Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 175. Fernsprecher No. 52. Samstag, den 15. April. Fernsprecher No. 52. 1899.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Zwei Kongresse.

Unser Pariser s-Korrespondent schreibt uns unterm 12. d.:

Wir befinden uns mitten in der vollen Periode der Kongresse. Drei derselben tagten hier kurz nacheinander in der letzten Woche: Der Kongreß der „Sociétés savantes", der Kongreß gegen den Alkoholismus und der Professoren-Kongreß. Während die Thätigkeit des ersteren, trotz ihrer unbestrittenen geistigen Bedeutung, doch fürs Erste nur das Interesse der höheren intellektuellen Kreise erweckt, verdienen die beiden letzteren durch den unmittelbaren Einfluß, den sie auf die breitesten Schichten der Bevölkerung zu üben berufen sind, die größte und allgemeinste Beachtung.

Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen: Solon bestrafte die Weinverkäufer in Athen, wenn sie den Wein nicht mit Wasser vermischten. Heute wird das Gegentheil strafwürdig befunden. Lycurg führte den spartanischen Jünglingen betrunkene Sklaven vor, um ihnen Ekel gegen geistige Getränke einzuflößen; heute macht der Anblick der Trunkenheit auf den durchschnittlichen französischen Jüngling keinen abschreckenden Eindruck, vielleicht deshalb, weil es nicht Sklaven, sondern freie Bürger sind, die sich diesem erniedrigenden Zustande ergeben. Ohne an dieser Stelle erschöpfende statistische Daten liefern zu wollen, genügt es, einige Ziffern anzuführen, um die Ueberzeugung zu kräftigen, daß ein Kreuzzug gegen den Gebrauch geistiger Getränke in Frankreich seine volle Berechtigung hat. In nördlichen Departement entfällt 1 Wirthshaus auf 15 erwachsene Männer, in der unteren Seine 1 auf 22 Mann, und in Paris prosperiren 33,000 Schankwirthe, d. h. für je drei Häuser eine Wirthschaft — ohne die „wagons-bars" mitzuzählen. Ein Franzose trinkt durchschnittlich 22 Liter Branntwein, 25 Liter Bier, 79 Liter Wein, 18 Liter Apfelmost jährlich, zusammengenommen 15 Liter reinen Alkohol, oder ebensoviel reines Gift! Die Ausgabe dafür beläuft sich auf 1 Milliarde 600 Millionen Francs, welche zum größten Theil von der Arbeiterbevölkerung bestritten wird. In den Irrenanstalten entfallen auf 10 Kranke 9 Opfer der Trunksucht, und das gleiche Verhältniß wird in den Gefängnissen festgestellt. Um diesem Krebsschaden entgegenzuwirken, hatte der Arzt Legrain die französische, antialkoholische Union gegründet, welche gegenwärtig 435 Gesellschaften und 35,000 Mitglieder zählt. Doktor Legrain war auch der Organisator und die Seele des gestern beendigten 7. internationalen Kongresses gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Der Zweck dieses Kongresses, wie aller antialkoholischer Gesellschaften ist, durch Schaffung einer großen Bewegung aus persönlicher Initiative die Regierung zu energischen Maßregeln und einer entsprechenden Gesetzgebung zu veranlassen. In den Verhandlungen kamen die Vertreter und geistigen Führer aller Bevölkerungsklassen zu Worte. Buisson, Professor an der Sorbonne, sprach über die Rolle der Universitätsjugend im Kampf gegen den Alkoholismus, M. r. Tarinaz und Pastor Rochat beleuchteten die Thätigkeit der Gleichlichkeit in demselben Kampfe, General Galliéni schickte eine Abhandlung: „Ueber das Einverständniß zwischen den Staaten zum Schutze der Eingeborenen in den Kolonieen gegen den Alkoholismus," Artillerie-Lieutnant Guieysse behandelte den Kampf gegen den Alkoholismus in und für die Armee. Den „elou" der Verhandlungen aber bildete die Rede des belgischen Sozialistenführers Van der Velde: „Der Alkoholismus und die Arbeitsbedingungen bei dem belgischen Arbeiter." Wenn manche seiner Behauptungen auch auf Widerstand stießen, so wurde doch einstimmiger Beifall seinen Schlußworten zu Theil: „Es bedarf eines Ideals, einer Mission, sei es des Katholizismus, des Protestantismus oder Sozialismus, um auf die Arbeiter einwirken zu können."

Viele interessanten Fragen wurden bei dem Professoren-Kongreß berührt — aber nicht ergründet, und zwar deshalb, weil die Verhandlungen, in Folge einer großen Ueberladung der Tagesordnung, in aller Hast und ohne akademische Ruhe abgehalten wurden. In dem Augenblick, da der Universität der Vorwurf gemacht wird, daß sie die Erziehung vernachlässige, mußte die Frage der Erziehung viel reife Ueberlegung erfordern. Es gebührt den Professoren des modernen Unterrichts das Verdienst, die Nothwendigkeit eines besonderen moralischen Unterrichts — neben dem geistigen — erkannt zu haben. Doch wies der Kongreß die Idee von „Vorträgen theoretischer Moral" zurück und stimmte für Einführung eines „praktischen Moralunterrichts", welcher durch Gründung von wohlthätigen und gegenseitigen Hülfsvereinen unter den Schülern bei Vermeidung jedweden Zwanges die Jugend zur Erfüllung der Pflichten des sozialen Lebens vorbereiten soll. In Berücksichtigung des Grundsatzes, daß die sicherste Hygiene darin bestehe, die Gesunden vor unmittelbarer Berührung mit Ungesunden zu schützen, beschloß der Kongreß einstimmig die Maßregel, daß der Verderbtheit überwiesene Schüler durch den Disziplinarrath auszuschließen seien. Es gelangte endlich auch die Frage zur Behandlung, ob und inwiefern die Behauptung wahr sei, daß sich das Studium und die geistige Arbeit vermindert habe? Eine interessante Arbeit wurde diesbezüglich von Bernès vorgebracht: Nicht die Quantität, sondern die Qualität der Arbeit sei im Sinken begriffen; es fehlt den Schülern nicht an gutem Willen, sondern an Kraft des Denkens. Und die Ursachen? Ueberhäufung mit Studien, frühzeitiges Eintreten in den höheren Unterricht, vor Allem aber Mangel an geistiger Gymnastik, welche ebenso wie die physische ihre wichtige Bedeutung habe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 15. April.

— **Geschichtskalender.** 15. April. 1882: † Friedrich Franz II., Großherzog zu Mecklenburg-Schwerin, Sohn der Schwester Kaiser Wilhelms I. 1822: Einäscherung von Patras durch die Türken. 1797: * Louis Adolphe Thiers zu Marseille, franz. Staatsmann. 1770: * Th. Kolokotronis, berühmter griechischer Kriegsheld (der Alte von Morea). 1764: † Marquise de Pompadour, die Maitresse Ludwigs XV. 1745: Gefecht bei Pfaffenhofen, Sieg der Oesterreicher über Franzosen und Bayern. 1719: † Marquise v. Maintenon, die heimliche Gemahlin Ludwigs XIV. 1695: † Christoph Arnold in Sommerfeld bei Leipzig, ein als Astronom berühmter Bauer. 1690: † Apafy I., Fürst von Siebenbürgen. 1679: * Katharina I., Kaiserin von Rußland. 1650: † Simon Dach in Königsberg, Liederdichter, „Annchen von Tharau" (* 1605 zu Memel). 1220: † Adolf I., Erzbischof von Köln. 1205: Schlacht bei Adrianopel, Sieg der Bulgaren über Kaiser Balduin I. 1191: Heinrich VI. durch Papst Cölestin III. zum Kaiser gekrönt. 1134: Belehnung Albrechts des Bären zu Halberstadt mit der Nordmark.

— **Personal-Nachrichten.** Se. Majestät der König der Belgier hat gestern dem Großherzog von Hessen in Darmstadt einen Besuch gemacht. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell ist zur Theilnahme an den Verhandlungen des Provinzialrraths nach Cassel gereist. — Herr Kommerzienrath Jacob aus Berlin feiert heute im „Kaiserhof" seine silberne Hochzeit.

gs. **Residenz-Theater.** Für die Montag, den 17. d. M., vom Comité der H. J. Smith-Stiftung veranstaltete Aufführung des Dramas „Der Graf von Gleichen" von Dr. E. Baumeister zeigt sich bereits ein reges Interesse. Gilt es doch die Förderung eines heimischen Talents, des ersten, dem die Vortheile der städt. Stiftung zugewendet werden konnten. Was den für diese Vorstellung gewonnenen Gast betrifft, Fräulein Gl. Clotz vom Stadttheater in Düsseldorf, so bringen wir nochmals die bereits früher hier im Auszug mitgetheilten Besprechungen in Erinnerung, wonach Fräulein Clotz in erster Linie eine der ersten Vertreterinnen ihres Faches ist. Auch die weitere Besetzung, Herr Direktor Dr. Rauch in der Titelrolle, Fräulein Schenk als Bertha, sowie die Herren Schuhmann, Herkmann, Wieske, Stirwe, ist eine so vorzügliche, daß dieselbe im Verein mit der sorgfältigen Vorbereitung des Dramas einen genußreichen Abend verspricht.

— **„Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club".** Morgen Sonntag, den 16. April, wird die zweite Hauptwanderung wie folgt ausgeführt: Abfahrt Morgens 7 Uhr 14 Min. vom Rheinbahnhof mit Sonntagsbillet nach St. Goarshausen, Ankunft daselbst 9 Uhr 6 Min. Am oberen Ende des Städtchens wird das belebte Thal des breiten Rheinstroms verlassen und in dem hochromantischen Schweigerthal, das der Forstbach in schönen Kaskaden durchrauscht, aufwärts gewandert, erst durch Wald, dann durch Feld, nach dem hochgelegenen Dorf Bornig, wo nach einem Marsch von 1¼ Stunde eine erste kürzere Frühstückspause bis gegen 11 Uhr gemacht wird. Von Bornig führt ein aussichtsreicher Weg nach dem 300 Meter über dem Rhein gelegenen, ringsum von tiefen Schluchten umgebenen Dorf Dörscheid, von welchem ein kürzerer, aber steilerer Fußpfad direkt in einer halben Stunde, ein weiterer, bequemerer Fahrweg in ¾ Stunden nach Gauß hinabführt. Das letztere alte, interessante Städtchen wird besichtigt und dann zu der großartigen Burg Gutenfels hinangestiegen, deren Besichtigung der Eigenthümer dem Club gütigst gestattet hat. Kaum eine Burg am Rhein ist historisch interessanter und sehenswerther wie dieser Gutenfels, der selbst modernen Geschützen 6 Wochen widerstanden hat und erst 1807 geschleift wurde. Nach Besichtigung der Burg wird in Gauß eine zweite Stärkung vorgenommen und dann in Nachen zu der auf einem Felsen im Rhein gelegenen „Pfalz" übergesetzt werden. Diese Pfalz, die romantische Wasserburg, an der so viele Tausende vorüberfahren, die aber nur so Wenige besuchen, wird besichtigt, und dann nach der Wiederlandung von Caub aus entfernt ist. Die herrlichen, großartigen Trümmer der Burg, dem Sitze des einst so mächtigen Geschlechts der Sickinger, werden besichtigt, und dann in dem prächtigen, vom Tiefenbach durchrauschten Sauerthal an der Ruine Waldeck vorbei hinab marschirt. Bei der Heilgrtzugkapelle wird das Wisperthal erreicht, in welchem abwärts man in einer Viertelstunde in Lorch ist. Um 5 oder ½6 Uhr werden die Wanderer hier eintreffen und in den trefflichen Gasthäusern von Dahlem „Zur Krone" und Schmitt die Hauptmahlzeit einnehmen. Nach dem Mahle soll noch fröhliches Zusammensein mit den Lorcher Klubmitgliedern stattfinden. — Die Rückfahrt erfolgt um 9 Uhr 53 Minuten, Ankunft in Wiesbaden 11 Uhr 18 Minuten. Marschzeit: 5 Stunden. Führer: Herr Travers von Lorch. — Die Tour ist eine der landschaftlich lohnendsten, die an unserem herrlichen Rheinstrom zu machen ist.

— **Kleine Notizen.** Es sei noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß der Vortrag des Herrn Direktor Deutschinger über das morgen im Königl. Theater zur Aufführung gelangende Goethesche Schauspiel: „Iphigenie auf Tauris" heute Abend um 8½ Uhr im Saal der Oberrealschule (Oranienstraße) stattfindet.

-h- **Biebrich,** 14. April. Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr passirten einige schwer beladene Fuhrwerke an der Kaserne vorbei. Die Pferde des einen Fuhrwerkes, die unruhig geworden, versetzten dem Führer des anderen Rollfuhrwerkes einen Schlag, sodaß derselbe hinfiel und unter die Räder der schwer beladenen Rolle kam. Die Räder gingen demselben über die Brust und verursachten den Tod desselben. Die Leiche des jungen ca. 17-jährigen Mannes Namens Römer wurde nach dem Leichenhaus gebracht. — Der Wasserstand des Rheins ist bedeutend gewachsen. Der Pegelstand beträgt heute bereits wieder 3,10 Meter. Weiteres Steigen ist zu erwarten, da im Gebirge große Schnee- und Regenmassen gefallen sind. Die grüne Farbe des Rheinwassers ist, wie gewöhnlich bei Hochwasserzeiten, verschwunden und hat, namentlich am diesseitigen Ufer, einer dunkelgelben Färbung, vom Main herrührend, weichen müssen.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 14. April 1899.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesraths Krekel 32 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter Mangold und die Stadträthe Bickel, v. Oidtmann und Stein, ferner Herr Obersekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Herr Vorsitzende des schweren Verlustes, den die Versammlung seit der letzten Sitzung dadurch betroffen, daß ihr Altersvorsitzender, der Ehrenbürger unserer Stadt Herr Appellationsgerichts-Vicepräsident Dr. Bertram, nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Der Vorsitzende, Herr Landesbankdirektor Reusch, habe in Gemeinschaft mit dem Herrn Oberbürgermeister einen Kranz am Grabe niedergelegt. Es könne heute nicht seine Aufgabe sein — so etwa führte Herr Landesrath Krekel weiter aus —, der Bedeutung des Verstorbenen für die Gesetzgebung Nassaus und die wissenschaftliche Erörterung des nassauischen Rechts gerecht zu werden; er brauche nur das Stockhausgesetz, das nassauische Gemeindegesetz zu nennen, um diese erkennen zu lassen. Er erinnere ferner daran, daß er nach dem Austritt aus dem Staatsdienst, im Alter von 56 Jahren, sein reiches Wissen und seine Erfahrung ganz in den Dienst des öffentlichen Wohles gestellt habe. Seit über 30 Jahren habe er der städtischen Vertretung Wiesbadens angehört und bis zum letzten Athemzug seiner Pflicht voll und ganz Genüge geleistet. Es sei bekannt, was er geleistet, die ganze Entwickelung und das Aufblühen Wiesbadens sei untrennbar verbunden mit dem Namen Bertrams. Ueberall bei Neuordnungen wäre auf sein reifes Urtheil gehört worden und in dieser Richtung werde sein Andenken unvergeßlich bleiben. Die Versammlung selbst ehrt das letztere durch Erheben von den Sitzen.

Auch noch eines freudigen Ereignisses sei zu gedenken, führt der Herr Vorsitzende fort, indem Herr Kanzleirath Flindt, der jetzige Alterspräsident, seinen 80. Geburtstag gefeiert habe. Das Stadtverordneten-Kollegium nehme an der Gratulation Theil und Herr

(Nachdruck verboten.)

Ferne Welten.

III.

Zu den schönsten Sternbildern unseres nördlichen Himmels gehört u. A. die Kassiopeja, die wir in jeder Nacht bewundern können. Ihre vielen Sonnen ziehen zu Anfang April so um Mitternacht herum tief unten in N. durch die untere Mittagslinie. In diesem Bilde giebt es fünf Sternhaufen. Sie erscheinen schon in schwächeren Refraktoren als Nebel; bei Benutzung größerer Instrumente lassen sie sich in zahllose Sterne auflösen. Links von der Kassiopeja hat das Bild des Fuhrmanns mit der wie ein Diamant funkelnden Kapella seinen Stand. Man hat in diesem Bild bis jetzt nicht weniger als acht Sternhaufen gefunden. Unter ihnen zeigt sich einer schon bei Anwendung eines Opernglases wie ein trübes Sternchen 6. Größe. Im Feldstecher läßt er sich in mehrere Sterne auf, und in denjenigen Refraktoren, mit deren Hülfe man Sterne 10. bis 12. Größe erkennen kann, zählt man dort mehr als 500 Sonnen. Zwischen der Kassiopeja und dem Fuhrmann hat das Bild des Perseus seinen Stand. Es befindet sich um 11 Uhr Abends tief unten am westnordwestlichen Himmel. Im Perseus kennt man drei Sternhaufen. Einer von ihnen erscheint schon einem scharfen Auge als bleiches Sternchen, das sich im Opernglas, besser im Feldstecher, am besten in einem kleineren astronomischen Fernrohr in eine Menge von Sternen auflöst.

Nur einige der 8000 Sternhaufen des Himmels haben wir genannt. Es sind eben solche, die sich schon unter Anwendung mäßiger optischer Hülfsmittel auflösen lassen. Ihre Sonnen sind alle viel weiter von uns entfernt, als die von uns früher besprochenen. Ihr Abstand kann von den Sternkundigen überhaupt nicht mehr berechnet, sondern nur geschätzt werden. Betrug schon die Entfernung der Sonnen in der Krippe des Krebses mehr als 22,716 Billionen Meilen und waren die im Herkules schon viel, viel weiter von uns als jene, so ist der Abstand der heute genannten ein noch größerer. Sie befinden sich soweit draußen im Weltenraum, daß wir keine Zahl mehr finden, durch die eine Entfernung angedeutet und begriffen werden könnte.

„Im Weltenraum", sagten wir. Welche grenzenlose Ausdehnung mag dieser haben? Jene unzähligen Sonnen haben alle Platz in diesem Raum und können sich in ihm bewegen. Und wenn sie „ihre vorgeschrieb'ne Reise" auch gerade nicht „mit Donnergang", unter Sphärenmusik, „in melodischem Gesang" zurücklegen, so wandeln, ziehen, eilen, jagen und stürmen sie doch dahin kraft der Naturgesetze. Sie haben Spielraum für sich und für die von ihnen abhängigen, ihnen zugehörigen Welten. Denn alle jene Sonnen werden ihre Planeten haben, ganz so oder wenigstens ähnlich, wie unserer Sonne Wandelsterne angehören. „Im Weltenraum!" Raum fügt sich an Raum; alle Räume aber bilden einen großen unbegrenzten Raum; einen Raum ohne Anfang und ohne Ende; einen Raum, dessen Ausdehnung sich ins Unendliche erstreckt; einen Raum, der angefüllt ist mit unzähligen Welten. Da giebt's keine Schranke des Raumes, denn was sollte jenseits, außerhalb derselben sein? Doch wieder Raum, und zwar nicht ein solcher, der leer wäre. Denn die Annahme eines solchen würde den Gesetzen von der Zweckmäßigkeit in der Einrichtung der Welt, der sogenannten Teleologie, widersprechen. — Philosophische Systeme wollen wir hier nicht erörtern. Diese kommen und gehen. Aber eine einzige Frage wollen wir noch zu beantworten suchen. Wie lange Zeit nämlich mögen jene Sonnen dort in den Tiefen des Weltenraumes mit seiner schrankenlosen Ausdehnung schon sein? In einem All, wo es nicht Ruhe giebt? in einem All, wo es nur Leben, Bewegung und Kraftentfaltung geben darf? Bei unserer winzigen Erde rechnen wir nach Jahrtausenden. Wenn wir aber vom Jahr 1899 an tausend bis zweitausend Jahre zurückgehen, so ist es mit den Stammbäumen selbst der mächtigsten Könige und der stolzesten Aristokraten zu Ende. Was aber sind tausend, zweitausend, was sind sechstausend Jahre im Verhältniß zu den Millionen, Billionen, Trillionen von Jahren, die für ferne Welten in Betracht kommen? Erinnern wir uns doch nur, daß tausend Jahre tausendmal genommen 1 Million sind, daß eine Million von Millionen 1 Billion und daß eine Million von Billionen 1 Trillion ist. Nun und nimmer können wir eine solche Zahl, einen solchen Werth fassen. Niemand aber weiß, seit wie vielen Millionen oder Billionen oder Trillionen von Jahren die fernen Welten in der Entwickelung begriffen sind, denn das Sein der Himmelskörper ist ein beständiges Werden, ein Sichentwickeln.

Der Weltenraum ist, wie wir vorhin sahen, endlos. Aber auch die Zeit ist, mögen wir rückwärts in die Vergangenheit oder vorwärts in die Zukunft schauen, endlos, sie geht in Aeonen auf. Nirgends Anfang, nirgends Ende. Da hat es keinen ersten Tag gegeben, da wird es keinen letzten Tag geben. Endlosigkeit des Weltenraums, Ewigkeit der Zeit. Dr. B.

Bankdirektor Reusch habe angeregt, daß eine Blumenspende auf dem Platz des Jubilars niedergelegt worden sei. Herr Reusch bedauere, durch eine nothwendige Reise am heutigen Erscheinen verhindert zu sein. Redner bringt mit lebhafter Zustimmung der Versammlung deren herzliche Gratulation zum Ausdruck mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß der Jubilar mit der seitherigen Rüstigkeit noch recht lange der Stadtverordneten-Versammlung angehören und die Würde des Alterspräsidenten tragen möchte. Herr Flindt, tiefgerührt von der Aufmerksamkeit, die ihm heute auch hier zu Theil geworden, stattet dafür seinen herzlichen Dank ab. Das Blumenarrangement, das den Platz des Herrn Flindt schmückt, trägt die Zahl 80 aus Blumen. (Schluß folgt.)

Kleine Chronik.

Ueber das starke Auftreten der Grippe in dem nun vergangenen Winter enthält der Geschäftsbericht der Leipziger Ortskrankenkasse nähere Angaben. Im Jahre 1898 hatte die Kasse insgesammt 2755 Grippefälle zu verzeichnen. Dagegen waren in diesem Jahre im Januar 454, im Februar 1692 und bis Mitte März schon 1619 Fälle angemeldet, das sind in 2½ Monaten fast Grippe-Erkrankungen oder über 1000 mehr als im ganzen Vorjahr zur Meldung gekommen waren.

In Hannover entstand ein Schadenfeuer in der Steindruckerei und Kartonnagenfabrik von Rob. Leunis und Sohn. Der Maschinensaal und das Erdgeschoß sind völlig ausgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 50,000 Mk.

In Brück bei Dettelbach wird seit einigen Tagen Lehrer Hirn vermißt. Er ist flüchtig geworden, als er von der Gendarmerie verhaftet werden sollte. Es handelt sich um schwere sittliche Verfehlungen gegen jüngere Schülerinnen. Eine zur ersten Kommunion gehende Schülerin berichtete (in der Beichte?) darüber; sie wurde vom Pfarrer zur Mittheilung an ihre Eltern veranlaßt. Hirn hat schon mehrere erwachsene Söhne.

Zehn Jahre Zuchthaus verhängte das Schwurgericht in Münster i. W. über den 21-mal vorbestraften 38-jährigen Arbeiter Sandtbüchler, der dort am Morgen des 17. Januar eine zum Bahnhof gehende Dame überfallen und in den Unterleib gestochen hatte. Die Dame schwebte 14 Tage in Lebensgefahr.

In Friedrichshain zu Berlin, in der Nähe des Krankenhauses, tödtete sich der 36 Jahre alte Dr. Alfred J. durch einen Revolverschuß in die Brust. In einem zurückgelassenen Brief gab er hochgradige Nervosität als Veranlassung zum Selbstmord an.

Die Stadtverordneten in Braunschweig erklärten sich grundsätzlich für die früher bereits zwei Mal abgelehnte Biersteuer.

Staatsbahn-Oberrevisor Malinowski in Lemberg verübte wegen mißglückter Spekulationen Selbstmord durch Halsdurchschneiden.

In ungarischen Dorfe Czik Taplocza sind 200 Häuser mit 400 Nebengebäuden niedergebrannt; eine Frau und zwei Kinder kamen dabei ums Leben.

In Budapest wurde eine Frau Namens Rosa Berthold verhaftet, welche halberwachsene Mädchen den Laster zugeführt hatte. Die Staatsanwaltschaft soll die Untersuchung in dieser Sache auch auf einen jungen Magnaten, einen Reichstags-Abgeordneten und einen angesehenen Kaufmann ausgedehnt haben.

Ein vertrauliches Rundschreiben des belgischen Kriegsministers eröffnet den belgischen Offizieren, daß die von ihnen, welche in wilder Ehe leben und diese nicht aufgeben, fernerhin von Beförderungen ausgeschlossen würden. (!)

Aus dem Gerichtssaal.

o. **Wiesbaden**, 14. April. (Strafkammer.) Der Pflastermeister Julius B. von Sonnenberg, früher daselbst, jetzt zu Dotzheim wohnhaft, ist wegen Beleidigung des Herrn Bürgermeisters Seelgen zu Sonnenberg schon zweimal mit 6 und 4 Wochen Gefängniß bestraft, und heute erscheint er zum dritten Mal unter derselben Anklage vor der Schranke. Die letztere Strafe ist ihm auf Befürwortung des Bürgermeisters im Gnadenwege bis auf 3 Tage erlassen. B. stellte dies so dar, als ob er damals einen Handel mit dem Bürgermeister gemacht: er von einer Anzeige gegen den letzteren wegen Amtsvergehen abgesehen und dieser dafür ein Gnadengesuch für ihn eingereicht habe. Nach der Darstellung, die der Bürgermeister giebt, ist die Sache jedoch wesentlich anders. Danach ist B. zu ihm gekommen und hat ihn um Verzeihung gebeten und nur mit Rücksicht hierauf und auf die Familie des B. habe er das Gesuch, das jedoch nicht er, wie B. behauptet, verfaßt, befürwortet. In dem vorliegenden Falle handelt es sich um den Widerspruch gegen ein Strafmandat, das von der Ortspolizeibehörde zu Sonnenberg gegen die Mutter des Angeklagten ergangen war. Der Widerspruch ist zwar von der Mutter des B. unterschrieben, von dem letzteren aber geschrieben worden. Die Beleidigung wird darin gefunden, daß er sagte, einen Menschen, wie den Bürgermeister, der wissentlich Begünstigungen treibe und wissentlich falsche Urkunden ausstelle, halte er nicht für fähig, eine Strafverfügung zuzustellen. B. will diese Bemerkungen nur gemacht haben, um eine gerichtliche Untersuchung gegen den Bürgermeister zu provociren, dabei hat sich jedoch der Spieß umgedreht. Welcher Art die Verdächtigungen des B. sind, geht daraus hervor, daß er u. A. dem Bürgermeister auch daraus einen Vorwurf machen will, daß er es unterlassen habe, Anzeigen gegen ihn vorzulegen, und doch behauptet er andererseits, der Bürgermeister hätte ihn ruiniren und aus Sonnenberg vertreiben wollen. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte, nachdem er mit seinen früheren Anzeigen nicht durchgedrungen gewesen, doppelt vorsichtig hätte sein müssen, erkennt das Gericht auf 3 Monate Gefängniß.

Letzte Nachrichten.

Zum Samoa-Konflikt.

Berlin, 14. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt".) Im Reichstag beantwortete Staatssekretär v. Bülow die Samoa-Interpellation. Er betonte das Festhalten an der Samoa-Akte, deren Neuregelung wünschenswerth sei. Der Konflikt Kautz-„Falke" sei ihm unbekannt. Deutschland verlangt, daß England dem verhafteten deutschen Pflanzer nichts anthue, sofern er unschuldig ist. England acceptirt die deutschen Vorschläge, betreffend die Samoa-Kommission. Deutschland nimmt nur eine Lösung an, welche die Rechte und Interessen Deutschlands ungeschmälert läßt, und empfindet die unverkürzte Aufrechthaltung der vertragsmäßigen Rechte als nationale Ehrensache.

Washington, 14. April. Das Büreau Reuter meldet: Die den Mitgliedern der samoanischen Oberkommission zu ertheilenden Instruktionen sind im Einzelnen noch nicht definitiv von den drei Mächten festgestellt. Die Angelegenheit unterliegt vielmehr noch immer der Erwägung. Die Meldung, Lord Salisbury habe im Prinzip die Einstimmigkeit ohne Vorbehalt angenommen, kann deshalb nicht als richtig angesehen werden. Die Frage, bis zu welcher Grenze die Einstimmigkeit erforderlich sein soll, ist noch zu erledigen. Es dürften in dieser Hinsicht wahrscheinlich einige Vorbehalte gemacht werden.

* * *

Osnabrück, 14. April. In der vergangenen Nacht herrschte im westlichen Theil Hannovers großes Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen und Sturm.

Paris, 14. April. Der „Figaro" veröffentlicht heute die Aussagen des Generals Boisdeffre, des Majors Lauth und des Majors Gribelin. — Boisdeffre erzählt in seinen Aussagen vom 13. Dezember von der Entdeckung des Bordereaus und wie der Verdacht sich auf Dreyfus lenkte, und erklärt, daß bei der Uebermittelung der Anklage und der Akten an den Militär-Gouverneur von Paris von den geheimen Akten, welche für Dreyfus sehr belastend waren, nicht die Rede gewesen ist. Betreffs der dem Kriegsgericht vorgelegten Geheimakten will sich Boisdeffre nicht äußern. Er habe am Tage der Degradation von den Geständnissen Dreyfus' Kenntniß erhalten. Boisdeffre erzählt, wie der Hauptmann Lebrun-Renault zum General Mercier gegangen sei, worüber General Gonse brieflich an ihn, Boisdeffre, berichtete. Wenn man über die Geständnisse Schweigen beobachtete, so geschah es, weil der Name einer fremden Macht genannt war und man neue Komplikationen vermeiden wollte. Im August oder Anfang September 1896 habe ihm Picquart von den Gründen gesprochen, welche Anlaß geben könnten, den Verrath Esterhazy zuzuschieben, und zwar die schlechte Auskunft, die Schulden und die ähnliche Schrift. Außer diesen Punkten konnte Picquart in seiner Untersuchung keinen Beweis von Verrath beibringen. In Betreff des falschen Briefes des Kaisers Wilhelm erklärt Boisdeffre, von einem derartigen Schreiben nur aus den Zeitungen erfahren zu haben. Es sei daher unmöglich, daß er in Chalons, wie die revisionistischen Blätter behaupten, davon gesprochen habe. Die Schritte du Paty de Clams zur Rettung Esterhazys habe er erst nach dem Prozeß Zola erfahren. Esterhazy sei seines Wissens von Sanherr niemals zu Spionage-Diensten verwendet worden. Das Vorgehen Picquarts in der Affäre des „Petit Bleu" sei regelwidrig gewesen, da Picquart Monate lang Nachforschungen betreffs Esterhazys anstellte, ohne seinen Vorgesetzten davon Kenntniß zu geben. — Major Lauth greift in seinen Aussagen den Obersten Cordier an, dessen Behauptung, er, Lauth, sei einer der Ersten gewesen, die das Bordereau sahen, unwahr sei. Das Bordereau sei in die Hände Henrys gelangt. Sodann äußert sich Lauth dahin, daß das „Petit Bleu" eine Fälschung Picquarts sei. In ähnlichem Sinne spricht sich Gribelin aus.

Madrid, 14. April. Dem Vernehmen nach wird der Marineminister eine Vorlage, betreffend den Bau von 10 Panzerschiffen, einbringen. — Die Minister sind mit der Ausarbeitung einer Vorlage beschäftigt, welche die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht bezweckt.

Geschäftliches.

Seine Hoheit

Prinz Aribert von Anhalt haben huldvollst geruht, der Chemischen Fabrik „Rothes Kreuz" brieflich mitzutheilen, daß Höchstdieselben Kosmin-Mundwasser ganz vorzüglich finden und jetzt ausschließlich im Gebrauch haben. Auch andere Mitglieder fürstlicher Häuser haben ihre höchste Anerkennung über „Kosmin" ausgesprochen, welches nunmehr allgemein, Dank seiner bisher unerreichten Wirkung und wegen des überaus erfrischenden Wohlgeschmacks allen anderen Präparaten zur Mund- und Zahnpflege vorgezogen wird. Flacon Mark 1.50, mehrere Monate ausreichend, käuflich in allen besseren Drogerien, Parfümerien, auch Apotheken. F 86

Wer inserirt beachte Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl**; kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis**; nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen**; das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung**; übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Taufende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben**; und doch, **wer anzeigt, will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Rühpecht, Redaktionsvorsteher u. Verlag des L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Spiritus contra Petroleum.

Das wirthschaftliche Leben in Deutschland und die Konsumenten müssen sich mit der Thatsache abfinden, dass die Gründung des Spiritusringes trotz der vielfach einander entgegenstehenden Interessen gelungen ist, und dass der Bestand des Ringes wenigstens für die nächste Zeit als gesichert erscheint. Auch über die Bedeutung des Ringes kann kein Zweifel bestehen, nachdem ihm nahezu 150 Millionen Liter, d. h. ⅔ des gesammten Kontingents, angehören, während nicht mehr als gegen 75 Millionen ausserhalb des Ringes geblieben sind. Freilich, welchen Einfluss der Ring in der Praxis ausüben wird, das hängt nicht nur von der Stärke der Betheiligung ab, sondern auch von wirthschaftlichen Faktoren, die von dem Spiritusring noch weit unabhängiger sind, als die ausserhalb des Ringes gebliebenen Brenner. Das Ziel des Ringes ist, wenn wir den Kern der Sache herausgreifen, den Verdienst der ihm beigetretenen Spritfabriken und Brenner zu erhöhen. Der Ring behauptet, dass das Publikum, d. h. die Konsumenten, hiervon nicht berührt würden, denn bisher hätten die Zwischenhändler zu viel verdient. Die wirthschaftliche Erfahrung lehrt uns aber, dass die Bestrebungen, welche damit beginnen, den Verdienst der Zwischenhändler zu schmälern, gewöhnlich damit enden, dem Konsumenten die Waare zu vertheuern.

Man wird abwarten müssen, wie die Entwicklung auf dem Spiritusmarkt sein wird, und wenn wir dies ohne Sorge abwarten, so geschieht dies aus Gründen, die wir schon früher erwähnt haben und auf die wir nachher noch kurz eingehen wollen. Jedenfalls muss die Thatsache festgestellt werden, dass bisher nur die Spritfabriken einen Vortheil von dem Ring gehabt haben, denn die Course der Spritfabrik-Aktien sind in Folge der Ringgründung fast durchweg ganz erheblich in die Höhe gegangen. Dagegen haben die Brenner bisher noch keinen Vortheil durch den Ring erfahren, denn die Preise für Spiritus sind durch die Ringbildung bisher nicht geändert worden und es hat auch fürs Erste nicht den Anschein, als ob eine solche Aenderung in Aussicht stehe.

Der Grund, weshalb wir der Ringbildung ohne übermässige Sorge entgegengesehen haben und weshalb wir ohne übermässige Sorge der Thätigkeit des Ringes entgegenblicken, ist kurz gesagt der, dass der Spiritus keine Monopolwaare ist. Der Versuch, den Preis des Spiritus erheblich zu schrauben, müsste daran scheitern, dass in diesem Fall der Verbrauch des Spiritus zurückgehen würde. Ohne Weiteres leuchtet ein, dass dies in Bezug auf den Branntwein der Fall sein würde, denn bei einer Vertheuerung dieses Getränkes würde sich naturgemäss ein Theil des zu löschenden Durstes anderen Getränken, nämlich dem Bier, und bei sehr ökonomischen Leuten vielleicht auch dem billigsten und dabei sehr gesunden Getränk, dem Wasser, zuwenden. Nicht anders aber ist die Sachlage in Bezug auf den zu gewerblichen Zwecken verwendeten Spiritus, denn auch dieser hat ebenbürtige Gegner, vor allem das Petroleum. Würde der Ring den Preis für den gewerblichen Zwecken dienenden Spiritus erhöhen, so würde den Vortheil hiervon die Petroleumproduktion und der Petroleumhandel haben.

Andererseits liegt es aber schon jetzt auf der Hand, dass der Ring die den Brennern zugesicherten grösseren Einnahmen nur dann realisiren kann, wenn es ihm gelingt, den Konsum von gewerblichem Spiritus wesentlich zu erhöhen; dies kann aber nur dadurch geschehen, dass der Spiritusring auf diesem Gebiet in eine erfolgreiche Konkurrenz mit dem Petroleum eintritt. Diese Konkurrenz, auf welche der Spiritusring offenbar hinarbeitet, würde aber zu einem scharfen Kampfe zwischen den beiden zur Zeit mächtigsten Ringen, dem Petroleumring und dem Spiritusring, führen und die Wahrscheinlichkeit ist in der That nicht gering, dass es in absehbarer Zeit zu einem solchen Kampfe kommen wird. Mit welchen Waffen dieser Kampf geführt werden wird, wissen wir aus der Geschichte des Petroleumringes, nämlich mit der Waffe der Preisunterbietung, mit welcher der Petroleumring, die amerikanische Standard-Oil-Company, schon bisher ausserordentliche Erfolge erzielt hat. Der Spiritusring würde aber hier auf einen sehr gefährlichen und kampffähigen Gegner stossen; ist doch gerade jetzt bekannt geworden, dass die Standard-Oil-Company im vorigen Jahre mit einem Reingewinn von 50 pCt. gearbeitet hat.

Würde es zu diesem Kampfe kommen, so hätten den Vortheil davon die Konsumenten, denen sowohl das Petroleum wie der Spiritus billiger angeboten werden würde. Der Kampf würde ein langwieriger sein, und wer der Sieger sein würde, ist schwer zu sagen. Jedenfalls ist dieser Wettbewerb zwischen Spiritus und Petroleum die beste Sicherheit dafür, dass es dem Spiritusring nicht so leicht gelingen könnte, die Preise zu schrauben. Dieser Wettbewerb gleichwerthiger Waaren ist das stärkste Hinderniss für alle Monopolbestrebungen, die ihre Grenze eben in der heutigen wirthschaftlichen Entwicklung finden. Wie der Petroleumring als mächtigen Gegner den Spiritus vorfand, so finden die Bestrebungen eines Spiritusmonopols einen mächtigen Gegner in dem Petroleum. Dieselben Hindernisse, welche bisher den Plan eines Petroleummonopols durchkreuzten, stellen sich auch den Bestrebungen des Spiritusringes entgegen. p.

Eine neue Lebensversicherungsform. Das Bestreben, sich den wirthschaftlichen Verhältnissen und Bedürfnissen möglichst anzupassen, hat die Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Arminia" in München zu einer höchst beachtenswerthen Neuerung in der Lebensversicherung geführt. Sie zahlt beim Tode des Versicherten in den ersten 5 Versicherungsjahren die doppelte Versicherungssumme und bei dessen Ableben in den nächstfolgenden 5 Jahren die anderthalbfache Summe aus. Dabei ist während der ganzen Versicherungsdauer lediglich die einfache Tarifprämie zu entrichten, die nur ein wenig höher als die sonst üblichen Prämien ist und sich vom 3. Jahre ab noch durch den Gewinnantheil vermindert. Wer also z. B. eine Lebensversicherung auf 4000 Mk. abschliesst, der ist ohne Weiteres für die ersten 5 Jahre mit 8000 Mk., für die nächsten 5 Jahre mit 6000 Mk. und von da ab mit 4000 Mk. versichert. Mit dieser Versicherungsform soll hauptsächlich jenen zahlreichen Familien Rechnung getragen werden, die, ohne ererbtes oder erheirathetes Vermögen, ausschliesslich auf die Erwerbskraft des Mannes angewiesen sind, und deren Lebensinteresse sonnagen darauf hindrängt, die gerade in den Anfangsjahren bei einem etwaigen Tode des Ernährers doppelt gefährdete Existenz durch eine solche Art der Lebensversicherung zu schützen, die gegen einen möglichst geringen Aufwand eine möglichst hohe Versicherungssumme bietet.

Gewerbeausstellung zu Leipzig. Während der Ostermesse findet in der dauernden Gewerbeausstellung zu Leipzig die Vorführung der daselbst ausgestellten Maschinen verschiedener Gattung statt. Dieselben sind sehr zahlreich vertreten, aber auch die gewerblich-technische und die hauswirthschaftliche Abtheilung der Ausstellung sind sehr reichlich und mannigfaltig beschickt, sodass Kaufinteressenten, welche nach Leipzig kommen, dort eine reiche Auswahl von Erzeugnissen aller Art vorfinden.

Bei Versicherung von Mobilien gegen Feuersgefahr ist besondere Vorsicht geboten. Die Werthansätze für die zu versichernden einzelnen Gegenstände dürfen nicht willkürlich, sondern sie müssen nach dem gemeinen Werth derselben, d. h. dem, welchen sie für Jedermann haben, erfolgen. Das Berliner Kammergericht hat nämlich dieser Tage das preussische Gesetz über das Mobiliar-Feuerversicherungswesen vom 8. Mai 1837 für rechtsgültig erklärt. Nach § 1 darf kein Gegenstand des Mobiliarvermögens gegen Feuersgefahr höher versichert werden als nach dem gemeinen Werth zur Zeit der Versicherungsnahme, und § 20 bedroht den Ueberversicherer mit einer der Ueberschreitung gleichkommenden Geldbusse, welche verdoppelt wird, wenn die Entdeckung des Ueberversicherungs erst nach eingetretenem Brand geschehen ist. Wegen Verletzung dieser Gesetzesbestimmung hat die Strafkammer des Landgerichts zu Tilsit dem Hofbesitzer Ohlendorf eine Geldstrafe von 514 Mk. eventuell 52 Tage Gefängniss auferlegt. Ohlendorf hatte am 8. November 1897 sein Mobiliar, welches nach dem gemeinen Werthe mit 2743 Mk. zu schätzen war, mit 3000 Mk. versichert. Am 17. November 1897 wurden diese Mobilien bei einem ausgebrochenen Brande vernichtet. Der Verdacht der Brandstiftung hat durch die eingeleitete Untersuchung keine Unterlage gefunden. Den in der Revision erhobenen Einwand des Angeklagten, dass der Agent selbst die Abrundung der Versicherungssumme nach oben hin veranlasst habe, erachtete der Strafsenat des Kammergerichts nicht für durchgreifend; er erkannte vielmehr auf Zurückweisung der Revision.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn in der ersten Aprildekade betrugen: Aus dem Bahnbetrieb: 92,917.83 — 12,529.24 Francs, seit 1. Januar: 1,090,256.12 + 53,476.39 Francs, aus den Minen: 8282.66 — 2535.05 Francs, seit 1. Januar: 84,938.42 — 40,909.53. Das Minus hängt mit den Osterfeiertagen zusammen, welche diesmal in die Dekade fielen.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 14. April 1899. Am heutigen Markt waren Verkäufer zurückhaltend bei erhöhten Forderungen, während Käufer zu höheren Preisen sich nicht entschliessen konnten. Das Geschäft war daher ohne Belang. Kleien sehr befragt und wesentlich höher. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nass. u. Pfälzer) 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen (neuer) 16 Mk. 75 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., (alter) — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 85 Pf., Russ. Weizen 17 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., Amerikanischer Roggen 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Russischer Roggen 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., Hafer, inländischer, neuer, 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Hafer, russischer, alter — Mk. — Pf. — Mk. — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 14. April, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 223.20, Disconto-Commandit 193.60, Staatsbahn 155.50, Lombarden 28.90, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener 194.—, Italiener 94.50, Dresdener Bank —.—, Deutsche Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-proc. Portugiesen —.—, 3-prozent. Mexikaner —.—, 4-proc. Spanier 58.20, Northern Pacific —.—, Türken-Loose —.—, Hibernia —.—, Tendenz: ruhig.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. April 1899.

Reichsbank-Disconto 4½ %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4½ %.

Zf.	Staatspapiere.	
3⅝	Disch. Reichs-A. ℳ	100.25
3½	» » »	100.40
3.	» » »	91.40
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	100.15
3½	» » »	100.30
3.	» » »	91.35
3½	Bad. St.-Obl. »	99.60
3½	» » v. 1892 »	100.75
3½	Bayer. »	99.70
3.	» » »	90.30
3½	Hamb. St.-Rte. »	101.25
3.	» Obl. »	—
3½	Hessische Obl. »	99.80
3.	Sächsische Rte. »	90.50
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
3½	» » 81-83 »	100.25
3½	» » 85-87 »	100.10
4.	» » v. 1891 »	102.10
3½	» » 88-89 »	100.10
3.	» » »	89.75
3½	Schwed. Obl. 80 »	100.10
3½	» » 86 »	97.80
3.	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
1.*	Griech. G.-A. v. 90 »	43.50
*5.	» » kl. »	—
1.*	» » v. 87 »	51.30
3.	Holländ. Obl. »	95.60
4.	Ital. Rente. cpt. Lire.	94.55
4.	» » ult. »	94.60
4.	» » 10000 r. »	—
4.	» » kleine »	94.40
2.*	» » » »	59.25
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	101.60
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	101.05
1.2.	» Silb.-Rte. Juli »	100.10
1.2.	» » April »	100.10
1.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	99.90
1.2.	» » Mai »	100.40
4	Portug. St.-Anl. ℳ	—
1½	» St.-Tab.-A. »	96.80
*3.	» äuss. Schuld £	26.35
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.25
5.	» » kl. »	101.30
4.	» » v. 1890 »	92.
4.	» » innere »	91.
4.	» » äuss. »	92.60
4.	» » v. 1894 »	92.30
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	100.10
4.	» » Eisb. A. I-II »	100.30
4.	» Ins. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	100.10
4.	Serb. amor. G.-R. ℳ	62.05
4.	Spanier cpt. Pn.	—
4.	» ult. »	58.50
4.	» kl. »	58.30
4.	Türk. cons. Obl. ℳ	—
4.	» conv. Lit. B. »	—
1.	» » C. Fr.	27.55
1.	» » D. »	23.05
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. ℳ	100.30
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » 1012 »	100.90
4.	Ung. Gld.-Rt. 202 ℳ	—
4½	» Eis.-Al. Gld. »	101.70
4½	» » » Silb. »	100.95
4.	» St.-Rte. Kron. »	97.30
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	102.70
4	» Grundentl. fl.	96.60
	Argent. v. 1887 Pes	85.80
4½	» » v. 88 innere »	72.70
4½	» » v. 88 äuss. £	74.50
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	87.
6.	Chin. Staats-Anl. £	106.50
5½	» » » ℳ	103.50
5.	» » » £	99.40
4.	Un. Egypt.-A. cptl. »	108.
3½	Priv. Egypt.-An. »	103.70
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	100.70
6.	» » 2040 r. »	—
6.	» » 498 r. »	101.75
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	99.
5	» cons. inn. ult. »	—

Zf.	Stadt-Obligationen.	
3½	Wiesbaden ℳ	97.50
3½	» 1887 »	—

Zf.	Bank-Actien.	
4.	Dtsche Reichsbank	158.50
4.	Frankfurter Bank	201.70
4.	Amsterdamer Bank	200.50
4.	Badische Bank	123.40
4.	Berl. Handelsg. ult.	161.30
4.	Darmst. Bank »	150.10
4.	Deutsche Bank »	207.40
4.	D. Genoss.-Bank »	118.80
4.	» Vereinsbank	120.70
4.	Discont.-Comm. »	198.50
4.	Dresdner Bank »	159.40
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	180.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.85
4.	Mitteld. Creditb.	117.70
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	142.50
4.	Nürnb. Vereinsbk.	118.60
4.	Pfälzische Bank	142.10
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	141.10
4.	Rhein. Creditbank	145.50
4.	» Hyp.-Bank	164.55
4.	Schaaffhaus. B.-V.	150.85
4.	Süddeutsche Bank	104.10
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	165.50
4.	Württ. Vereinsbk.	148.95
4.	Oesterr.-Ung. Bank	142.30
4.	Oesterr. Länderbk.	119.
4.	» Creditanst.	253.30
5.	Ungar. Creditbk.	192.
4.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
4.	Wiener Bk.-Verein	134.
4.	Allg. Els. Bkges.	106.30
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	122.20
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	134.
	Banque Ottomane	115.

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Ludwigsh.-Bexb.	242.
4.	Lübeck-Büchen.	173.50
4.	Marienb.-Mlawka	—
4.	Pfälz. Maxbahn	152.
4.	» Nordbahn	137.25
4.	Südd. Eisenb.-Ges.	154.30
4.	Ver. Arad. Ces. ö. W.	119.
4.	Lemberg-Czern. ult.	146.
4.	Oest.-Ung. St.-B. »	155.30
4.	» Südbahn »	29.10
4.	» Nordwest »	125.
4.	» » Lit. B »	134.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	142.50
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	87.70
4.	St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.20
4.	» Nordost	97.30
4.	Verein. Schweizb.	77.
4.	Ital. Mittelmeer	107.70
4.	» Meridionales	139.70
4.	Westsicilianer	50.20
4.	Luxemb. Pr.-Henri	107.20

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	97.
4.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	458.30
4.	» Zuckerf. Wagh.	55.50
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	144.10
4.	» » Pr.-A.	106.
4.	Brauerei Binding	235.
4.	» Duisburg	130.
4.	» z. Eiche (Kiel)	189.
4.	» z. Essighaus	70.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	134.
4.	» Kempff	147.50
4.	» Mainzer Act.	238.50
4.	» Park Zweibr.	124.70
4.	» Stern, Oberrad	266.
4.	» Storch, Speyer	111.70
4.	» ver. Gräff & Sgr.	100.30
4.	» Werger	92.
4.	Brauhaus Nürnberg	146.
4.	Cementw. Heidelb.	164.90
4.	Chem. Fabr. Griesh.	267.50
4.	» Goldenbg.	190.50
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	140.
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	239.
4.	D. Verlagsanstalt	162.20
4.	Allgem. Elekt.-G.	299.30
4.	Int. Elektr. G. Wien	161.20
4.	Elect. A. Schuckert	268.50
4.	Helios Elektr.-Ges.	169.75
4.	Elektr. Anl. (Köln)	123.50
4.	Farbwerke Höchst	424.50
4.	Filzfabrik Fulda	145.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	113.50
5.	» Trambahn	267.
4.	Gelsenk. Gusst.	235.
4.	Glasindustr. Sicm.	256.
5.	Kölner Strassenb.	261.
4.	» Verl. u. Druck.	90.50
4.	Nordd. Lloyd	118.75
4.	Nied. Leder f. Spier	212.50
4.	Röhrenk.-F. Dürr	114.50
4.	Spinn. Hüttenhm.	103.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	112.90
4.	Ver. D. Oelfabriken	111.50
4.	» Schuhst. Fulda	140.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	106.50
4.	Westd. Jute-Spinn.	122.
4.	Zellstoffth. Waldh.	277.50
4.	Zellstoffv. Dresden	118.70

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl	257.50
4.	Concordia, Bgb.-G.	284.80
4.	Conl Bergw.-A.-G.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	198.20
4.	Harpener Bergbau	193.50
4.	Hibern.-Bergw.-G.	210.50
4.	Hugo b. Buer l. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	168.20
4.	» Westeregeln	216.50
4.	Massen, Bgb.-Ges.	155.40
4.	Oest. Alpine Mont.	244.
4.	Riebeck. Montan	207.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	238.

Zf.	Prior.-Obligationen.	
4.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. fl.	—
4.	» West Slb. »	99.
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	97.65
4.	» stfr. »	101.
4.	Franz-Josef Slb. fl.	99.70
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	98.80
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	112.80
5.	» Lit. A, Silb. fl.	109.80
5.	» » B, » »	—
5.	» Südl. Lomb. Gd.	106.90
4.	» » » » ℳ	99.15
3.	» » » » Fr	75.85
3.	» » » 1873 »	—
5.	» Ung. Stb. G. fl.	—
4.	» » » » ℳ	101.20
3.	» » 1-8 Em. Fr	92.20
3.	» » 2 » »	—
3.	» » v. 1885 »	88.90
3.	» » Erg.-N. »	90.10
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	103.40
3.	» » » »	81.85
3.	Raab-Oedb. » »	79.
4.	Rudolf Silber fl.	99.20
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	101.10
5.	Ung. Galizische fl.	107.40
2.4.	Ital. gar. E.-B. Fr.	50.85
2.4.	» » 500r	59.85
4.	» Mittelmeer »	96.75
2.4.	Lixornesr »	62.10
4.	Toscan. Central »	98.50
5.	Westsic. v. 1879 »	101.60
5.	» » v. 1880 »	96.20
3½	Jura, Bern, Luz. »	100.
3½	Gotthardbahn »	98.50
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. Fr	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	100.80
4.	Ryässan-Kosl. ℳ	100.80
5.	Anatolische »	99.95

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	—
4.	Brunsw. & W. 1938	75.90
4½	Calif. Pac. L.M. 1912	105.80
5.	Calif. u. Oreg. L. M.	115.20
6.	do. (Joaq Vall) 1900	105.10
4.	Chic. Burl. N br. 1927	107.
5.	» Milw.-St. Paul 1910	—
5.	» » » » 1921	119.60
4.	» » » » 1989	—
4.	Chic. Rock. Isl. 1888	—
4½	Denv. & Rio Gr. 1955	108.10
4.	» » » » 1936	99.60
5.	Georgia Centr. 1937	93.
4.	Illinois Centr. 1953	102.65
6.	Louisv. & Nsh. 1921	126.10
5.	» » » 1980	68.60
6.	North Pac. L.M. 1921	117.10
4.	do. Prior. L. 1997	102.55
3.	do. Gen. » 2047	67.10
5.	Oreg.-Cal. L.M. 1927	101.55
4.	Oreg. Rw.-Nav. 1946	100.25
6.	Missouri Cons. 1920	116.95
6.	South Pe Cal. 1905/6	110.
5.	Wst. N.-Y.-Ph. 1937	110.80
3.	» » Gen. M. & C.	63.65

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.10
3½	» » » »	97.10
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.
3½	» » » »	97.10
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	101.45
3½	» » » »	97.20
3½	D. Grundsch.-B. »	—
4.	Frkf. Hypb. s. 1885 »	101.
4.	» » v. 1886/90 »	102.75
3½	Fkd. Hyp. S. XII. »	97.40
3½	» » » XV. »	99.
4.	Ldw. Crdbk. Pfkf. »	100.20
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.
3¼	» » »	96.
3½	» » »	96.50
3½	Meining. Hyp-B. »	96.
4.	» H.-B. unk. 1900	100.30
3½	» » » ℳ	97.
3½	Mitld. Bode. Greiz »	98.
3½	Nass. Lib. div. Lit. »	99.40
3½	» Lit. M. »	99.90
3½	» » N. »	100.
3.	» » O »	90.60
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.10
3½	» » »	97.10
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
3½	Pommer. A.-B. »	97.
3½	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	95.50
3½	» 94 unk. b. 1900 »	96.
3½	» 96 » » 1906 »	97.50
4.	» 90 » » 1900 »	100.40
4.	Pr. 99 unverlsb. ℳ	103.10
3½	» C.-Obl. 87 u. 91 »	96.
3½	» » 96 unk. 1906 »	97.40
4.	Pr. H.-B. S. 3-10 »	100.
4.	» » » 15. » »	100.50
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.30
3½	» » » »	96.90
4.	Südd. B.-Cd. Mnch. »	100.60
3½	» » » »	97.20
4.	Schwed. R-H.-B. ℳ	101.80
3½	» » » »	94.50

Zf.	Anleihenslose. Versinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Prämn. Th. 100 fl	—
4.	Bayer. » » 100	173.
5.	Don. Regul. 5. fl. 100	133.
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	123.
3½	» » II. » 100	112.80
3½	Köln-Mind. Th. 100	138.10
3.	Madrider Fr. 100	44.10
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	137.60
3,2	Oest. v. 1854 5. fl. 250	—
4.	» » 1860 » 500	146.10
3.	Oldenburger Th. 40	131.15
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	105.85
—	Türk. Fr 400 (I. C. 76)	119.60

Unverzinsliche per Stück.		
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.20
—	Augsburger » 7	25.15
—	Braunschw. Th. 20	136.20
—	Finländische Th. 10	59.80
—	Freiburger Fr. 15	27.45
—	Genua Lc. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	44.50
—	» » 10	13.80
—	Meininger fl. 7	24.25
—	Neuchâtelor Fr. 10	25.
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	—
—	Pappenheimer fl. 7	—
—	Ung. Staats 5. fl. 100	299.
—	Venetianer Lc. 30	23.95

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	168.45
Antwerpen-Brüssel	80.85
Italien	75.17
London	20.44
Paris	81.07
Schweizer Bankplätze	80.50
Wien	169.20

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.23
Dollars in Gold	4.19
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.38
Russ. Banknoten	216.
Amerik. »	4.18
Französ. »	81.05
Oesterr. »	169.20

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Wiesbaden,
Adolphsallee
am Rondel.
Benoit Ahlers
Hamburger Original
Affentheater u. Circus.
Täglich 2 Vorstellungen.
Anfang: Nachmittags 4½ Uhr und Abends 8 Uhr.
Preise der Plätze: Nummer. Stuhlsitz 1.20; 1. Rang 1.—; 2. Rang 60 Pf., Gallerie 30 Pf. Kinder unter 10 Jahren und Militär v. Feldwebel abwärts zahlen nur halbe Preise. Billets im Vorverkauf v. 12—2 Uhr nur an der Circuskasse.

Der seit 32 Jahren viel millionenfach erprobte und als das reinste, edelste, in allen Fällen zuverlässigste, dabei köstliche und billigste Mittel anerk.
Rheinische
Trauben-Brust-Honig
ist unter Garantie ächt zu haben in Wiesbaden bei
Carl Mertz, Delicatessenhandl., Wilhelmstr. 18, und
L. Schild, Drogenhandl., Langgasse 3. 564½

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „roth-goldener“**
Malaga-Trauben-Wein,
chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** 2c. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ¹/₁ Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 292

Endstation der Linie Pforzheim-Wildbad.
Wildbad Schwarzwald Württemberg
Warmquellen (37—38° R. C.) mit natürlicher, der Blutwärme d. menschlich. Körpers angemessener Temperatur.
Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei: Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, Leiden der Knochen und Gelenke, Verdauungsstörungen, Katarrhen der Luftwege, Harnbeschwerden, Frauenkrankheiten, Erschöpfung der Kräfte etc.
Eleganteste Gesellschafts-Thermal-Bäder in comfortabeln Räumen. Weitere Kurmittel sind: Dampf- und Heissluftbäder, Heilgymnastik, Elektrotherapie, Massage.
Luftkurort, 450 m ü. d. M. Herrliche Tannenwälder, Waldwege u. Anlagen a. d. Enz, hervorragendes Kurorchester, Theater, Lesesäle, Jagd, Fischerei, sonst. Vergnügungen, Spiele.
Kurgebrauch während des ganzen Jahres.
Gute Hotels, Privatwohn. für alle Verhältnisse. Prospekte u. jede Auskunft durch die K. Badverwaltung oder das Stadtschultheissenamt.
Hauptsaison vom Mai bis October.
(Ob. 6. 1896) F 181

Verzinkte Drahtgeflechte
in den verschiedensten Höhen, Maschenweiten, Drahtstärken,
Draht und Drahtspanner und Kaften, Stacheldraht, Mauerklammern
empfiehlt 5324
M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 10.

Einige Tage geschlossen
bleibt mein Geschäftslokal **2. Ellenbogengasse 2** wegen bedeutender Vergrösserung desselben.
Meine geehrte Kundschaft bitte ich ergebenst während dieser Zeit ihre Einkäufe in meinem Geschäft **3. Michelsberg 3** zu machen. 5276

Sächsisches Waaren-Lager
3. Michelsberg 3. **M. Singer.** 3. Michelsberg 3.
Vortheilhafteste Einkaufsquelle
für alle Strumpf-, Weiss- und Manufactur-Waaren.

Ausschank von
Pa. Grätzer Export-Bier.
Reichhaltige Speisenkarte. Vorzügl. Küche.
Restaurant „Zum goldenen Roß“,
Goldgasse 7. 3080

Feinstes Tafelobst
empfiehlt 3405
Joh. Scheben, Obstgärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Probe-Kragen
für **40** Pf.

Machen Sie einen Versuch mit nur einem
Probe-Kragen für 40 Pf.
und überzeugen Sie sich von den Vorzügen unserer neuen Wäsche.
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 5531

Freudenberg'sches Conservatorium der Musik.

(Gegründet 1872.)

Eigenes Gebäude. Aeltestes und besuchtestes Conservatorium zu Wiesbaden.

Haupt-Institut: **Rheinstrasse 54.** Zweig-Institut: **Luisenstrasse 4. vis-à-vis den Kunstsälen.**

32 Lehrkräfte, darunter **Künstler I. Ranges.**

Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst, des Schauspiels u. der Oper von den **ersten** Anfängen bis zur **künstlerischen** Reife.

Regelmässige öffentliche Aufführungen zur Uebung der vorgeschrittenen Schüler. Um **sämmtlichen** Schülern der Anstalt Gelegenheit zu geben, **hervorragende Künstler** zu hören, hat der unterzeichnete Director wiederum **Künstler I. Ranges** gewonnen, welche am Schlusse eines jeden **Musik-Abends** auftreten werden.

Eintritt jederzeit. **Beginn des Sommertrimesters: Dienstag, den 11. April 1899.**

Aufnahme der neu eintretenden Schüler **nur** im Haupt-Institute vom **7. April** ab täglich von 9—12 u. 3—6 Uhr.

Prospecte gratis durch die Büreaux des Haupt- und Zweig-Instituts. 5232

Der Director: **Albert Eibenschütz,** Clavier-Virtuose.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Bei denkbar grösster Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundcapital	30 Millionen Mark.
Gesammtvermögen	104 „ „
Versicherungsbestand zu Ende März 1899	238,3 „ „

Sehr vortheilhafte Rentenversicherung.

Die Rente beträgt für das Alter von

50	55	60	65	70	75
6,76 %	7,66 %	8,92 %	10,70 %	13,17 %	16,25 %

Jahren des eingezahlten Capitals.

Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.

Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1899 für die Versicherten aus 1879: 57 %, aus 1880: 54 %, aus 1881: 51 % u. s. w. der im Jahre 1897 entrichteten Prämie.

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.

Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst u. unentgeltlich: Inspector **A. Wilhelmy,** Moritzstr. 26; **Ph. Wendel,** Büreau-Vorsteher, Jahnstraße 42; **E. Lang,** Kaufmann, Schulgasse 9; **J. Schaab,** Grabenstraße 8. 5641

Wiesbaden, 13. April 1899. **L. Schuster, General-Agent.**

Frühkartoffeln,

gelbe Frankenthaler, Frührosen, und **Paulsens Julie** (gelbfleischig) zur Saat bei

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
71. Schwalbacherstraße **71.**

Carlotta Kara kommt!

Tischbestecke.

12 Messer, 12 Gabeln, 12 Eßlöffel	von Mk.	4.50 an,
12 Dessertmesser, feine,	„ „	2.50 „
12 Küchenmesser	„ „	1.20 „
12 Wirthschaftsmesser	„ „	1.60 „
12 Theelöffel	„ „	—.80 „
12 Eßlöffel	„ „	1.40 „

Obige Stahlwaaren sind nur prima Solinger Fabrikat.

M. Rossi,

Metzgergasse 3. **Grabenstraße 4.**

NB. Altes Zinn und Blei wird in Tausch und Kauf zum höchsten Preis angenommen. 4080

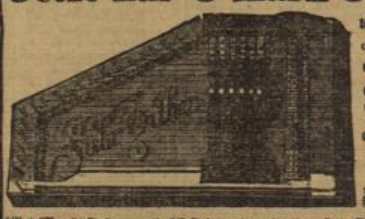
Carlotta Kara kommt!

Unentbehrlich in jeder Küche.

Topfanfasser (Handschuhe) à 10 Pf., **Putztücher** à 10, 20, 25, 30 und 35 Pf., **Calmuc-Putztücher** für Parquetböden à 35 Pf., **Silberputztücher** 6 Stück 50 Pf., **Spülücher** à 10 Pf., **Gläsertücher,** kleines Format, à **3** Pf., **größere und bessere Qualitäten** à 20, 25, 30, 40 und 45 Pf., **Küchenhandtücher** Meter 7 Pf., **bessere Qualitäten Küchenhandtücher** Meter 15, 20, 25, 32 und 36 Pf., **Stoff zu blauen Küchenschürzen,** 80 und 100 Cmtr. breit, à 35, 42, 45, 50, 60, 70, 80 und 90 Pf., **Stoff zu weißen Küchenschürzen** 20—70 Pf. per Meter, Stoff **zu gestreiften Küchenschürzen,** 90, 100, 120, 140 Cmtr. breit, Meter von 40—95 Pf., **Reste** in **Blaudruck, Siamosen** oder **Velour, zu Küchen- und Hauskleidern,** 6 Meter à 1,80 bis Mk. 3.50; **ferner unter Preis: 1 Posten Servietten** à 25 Pf. per Stück, **1 Posten Bettinchleinen ohne Naht, schwere Waare,** Meter 75, 85, 95 und Mk. 1.— 2258

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Jetzt nur 6 Mark 50



kostet bei uns eine elegante große einsaitige **Concert-Record-Zither** wie neben stehend abgebildet (**Pracht-Instrument**), **25 Saiten mit großartigem Ton.** Versand komplet mit neuester Selbsterlernschule, Stimmvorrichtung, Notenräder, Schlüssel, Ring und Carton. **3 monatliche Record-Zithern Mk. 2.50.** Täglich Nachbestellungen. Herr B. in T. schreibt: Beiliegend Dank für gesandte Record-Zither, hätte nicht geglaubt, für 6½ Mark ein solches Instrument zu erhalten. Preisliste gratis. Man bestelle bei der ältesten Neuenrader Musikl.-Instrumenten-Fabrik von

HEINRICH SUHR, Neuenrade (Westf.).

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50. Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 3343

Möblirte Zimmer I. Etage.

Kartoffeln Krumpf 25 Pf., Sauerkraut 2 Pfund 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Man beachte den blauen Namenszug **J. v. Liebig.** ✕ In jeder guten Küche unentbehrlich.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract.

Eingetroffen:

Cravatten

20 neue Genres,
beste Seide,
in allen neuen Façons,

95 Pf.

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.

5509

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 175. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. April. 47. Jahrgang. 1899.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Heinrich.

„Ach, mein lieber Richard, wenn Du wüßtest, was ich manchmal leide!“ klagte Franziska.

„Sei ruhig, mein liebes Herz!“ Er drückte ihren Goldkopf an seine Brust und streichelte ihr zart die Wangen. „Ich müßte weder Gefühl noch Geschmack haben, wenn ich Dich jemals über eine Andere vergessen könnte. Und das ist die Hauptsache, alles Andere wird sich finden. Wie schwer war mein Herz, als ich vor einem Vierteljahr Krahnepuhl betrat! Jetzt sehe ich die Dinge mit leichteren Augen an. Ich sehe die Zeit kommen, und sie ist nicht mehr ferne, wo ich Dich als Herrin auf Krahnepuhl schalten und walten sehe.“

„Daran habe ich auch schon gedacht“, entgegnete Franziska eifrig, und nun erzählte sie von ihrem Plan, die Wirthschaft zu erlernen. Richard überlegte einen Augenblick und stimmte dann gern zu. Der Gedanke Franziskas war wirklich so praktisch, daß er sich wunderte, nicht schon selbst darauf gekommen zu sein.

Das Geschäft Richards verzögerte sich um einige Tage, er hätte es gern um einige Wochen hinausgeschoben. Das waren für Beide Tage innigen Glücks. Als Getrennte und Wiedervereinigte umschlossen sie sich mit der Zärtlichkeit des ersten Ehestandes, und ihr Gemüth sammelte Kraft für die Entbehrungen der nächsten Zeit. Weniger schmerzlich als das erste Mal und doch wehmüthig genug war diesmal der Abschied, aber von dem Augenblick der Trennung an richteten sich ihre Augen hoffnungsfreudig auf das Ziel, das sie zu erreichen hofften.

Einige Wochen nach seinem Besuche in Berlin erhielt Richard die Nachricht, daß Franziska auf dem Rittergute des Freiherrn von Westphal in Thüringen die gewünschte Unterkunft gefunden hatte. Sie galt dort als junge Wittwe, und man fand es selbstverständlich, daß sie einen Beruf erlernen wollte, der sie und ihr Kind nähren und gegen die Noth des Lebens schützen konnte. Grethchen hatte sie bei dem Lehrer des Dorfes untergebracht, in dessen Familie das Kind gut aufgehoben war, und wo sie es täglich sehen konnte. Die Landluft that Beiden gut. Franziska fühlte sich wohl in ihrer Arbeit und erwarb sich sowohl durch ihre Erscheinung als auch durch Eifer und Leistungen die Neigung der Hofleute und die Zufriedenheit des Gutsherrn.

Das Städtchen Brunnow an der Havel besteht eigentlich nur aus einer einzigen langen Straße, von der sich nach rechts und links einige unbedeutende Gäßchen abzweigen. Nähert man sich der Stadt vom Bahnhof aus, der leider eine gute Stunde weit in der Ferne liegt, so hat man zunächst zur Rechten den gräflichen Park, dessen uralte Bäume ihr breites Geäst über die niedrige Mauer hinwegstrecken und die Straße beschatten; zur Linken zeigt sich hier und da ein Häuschen, so nett und sauber, daß man meinen könnte, alle die niedlichen Gebäude mit ihren reizenden Vorgärten seien einer Nürnberger Spielschachtel entnommen. Die Stadt selbst zeigt meist Häuser von derselben Größe, nur hier und da ragt ein zweistöckiges Haus über das niedere Erdleben empor. Der Epheu umrankt zuweilen die ganze Front eines Hauses, sodaß nur die Fenster aus dem grünen Grunde herausschauen, ja, der Giebel eines Hauses welcher der Straße zugekehrt ist, genießt sogar den Vorzug, von den Ranken eines mächtigen Rosenstockes ganz und gar umsponnen zu sein. Diese Eigenart verleiht dem Städtchen einen traulichen, idyllischen Charakter. Im oberen Theile wendet sich die Straße nach rechts. Aus der traulichen Enge tritt man auf die breite und lange Havelbrücke, und wie mit einem Zauberschlage ist die Scenerie verwandelt. Nach beiden Seiten weite und herrliche Aussicht über die breite Fläche des Stromes, der sich nach rechts zum Brunower See entwickelt. Heller Sonnenglanz liegt auf dem Wasser, große Haveikähne und kleine Fischerboote beleben die Fluth, Dampfer nahen rauschend und legen an der Brücke an, in weiter Ferne wird die Wasserfläche vom Walde umgrenzt, während in der Nähe der Park eines reizenden Landsitzes nahe an das Ufer herantritt und das stolze Grafenschloß mit seinen Gärten sich im Strome spiegelt. Lind weht die Sommerluft über die Landschaft, und der duftig-blaue Himmel schließt die ganze Herrlichkeit in weitem Kreise wie ein kostbares Juwel ein.

Es war Fischerjakobi, der Sonntag, an welchem die Fischergilde, altem Herkommen gemäß, ihr Jahresfest feiert. Die Fischer waren ein wohlhabendes und selbstbewußtes Völkchen, das seine Feste zu feiern verstand. Fischerjakobi begann mit einer Ausfahrt auf der Havel, zu welcher die reichgeschmückten Kähne am Ufer bereit lagen. Die Brücke wimmelte von Zuschauern. Alles, was in Brunow und Umgegend laufen konnte, hatte sich hier vereinigt, um der Ausfahrt zuzusehen. Die Ziegeleibesitzer und Gutsbesitzer mit ihren Familien, die Spitzen der geistlichen und weltlichen Behörden, die sonst eine gesellschaftliche Gemeinde für sich bildeten, standen heute Kopf an Kopf und Schulter an Schulter mit der Menge der Handwerker und Arbeiter, und die Lehrer des Städtchens sahen mit freundlichen, duldsamen Blicken auf das bunte Gewühl ihrer Pflegebefohlenen, die sich am Brückengeländer ein gutes Plätzchen zu erdrängeln strebten oder den Vorzug genossen, als Fischerjungen auf den Kähnen Platz zu nehmen. Auch Amtsrath Köhne mit seinem Sohne befand sich unter der Menge. Richard war naturgemäß Gegenstand neugieriger Aufmerksamkeit. Wie man sich im Volk erzählte, sollte er in Berlin ein überaus flottes Leben geführt haben, in welchem Schauspielerinnen und Wechsel eine bedeutende Rolle spielten. Dem Vater sollte er manche schwere Stunde bereitet und manche Rolle Goldstücke gekostet haben. Jetzt sah man, daß der junge Mann eigentlich recht solide aussah, und man konnte es sich kaum denken, daß hinter dem hübschen harmlosen Gesicht so viel Dummheiten stecken sollten. Wie er nach allen Seiten freundlich grüßte, hier einem Bekannten die Hand drückte, dort einem Arbeiter ein freundliches Wort zurief, machte er sogar den Eindruck, als ob er ein ganz reines Gewissen hätte. Nichts in seinem Wesen erinnerte an seinen Berliner Aufenthalt, als die feinen, vornehmen Formen, die etwas sehr Verbindliches hatten und auch dem gewöhnlichen Mann gefielen. Nein, man konnte dem jungen Thunichtgut nicht grämen sein, und wenn der Amtsrath für ihn hatte blechen müssen, so war das dem alten Grobian und Geizkragen ganz recht.

Eben näherten sich Vater und Sohn der Familie des Ziegeleibesitzers Held, als die Schiffer in die Kähne stiegen und die Musik begann. Je vier Kähne waren zu einem Ganzen vereinigt. Stangen und Fahnen ragten empor, und Blumengewinde schlangen sich um die Masten. Da fast jeder Theilnehmer mit einem Blumenstrauß oder mit einer Schärpe geschmückt war und ein Fähnchen in den deutschen Farben schwenkte, so gewährte das Ganze ein buntes, festliches Bild. Als sich die Kähne langsam der Brücke näherten, glaubte Richard, nun werde sich auf allen Seiten, oben und unten, ein vielstimmiger Jubel erheben. Darin aber hatte er sich geirrt. Die Brunower hatten alle ihren Stolz, die Honoratioren, Bürger und Arbeiter oben und die Fischer unten, und da sich Keiner etwas von seiner Bedeutung vergeben wollte, so schwiegen Alle. Lautlos, nur von der Musik begleitet, glitten die Kähne unter der Brücke hindurch; erst als sie sich dem Grafenschlosse näherten, erscholl aus rauhen Kehlen ein dreimaliges Hoch.

Die Familie Held lud den Amtsrath und Richard zum Kaffee ein, und ohne Umstände folgten Beide ihrer Einladung. Frau Held war eine etwas starke Dame mit rauher Stimme, aber gütigem Herzen; ihr Gemahl, klein und schwächlich von Person, aber sehr beweglich, hatte den Ruf, ein Weinkenner besonderer Art zu sein und den besten Weinkeller in Brunow und Umgegend zu besitzen. Oskar, der Sohn, hatte den Schalk im Nacken und versiel aus einem übermüthigen Streich in den anderen, während die Tochter, in der Gesellschaft das „stille Lottchen“ genannt, stets ernst und anspruchslos erschien und nur für Andere lebte und arbeitete. Helds Ziegelei lag an der Havel, nicht fern von der Brücke. In dem prachtvollen Garten, der sich vom Wohnhause bis zum Ufer hin erstreckte, saß die kleine Gesellschaft in lebhaftem Geplauder. Richard schlürfte mit Behagen den vorzüglichen Kaffee, hauchte den Duft der echten Brasil in die Luft, bewunderte die blühenden Rosenbüsche und Fuchsienbäume, die Frau Held mit geschickter und glücklicher Hand pflegte, und machte der glücklichen Hausfrau seine Komplimente, die umso liebenswürdiger klangen, je ernster und überzeugungsvoller sie ausgesprochen wurden. Oskar war ihm ein angenehmer Gesellschafter, und es war ganz natürlich, daß er sich mit dem gleichaltrigen jungen Mann vorzugsweise beschäftigte.

Plötzlich erhielt er einen unsanften Rippenstoß, und sich umwendend, sah er in das unzufriedene Gesicht des Vaters

„Zum Donnerwetter, Junge, versäume bei der Tochter des Hauses Deine Schuldigkeit nicht!“

Richard erschrak; er hatte das stille Lottchen bisher wirklich ganz vernachlässigt. Freilich, einer junge Dame die Cour zu schneiden, das konnte ihm gar nicht in den Sinn kommen, und Fräulein Held machte einen etwas unbedeutenden Eindruck. Immerhin mußte er seine Schuldigkeit thun, und er beeilte sich das Versäumte nachzuholen.

Sie saß am Tisch, auf eine Handarbeit gebeugt, und sie schien augenblicklich für Nichts Sinn zu haben, als für das altdeutsche Kreuzstichmuster, das sie mit kunstgeübter Hand zog.

„Nun, Fräulein Held, wie hat Ihnen Fischerjakobi gefallen?“ fragte er, indem er sich zu ihr setzte.

(Fortsetzung folgt.)

Mannheimer Maimarkt.

Pferderennen am 30. April, 1. und 2. Mai 1899. Pferde- und Rindviehmarkt am 1. und 2. Mai 1899 auf dem neuen Viehhof an der Seckenheimer Straße. Hiermit verbunden: **Große Verloosung** von Pferden, Rindvieh, Schweinen, Gold- und Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus und Landwirthschaft unter Ausgabe von 100,000 Loosen à Mk. 1.—. **Ziehung am 3. Mai 1899.**

22 Hauptgewinne mit 28 Pferden, darunter 1 Viererzug im Werthe von Mk. 7000, 2 große Silberpreise, 32 Hauptgewinne, je eine Kuh oder ein Rind, 11 Schweine, 533 div. Gegenstände, **zus. 600 Gewinne im Werthe von Mk. 60,000.**

Uebernehmer von Loosen wollen sich an den Kassier, Herrn **Joh. Peters,** A 2, 4 daher wenden. — Auf je 10 Loose wird ein Freilos gewährt. F 84

Mannheim, im Januar 1899.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Badischer Renn-Verein.

Preis-Catalog mit 600 Abbildungen über Solinger Messerwaaren, Scheeren, Löffel, Haushaltungsartikel, Fernrohre 2c. versenden an Jedermann gratis und franco.

14 Tage zur Probe mit 5-jähriger Garantie versenden wir franco, damit sich Jeder von der Güte unserer Waare überzeugen kann, ein fein hohl geschliffenes **Silberstahl-Rasirmesser No. 30** mit Etui, fertig zum Gebrauch, falls sich Besteller verpflichtet, den Betrag von Mk. 1.50 (auch in Briefmarken) binnen obiger Frist ein- oder das Messer zurückzusenden. **Also ohne Risiko.** (Ka. 1156) F 123

Gebr. Wolfertz, Stahlwaaren-Fabrik, gegründet 1891, **Wald b. Solingen.**

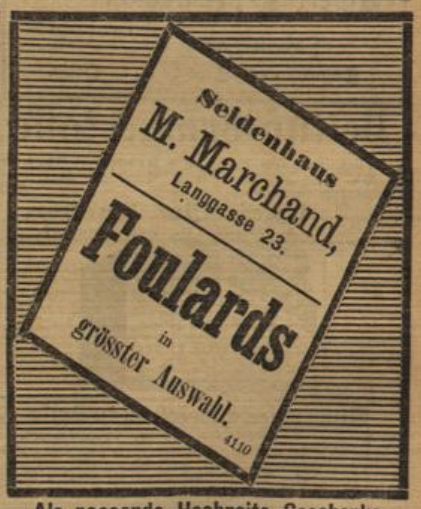
Patente besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky,** Berlin NW., Louisenstrasse 25. **10 Filialen.** (F. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse I.

Mein Bankbüreau
nebst Wohnung befinden sich von heute ab: **Gustav-Freytag-Straße 3.** 3843
Karl Schultze, Architect.

40 complete Betten, 50 Matratzen jeder Art,
ich verleihe auch neue Betten und Möbel.
Ph. Lendle, Möbelgeschäft, Ellenbogengasse 9.

Complete Ausstattungen,
einzelne vollständige **Betten,** sowie alle Arten Holz- und Polstermöbel, Spiegel 2c. in reichhaltiger Auswahl, solider Arbeit und zu reellen Preisen empfiehlt 4654
Karl Weyershäuser,
Möbelschreinerei u. Möbellager,
Luisenstraße 17, neben d. Reichsbank, **Luisenstraße 17.**
(Eigene Tapezirer-Werkstätte.)

Sie müssen = ungl. Belehrung über neuest. kgl. Erfindung „D.R.P.“ lesen. P. Rejß gratis. Lehrr. Buch Mk. 1.50 mit 50 Pf. Verschlossen 50 Pf. mehr. R. Grohmann, Konstanz. N. 16. (Mogn 4169) F 113



Als passende Hochzeits-Geschenke
empfehle
fertig gerahmte Bilder und Haussegen
in allen Grössen und Preisen. 5129
Spiegel-, Bilder-Rahmen-Geschäft
C. Tetsch,
Schwalbacherstr. 3. Schwalbacherstr. 3.

Jeden Mittwoch und Samstag: Metzelsuppe,
frische Hausmacher Blut- u. Leberwurst, Preßkopf und Bratwurst, Wurstfett u. Schweineschmalz bei
F. Budach, Walramstr. 22. 928

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis **9** Uhr Vormittags.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Director: Herr Landger.-Director **v. Adelebsen.**
Literarischer Commissär: Herr Regierungs-Rath **Caesar** (zugleich Stellvertreter des Directors).
Oeconomische Commissäre: Herr Major **Rintelen** für die Hausverwaltung. Herr Rentner **G. Röthgen** für die Kellerverwaltung.
Rechner: Herr Rentner **C. Peters.**
Secretär: Herr Amtsger.-Rath **Dr. Hardtmuth.**

Wiesbaden, im April 1899. F 344

Der Vorstand.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal:
3. Adolphstraße 3. 3411

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
echtes Silber
Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!
Silber.
Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.
Juwelen und Goldwaaren.
Albert J. Heidecker
25 Taunusstrasse 25
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.50** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 3930

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6. Telephon 747.

Overtzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der Königl. Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg.** 3 Mal prämiirt. Zur Erlangung geschmeidigen, jugendfrischen u. blendendweißen Teints, zur Reinigung von Hautschärfen, Ausschlägen, Jucken, Flechten. Renommirt seit 1863. à 35 Pf. bei Apotheker **A. Berling. Drog.,** Gr. Burgstraße 1. 21485

Warum in die Ferne schweifen

Für alle Art von Wäsche.

warum theure Seifen kaufen, wenn es ebenso gute zu dem halben Preise giebt?
Kennen Sie
Flammer's Ideal-Seife?
Nein! Dann rasch einen Versuch, Sie nehmen keine Andere mehr. Erhältlich in bess. Geschäften. (Reg.-à 8380) F 125
Fabrikanten: Kraemer & Flammer, Heilbronn.

Für Toilette- u. Badezwecke.

? ? ? ? ? ? ? ?

Henkel's Bleich-Soda,

erfunden 1876,
bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel.
Nur in Original-Packeten mit dem Namen **„Henkel"** und dem **Löwen** als Schutzmarke.
Henkel & Cie., Düsseldorf. (Ka. 1445 g.) F 125

Gebr. Lendle, Milchkur-Anstalt,

Bleichstraße 26, Telephon 362,
empfehlen:
Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fste. Tafelbutter 2c.
in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert. 13146
Trocken-Fütterung.
Unsere Milchkühe stehen unter Controlle des Herrn **Dr. Christmann.**

Haarfärbemittel für Damen!

Wer sich der kleinen Mühe unterzieht, monatlich einmal das Haar auszuwaschen und mit meiner Tinktur zu bestreichen, wird nie in die Verlegenheit kommen, wieder graues Haar zu haben. Das Haar wird je nach Belieben blond, braun oder schwarz. Auch dunkelbraune oder rothe Haare werden durch dieselbe in das schönste Goldblond umgewandelt.
Wilh. Sulzbach, Friseur u. Parfümerie-Geschäft,
Spiegelgasse 8. 641

Unstreitig das Beste ist **Diemer's verbessertes Juno-Seifenpulver.**
Marke. Marke.
Dieses greift die Wäsche nicht an, löst vollständig den Schmutz und macht sie blendend weiss. F 83
Haupt-Depot für Wiederverkäufer bei Klorer & Co., Mainz.

Preißelbeeren,

beste bayr., mit 50 % Raff. u. Zimmt eingekocht, **hochfeinste verlesene** Beeren, Postfaß **Mk. 4.10 franco** Nachn. Bei Bahnsendung in Steingutkübeln billiger, versende in wirklich feinster Waare.
Josef Müller jr., Haßfurt a/Main.

Ia Rindfleisch per Pfund **56** Pf.
Ia Kalbfleisch „ „ **60** „
Albrechtstrasse 40. 258

Neu! Neu!

Fanfaren-Harmonika
neuartige Zugharmonika

mit 2 Reihen brillanten Tremboleten, Claviatur-Verdeck mit 16 Ringen u. 2 Sternen, 10 Tasten, 40 Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, Claviaturschutz mit garantirt unzerbrechlicher Spiralfederung D. R. G. M. Nr. 47262, 2 Doppelbälgen mit Beschlag und Schaltern, Balgstützecken mit Metallecken schonern. Musik doppelstimmig (2 chörig). Orgelton. Größe 35 cm. Preis billig durch den großen Umsatz auch
nur 5 Mark
per Stück. Dieses Format Harmonika mit offener Nickel-Claviatur, viel großartiger, als von anderer Seite angeboten, auch nur 5 Mark. • 3 chörige Harmonika, großartige Neuheit, 3 echte Register, Contrabäße, nur 6 Mark. • 4 chörige Harmonika, 4 echte Register, harmoniumartiger Ton nur 8 Mark. • 6 chörige Harmonika-Orchestrion, 6 echte Register, 12 Mark. • 3 reihiges künstler-Instrument mit 19 Tasten, 4 Contrabäßen, 5 reihige Kunstmusik, nur 10 Mark, mit 21 Tasten 10½ Mark. Verpackung und Heißkerlexpedition gratis. Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R. G. M. No. 85928 nur 10 Mk. extra.
Kleine Instrumente sind sehr dünn und beschränken sich nicht nur 4 Wochen, sondern jahrzehnte.
Preisliste über Harmonika-Neuheiten gratis und franco.
Man bestelle nicht bei kleinen Händlern, sondern kaufe direkt bei
Heinrich Suhr,
Musikinstrumenten-Fabrik
Neuenrade (Westfalen).
Nachweisbar ältestes und größtes Musik-Instrumenten-Geschäft am Platze. F 81

Reehlen-Laternen, Glocken, Sättel und Werkzeug-Taschen, Pedale, Schraubenschlüssel u. s. w. für Fahrräder zu den billigsten Preisen bei 3858
Carl Grün,
44. Friedrichstraße 44.

Tafeläpfel (schöne rothe Paradiesäpfel) per Pfd. 18 Pf. bei Mehrabnahme billiger. 5159
Gebr. Hattemer, Friedrichstraße 47, Laden.

Heute

eröffnete am hies. Platze,

Marktstraße 23,

eine zweite Verkaufsstelle

meiner bekannten und höchst prämiirten Kaffee's in den Preislagen von
Mk. 0.65 — Mk. 2.30 per Pfund.

Ferner empfehle meine **ächt chinesischen Thee's,** wie auch **Cacao, Chocolade, Cakes** in großer Auswahl. 5570

In **Zucker** führe nur die feinsten Fabrikate zu den billigsten Preisen.

Indem mein neues Unternehmen einem geehrten Publikum bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

J. Koux, Hoflieferant, Dampf-Kaffeerösterei,
gegr. 1864,
Kirchgasse 34 — Marktstraße 23.

Carlotta Kara kommt!

Einen tiefen Blick
in die Ursachen der allgemeinen Entmerung vermittelt das vorzügliche Werk von Dr. Bohem:
Der
Rettungs-Anker.
Mit path.-anatom. Abbildungen. Preis 1 Mk.
Allen denen, welche in Folge heimlicher Jugendsünden krank sind, oder durch Ausschweifungen an Zehrungserscheinungen leiden, zeigt dieses Buch den sicheren Weg zur Wiedererlangung der Gesundheit und Manneskraft. — Zu beziehen durch das Literatur-Bureau in Leipzig-S., Oststraße 1, sowie durch jede Buchhandlung.
(Ges.-Nr. 10919) F 16

5. Bärenstrasse 5.

Hch. Lugenbühl,
Tuch-Handlung.

2322

Expreß-Fahrräder

sind elegant, solide, leichtlaufend und sehr preiswerth.
Allein-Vertretung:
Jacob Becker, Frankenstraße 5.
(Kein Laden.)
Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte mit Maschinenbetrieb.
Vernickelung, Ersatz- und Zubehörtheile. 5146

„Zum Pfau."
Heute Samstag Abend:
Metzelsuppe.
Morgens:
Quellfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst.
Mit aller Hochachtung zeichnet
J. Gertenbeyer.

„Zur Heidenmauer,"
Adlerstraße 6.
Heute Samstag: Metzelsuppe.
E. Küllmer.

Königshalle, Faulbrunnenstrasse.
Heute: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
A. Jeuck, Restaurateur.

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRAND VIN SEC
Söhnlein & Cie
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES IN Aÿ Champagne Frankreich
HERGESTELLT IN DESSEN SUCCURSALE IN Schierstein Rheingau
Niederlage: **August Engel,** Wiesbaden.
Telephon No. 620. F 123

Allerbeste **Cognac**-Marke
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfiehlt
in 1/1 u. 1/2 Fl. von Mk. 1.00 bis 4.00
Fr. Laupus, A. Wirth Nachf.,
Rheinstrasse, Ecke Kirchgasse. 4861

Sanitäts-
Tafel- u. Kinder-Nähr-Zwieback
fortwährend frisch, empfiehlt 5665
Fritz Bossong, Kirchgasse 42a.

Blut- u. Messina-Orangen

frische Sendungen in feinster Waare eingetroffen.
Dtzd. von 60 Pf. an. 5639
Hermann Neigenfind,
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Granat per Pfd. 80 Pf.,
Bratbücklinge per Stück 6 Pf., Kiel. Sprotten per Pfd. 80 Pf., geräuch. Makrelen, Bücklinge u. Matj. Häringe empfiehlt **J. Stolpe,** Grabenstraße 6.

Täglich zweimal frische Milch (volle Milch) per Liter 20 Pf. zu haben bei **W. Kraft,** Dotzheimerstraße 18.

Sch. Spinat, Pfd. 15 Pf., zu h. Schwalbacherstr. 39, h. 5634

Dr. Hugo Müller, Mainz,

Specialarzt für Hautkrankheiten,
wohnt jetzt
Emmeranstrasse 32 5/10, Parterre.
Sprechstunden: Vorm. 10—1, Nachm. 3—5 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen 9—11 Uhr Vorm. (No. 31976) F 39

Den höchsten
Glanz
erzielen Sie mit
Gentner's Wichse in roten Dosen
mit dem Kaminfeger.
Großartig bewährtes Fabrikat!
Zu haben in den meisten Geschäften. F 86
Fabrikant:
Carl Gentner in Göppingen.

Specialität:

Schwedische u. astreine amerikanische
Zimmer-Thüren,
Futter, Bekleidungen etc.
Emil Funcke,
Frankfurt a/M. — Coblenz — Düsseldorf.
Vertreter für Wiesbaden:
Karl Müller
(Inhaber: Ernst Müller),
Wiesbaden, Wellritzstrasse 9,
daselbst **Muster-Lager.**

Uebernahme aller vorkommenden Schreinerarbeiten.
Einsetzen und Anschlagen der Thüren.

C. NAUMANN'S
Ueberfettete „Salutaris"
25 Pfg.
TOILETTE-SEIFE
ist die beste für Teint- und Haut-Pflege
(Mar.-No. 18693) F 18

Strohhutlacke

in allen Farben vorräthig. 4990
Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Hand-Käse 100 Stück 3.— Mk., 300 „ 8.50 „
500 Stück 13.50 Mk., 1000 Stück 26 Mk., Nachn., ab hier. F 76
C. Baudorff, Marburg (Hessen).

Gute gelbe Sandkartoffeln per Kpf. 25 Pf., magnum bonum 28 Pf., Mäuschen 42 Pf., sowie sämmtliche Spezereiwaaren billig und gut zu haben bei 5557
Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Hühnerangen-Pomade!
Ihr Hühnerangen-Mittel ist vorzüglich.
Corv.-Capitän **v. Tessdorf,** Wismar.
Ich habe eine angerissene Kruke von Herrn Sanitäts-Rath Dr. Sender bekommen, die mir sehr gute Dienste that ꝛc.
Albert Sabroswki, Magdeburg.
So 100 Zeugnisse und noch bescheinigt dies Prof. **Koch-**Berlin. Zu haben bei 5245
Parf. **W. Sulzbach,** Spiegelgasse 8.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife
ist und bleibt
das beste Waschpulver.
Ueberall zu haben à 15 Pfg.
Achten Sie auf **Schutzmarke,** da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.
Schutz-Marke.
P. H. Schrauth, Neuwied,
größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

„Dalli" putzt Alles
schnell, sauber, sparsam,
daher billig. (E. 31979) F 175
Zu haben in allen durch Plakate erkenntlichen Drogerien, Haushaltungs- und Fahrrad-Geschäften.

Ziegenmilch wird abgegeben Adlerstraße 63.

Carlotta Kara kommt!

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage am hiesigen Platze unter unserer Firma

3. Webergasse 3

ein

Special-Geschäft für Leinen- und Seiden-Stickereien

eröffnet haben.

Wir werden es uns angelegen sein lassen, durch reelle Waare, durch billige, aber feste Preise, sowie durch aufmerksame Bedienung uns die Gunst der uns beehrenden Damen zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Geschwister Wetzlar.

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt".

Nr. 13. **1899.**

Inhalt.

1) Brüsseler 2½% 100 Fr.-L. v. 1886.
2) Bukarester 4½% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1884.
3) Chilenische 4½% Gold-Anl. v. 1889
4) Chinesische 5% Staats-Anleihe von 1887.
5) Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha, Zinsentschädigungsch.
6) Finnländische 3% Staats-Anleihe von 1898.
7) Kaiser Franz-Josef-Bahn, 4% Silber-Prior.-Obl., Em. 1884.
8) Ostender 25 Fr.-Lose von 1858.
9) Ottomanische 5% Anleihe v. 1888.
10) Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, 3½% unkündbare Hypothekenbriefe Serie XI.
11) Preussische Central-Boden-Credit-Act.-Gesellsch., Pfandbriefe und Communal-Oblig.
12) Preussische Hypotheken-Act.-Bank, 4½% Pfandbriefe. Serie I.
13) Russische Staatsbahn, 4% Oblig. IV. Emission 1890.
14) Schwedische 3½% fundirte Staats-Anleihe von 1886.
15) Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Antheilsch. v. 1871.
16) Theiss-Regulirungs- und Szegediner Prämien-Anl. v. 1880.
17) Waldeck-Pyrmonter 4% Staats-Anleihe.
18) Wiener Rudolf-Stiftung (10 Fl.-Lose) von 1864.

1) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1886.

Verlosung am 15. März 1899.
Zahlbar am 2. Januar 1900.

Gezogene Serien:

4184 4856 6035 7577 7978 11803 12242 13225 15716 15926 16179 16825 16866 17096 17771 18656 20327 22834 24087 30314 32718 33391 33615 33915 34156 34549 36214 36499 38082 39498 39069 40191 40220 41618 42289 43010 44134 45606 45762 45940 48826 50474 57324 58268 60030 62911 66939 69771 70717 71917 72170 73343 79443 79605 79798 84470 86827 88035 88284 88570 89345 90711 91767 93209 93230 93349 97288 97629 98029 103225 102824 105236 107245 108344 109925 112047 113881 115045.

Prämien:

à 40,000 Fr. Serie 6035 Nr. 21.
à 2500 Fr. Serie 40220 Nr. 5.
à 1000 Fr. Serie 44134 Nr. 12.
à 500 Fr. Serie 13225 Nr. 7, 30314 4.
à 150 Fr. Serie 7577 Nr. 6, 7978 10, 12242 8, 15716 5, 16179 6, 17096 16, 20327 9, 30314 14, 36499 7, 39498 6, 44134 3 22, 57324 5, 72170 25, 84470 16, 98029 18 21, 102824 10, 108344 24, 115045 21.

à 110 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Bukarester 4½% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1884.

Verlosung am 1/13. März 1899.
Zahlbar am 1/13. Mai 1899.

à 500 Lei = 400 M. 46 90 188 238 435 446 518 580 881 971 977 1019 048 199 428 583 621 647 770 2019 040 122 131 142 183 189 228 273 588 624 781 765 846 892 934 3176 278 918 927 985 986 4233 327 342 518 726 771 837 859 905 916 5069 184 163 279 281 468 086 766 812 6033 112 149 201 390 590 643 687 7436 548 620 721 806 8067 218 238 436 438 751 9032 052 423 462 589 608 674 867 10026 112 155 233 420 545 702 900 11047 069 127 181 148 282 533 612 876 901 965 12184 194 237 364 584 779 915 13012 358 473 652 720 747 766 912 14026 133 134 732 864 15171 176 200 288 806 891 923.

à 2500 Lei = 2000 M. 16129 145 263 296 455 784 786 993 17144 261 351 328 391 814 821 845 926 18013 022 112 139 224 334 494 502 589 921.

3) Chilenische 4½% Gold-Anleihe von 1889.

Verlosung am 18. März 1899.
Zahlbar am 1. Juli 1899.

Litt. A. à 408 M. 124 318 398 418 485 523 688 895 1101 292 396 481 589 811 846 2004 089 092 250 617 629 807 809 3288 338 400 865 4231 435 572 641 750 842 857 858 5009 021 248 292 296 400 468 534 643 6013 049 133 195 232 329 447 663 695 735 733 7063 073 099 155 194 277 312 344 778 978 989 8015 261 686 831 9109 166 262 368 398.

Litt. B. à 2040 M. 9710 10047 038 103 417 439 561 568 701 728 832 864 964 11870 12236 240 362 476 541 547 648 962 977 13200 227 303 489 893 936 937 976 14271 394 479 521 671 672 728 729 951 15123 147 473 491 520 575 613 844 982 16120 400 481 666 938 17107 112 159 186 232 394.

Litt. C. à 10,200 M. 17848 851 912 976 18029 038.

Litt. D. à 20,400 M. 18344.

4) Chinesische 5½% Staats-Anl. von 1887.

Verlosung am 15. März 1899.
Zahlbar am 1. Mai 1899.

2 9 13 26 32 47 64 74 83 111 121 124 125 138 140 166 170 176 183 190 192 198 211 262 264 294 305 310 314 339 349 420 422 432 458 465 467 481 483 484 487 519 524 534 544 551 558 564 588 634 689 693 595 597 643 663 676 703 710 716 717 732 742 744 747 758 759 781 775 784 786 795 800 804 806 831 843 869 872 926 940 955 968 979 980 991 994 995 1003 005 021 029 031 043 054 055 069 088 104 107 124 136 149 159 172 173 191 196 214 296 297 333 337 341 354 361 368 371 372 374 383 387 393 394 413 431 436 447 448 450 464 467 469 487 492 495 515 521 533 551 553 566 571 574 626 629 631 644 655 670 676 686 713 720 721 737 758 765 775 800 811 814 824 826 827 834 836 841 844 861 864 889 898 901 905 908 912 944 946 958 964 970 977 984 988 999 2007 012 013 018 031 036 046 049 055 056 067 083 093 094 121 129 145 146 163 185 195 204 211 215 221 230 238 260 263 267 276 321 324 327 360 363 367 368 399 407 413 414 431 438 456 490 491 508 524 534 536 543 550 561 562 566 591 600 601 606 609 637 646 660 662 665 666 690 699 712 739 744 746 751 770 774 784 798 821 824 837 833 842 857 868 870 876 890 893 912 920 929 930 931 935 945 947 961 965 969 973 975 976 981 993 3008 017 034 044 051 071 076 095 097 100 112 113 118 141 142 163 169 172 173 183 187 198 219 232 250 254 267 268 273 275 285 291 322 335 349 361 363 371 374 385 388 387 390 395 410 417 419 428 429 432 436 443 466 491 505 531 541 546 558 568 586 589 592 598 614 627 629 634 643 663 749 743 769 792 798 804 808 814 823 825 849 854 856 867 874 876 890 936 950 963 973 975 983 989 4001 007 009 020 021 029 031 041 053 084 093 103 112 120 133 138 151 164 167 168 178 197 210 213 217 225 229 245 248 249 267 276 281 306 307 321 335 355 359 368 374 410 423 432 435 436 437 445 466 498 499 507 530 540 551 561 562 590 606 609 619 620 625 642 643 646 652 663 670 682 689 701 706 709 715 726 729 737 742 746 758 766 768 775 783 812 824 834 839 851 857 865 870 874 880 883 893 908 912 921 927 928 930 933 944 945 956 966 973 977 978 994 997 999.

5) Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha, Zinsentschädigungsscheine.

Bekanntmachung vom 11. März 1899.

Sämmtliche noch umlaufenden Zinsentschädigungsscheine und abgestempelten Talons zu früher verlosten Pfandbriefen werden zum Nennwerthe von jetzt ab bei den Gesellschaftskassen in Gotha und Berlin eingelöst.

6) Finnländische 3% Staats-Anleihe von 1898.

Verlosung am 1. Februar 1899.
Zahlbar am 1. Mai 1899.

Litt. A. à 5000 F. M. 535 546 716 911 1005.

Litt. B. à 1000 F. M. 99 342 394 414 1901 962 966 2033 088 155 421 847 3211 319 330 419 593 4095 306 615 5264 488 665 917 6034 195 348 570 989 7395 772 853 8316 469 9167 866 735 11601 12374 985 13776 408 596 719 866 14344 15268 355 16063 283 548 552 17433 489 507 561 790 970 18030 046 415 478 633 901 19248 997 20031 273 286 21994 22092 411 685 23161 24159 695 823.

Litt. C. à 500 F. M. 39 161 918 921 1134 284 761 2066 503 488 739 806 2022 099 225 350 621 752 865 5125 887 6102 319 542 7210 853 8136 382 614 687 701 719 9295 10222 276 344 666 11056 114 297 394 867 12353 582 713 13063 256 434 523 809 14445 967 15485 16203 552 603 17136 147 957 18380 586 715 858 886 20037 830 814 954 21233 611 22448 633 23036 787 24439 487 756 25313 481 826 971 26053 252 27068 856 28236 330 454 530 953 29363 689 723 756 774 776 30362 594 489 521 820 930 31058 105 162 452 629 32036 621 900 34089 263 35142 664 962 37181 300 664 857 38040 220 525 947 39108 505 690 791 952 967 40327 843 856 966 41224.

7) Kaiser Franz-Josef-Bahn, 4% Silber-Prior.-Oblig., Emission 1884.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
Verlosung am 1. April 1899.
Zahlbar am 2. October 1899.

à 5000 Fl. ö. W. Silber. Serie 225 235 289 1209 1223 1304, enthaltend je 2 Schuldverschreibungen.

à 1000 Fl. ö. W. Silber. Serie 1514 1748 1867 1913 2045 2142 2544 2593 2676 2757 3150 3376 3492 3824 4149 4165 4369 4464 4512 4715 5146, enthaltend je 10 Schuldverschreibungen.

à 200 Fl. ö. W. Silber. Serie 5151 5312 5301 5373 5523 5638 5666 5872 6237 6520, enthaltend je 50 Schuldverschreibungen.

8) Ostender 25 Fr.-Lose von 1858.

Verlosung am 1. März 1899.
Zahlbar am 1. Juli 1899.

à 2000 Fr. 13195.

à 100 Fr. 3706 6712 6963 7429 9629 9717 11588 11935 19733 21998 22464 22512 24985 25283 26882 30386 34295 38603 38608 39615.

à 30 Fr. 79 232 280 428 529 585 605 852 967 1037 068 191 262 411 622 645 659 750 810 958 962 2114 383 521 654 671 733 762 850 940 3031 071 078 105 108 156 187 212 239 251 558 608 635 643 650 824 875 913 4025 091 099 128 136 244 485 627 651 666 756 810 5168 175 222 288 326 368 447 555 882 6311 064 090 103 135 155 205 241 417 499 609 700 758 797 800 820 7275 288 534 585 597 652 827 873 881 836 921 999 8019 071 091 112 221 256 259 327 393 440 495 700 711 735 745 767 827 855 885 925 928 943 9139 176 206 230 324 370 439 492 588 644 797 845 902 930 10100 104 174 193 211 227 310 382 444 608 685 774 940 990 11063 118 126 140 260 357 426 456 492 514 602 12190 191 228 344 354 433 481 548 612 905 973 13001 027 127 235 433 483 550 678 744 795 944 14184 222 243 282 295 335 461 556 585 615 728 841 939 15080 310 331 380 484 484 507 682 648 699 708 723 831 848 896 16192 223 249 276 328 409 790 818 897 917 986 17135 189 324 331 343 622 864 931 18107 205 250 333 336 393 472 529 621 702 728 731 743 797 847 851 896 921 19001 310 462 561 737 20000 234 244 327 344 369 433 575 685 733 773 21079 082 193 202 265 273 312 345 356 444 591 603 657 770 858 22122 178 282 325 340 402 471 528 642 663 825 843 871 879 884 23149 200 235 257 282 321 413 625 682 701 838 913 945 981 24067 224 827 922 25030 173 198 267 282 316 377 441 459 523 947 26014 165 182 390 397 543 591 609 673 687 700 989 27024 087 187 194 313 481 534 593 805 854 969 996 28043 124 232 366 442 470 618 621 666 739 778 789 837 862 287 29010 011 095 114 125 137 140 178 270 334 589 812 921 922 937 990 30149 227 267 332 338 393 506 508 566 735 881 31120 140 161 291 316 355 463 510 619 669 691 736 873 878 928 930 32655 806 826 994 33059 253 378 416 441 537 563 565 619 872 34049 080 140 167 302 374 406 446 489 505 607 626 654 685 693 708 710 722 821 867 878 901 963 35146 202 273 394 425 450 479 572 595 799 816 830 935 947 36023 111 164 252 284 370 388 534 554 755 844 941 953 37023 151 248 258 417 448 683 699 984 38061 077 092 299 596 608 651 718 832 39030 185 209 287 853 355 455 507 512 653 684 727 824 837 905 953.

9) Ottomanische 5% Anleihe von 1888.

(Administrations-Anleihe.)
Verlosung am 30. März 1899.
Zahlbar am 1. Mai 1899.

à 400 M. 24 140 217 365 438 482 506 590 596 606 614 622 692 999 1005 040 088 125 133 175 180 185 218 237 406 470 505 562 590 711 715 802 883 933 2039 092 098 131 211 277 582 314 384 400 585 593 687 715 776 778 965 3022 036 068 191 219 247 423 449 723 809 909 972 4000 024 042 104 189 304 403 436 451 501 699 781 793 923 5000 023 043 061 067 098 167 164 190 213 345 365 301 310 625 648 737 790 892 924 964 6008 083 145 159 224 238 241 307 314 371 376 479 486 491 552 751 762 806 833 898 7183 199 275 369 376 407 414 418 442 525 565 572 671 744 837 874 953 8052 115 147 217 301 312 357 429 560 568 626 637 734 801 891 922 928 961 9002 015 170 209 212 279 283 343 413 416 533 597 632 699 928 930 945 990 993 10022 036 084 208 211 227 238 299 300 323 350 416 464 669 675 704 751 801 936 11088 175 394 402 406 416 534 614 672 778 876 940 992 12182 263 273 288 360 550 572 622 778 882 941 13049 061 072 110 199 245 291 430 448 516 547 576 648 679 697 704 721 723 724 747 751 915 920 14006 039 138 233 301 326 398 404 409 599 725 755 782 803 835 869 873 899 959 962 15006 090 118 129 145 149 182 259 269 316 584 694 874 884 16016 068 079 100 104 121 266 277 280 307 312 409 529 640 669 778 937 950 17097 204 311 337 386 423 559 594 688 753 804 810 834 18142 375 544 558 658 696 732 854 890 894 967 19021 031 032 046 232 318 320 334 397 420 700 751 892 897 20030 164 200 202 225 262 431 451 473 498 515 617 623 725 738 810 844 871 994 21032 056 089 096 214 319 357 373 448 462 477 496 512 629 725 771 851 888 916 990 22032 067 068 175 388 428 494 553 628 755 772 847 850 940 23118 250 306 437 488 491 571 616 688 798 936 948 959 995 24003 067 244 245 417 513 537 758 766 787 798 828 842 861.

à 2000 M. 25836—810 26136—140 786—790 821—825 981—985 27641—645 28166—170 606—610 771—775 29141—145 301—305 535—540 636—640 30161—165 991—995 31241—245 331—335 866—870 32385—390 696—700 33011—015 056—060 176—180 211—215 611—615 686—690 801—805 901—905 34036—040 281—285 481—485 631—635 35126—130 268—270 456—460 631—635 36286—290 351—355 661—665 855—860 37376—380 626—630 661—665 38161—165 205—210 636—640 811—815 39101—105 256—260 736—740 751—755 856—860 40186—190 436—440 771—775 41026—040 366—370 42171—175 406—410 431—435 876—880 43096—100 351—355 671—675 44446—450 45176—180 356—360 526—530 751—755 901—905 46781—785 796—800 856—860 47736—740 866—870 926—930 48061—065 506—510 561—565 901—905 49006—010 376—380.

à 4000 M. 50651—660 51281—290 611—620 52001—010 071—080 141—150 53221—230 651—660 54451—460 55581—590 57101—110 151—160 58421—430 59061—070 141—150 461—470 60071—080 191—200 61171—180 62881—890 63351—360 901—910 64681—690 65311—320 66411—420 441—450 67381—340 731—740 68281—290 69131—140 571—580 611—620 851—860 70481—490 72041—050 201—210 671—680 971—980 73191—200 871—880 74431—440.

10) Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, 3½% unkündbare Hypothekenbriefe Serie XI.

Verlosung am 23. März 1899.
Zahlbar al pari am 1. October 1899.

Litt. A. à 5000 M. 4 57 480.

Litt. B. à 2000 M. 59 101 862 1064.

Litt. C. à 2000 M. 147 485 756 997.

Litt. D. à 1000 M. 33 145 397 545 714 836 1112 465 607 779 787 2029 400 735 982 3063 613 614 615 755 4414.

Litt. E. à 500 M. 338 1227 2388 3169 591 4199 607 408 862 929.

Litt. F. à 200 M. 7 261 747 840 912 1578 2133 203 410 495 3071 452 482 640 5618.

Litt. G. à 100 M. 322 428 680 1144 289.

11) Preussische Central-Bodencred.-Actien-Gesellsch., Pfandbr. u. Communal-Oblig.

Verlosung am 4. März 1899.
Zahlbar zum Nennwerth am 1. October 1899.

3½% Central-Pfandbr. von 1889.

Litt. A. à 5000 M. 775 918 1115 401 464 541 941 2123 212 683 953 3174 508 865 4193 266 305.

Litt. B. à 3000 M. 433 434 1257 258 647 648 735 736 2313 314 845 846 3109 110 499 600 753 754.

Litt. C. à 1000 M. 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 2701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 3591 592 923 924 930 936 937 938 939 940 8361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 9821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 14611 612 613 614 615 616 617 618 619 620.

Litt. D. à 500 M. 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 1251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 3811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 6021 022 023 024 025 026 027 028 029 030 7031 032 033 034 035 036 037 038 039 040 10161 162 163 164 165 166 167 168 169 170.

Litt. E. à 300 M. 5231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 6631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 8421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 12441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 13171 172 173 174 175 176 177 178 179 180.

Litt. F. à 100 M. 1491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 910 961 962 963 964 965 2951 952 953 954 955 4041 042 043 044 045.

3½% Communal-Oblig. von 1887.

Litt. A. à 5000 M. 23 552 590 856 887 930 1095.

Litt. B. à 3000 M. 207 208 543 544 763 764 1001 002 631 632 801 802.

Litt. C. à 1000 M. 211 212 213 214 215 1871 872 873 874 875 2716 217 218 219 220 486 487 488 489 490 836 837 838 839 840 4271 272 273 274 275 405 407 408 409 410 6096 097 098 099 100 621 622 623 624 625 736 737 738 739 740.

Litt. D. à 500 M. 141 142 143 144 145 291 292 293 294 295 421 422 423 424 425 796 797 798 799 800 1481 482 483 484 485 871 872 873 874 875 916 917 918 919 920 2481 482 483 484 485.

Litt. E. à 300 M. 151 152 153 154 155 791 792 793 794 795 3411 412 413 414 415 4031 032 033 034 035 196 197 198 199 200 266 267 268 269 270.

Litt. F. à 100 M. 637 638 1073 074 543 544 777 778 2029 030 227 228 687 688.

3½% Communal-Oblig. von 1891.

Litt. A. à 5000 M. 212 557 595 774 849 954 967 1109 581 722 893 2117.

Litt. B. à 3000 M. 224.

Litt. C. à 1000 M. 1726 727 728 729 730 3141 142 143 144 145 5121 122 123 124 125 496 497 498 499 500 841 842 843 844 845 921 922 923 924 925 6151 152 153 154 155 356 357 358 359 360 7776 777 778 779 780.

Litt. D. à 500 M. 96 229 411 673 789 941 1010 018 523 537 985 2262 665 727 948.

Litt. E. à 300 M. 119 217 249 295 437 574 669 997 1210 240 663.

Litt. F. à 100 M. 218 254 350 858 1061 118 190 437 874 2088 616 733 818 927 955 3252 355.

12) Preussische Hypoth.-Act.-Bank, 4½% Pfandbr. Serie I.

Verlosung am 18. März 1899.
Zahlbar mit 20% Zuschlag am 30. Juni 1899.

Litt. A. à 3000 M. 231 245.

Litt. B. à 1500 M. 9 125 256 515 551 874.

Litt. C. à 600 M. 290 313 495 556 638 659 849 1237 339.

Litt. D. à 300 M. 410 823 858 1148 168 278 345 377 923 2082 397 637 815 888 957 3007 103 177 4055 064 358 587 740 949 5240 374 404.

Litt. E. à 150 M. 761 865 987 1080 462 496 720 856 857 905.

13) Russische Staatsbahn, 4% Oblig. IV. Emission 1890.

(Gesellschaft der Grossen Russischen Eisenbahnen.)
Verlosung am 1/13. März 1899.
Zahlbar am 19. Juni/1. Juli 1899.

à 625 Rubel Metall. 10276—300 12601—625 16701—725 17426—450 18151—175 24151—163.

14) Schwedische 3½% fundirte Staats-Anl. von 1886.

Verlosung am 1. März 1899.
Zahlbar am 1. Juni 1899.

Serie A. à 5000 M. 10 20 413 975 1509 331 371 948 2179 711 744 3320 332 715 743 766 796 838 4339 608 851 5155 521.

Serie B. à 2000 M. 60 259 324 519 558 561 593 844 1911 2398 493 874 3043 189 326 564 838 884 4131 712 5126 345 599 915 6623 649 7158 468 710 8592 808 879 9140 701 893 10234 719 886 984 11442 528 725 924 12029 006 158 311 398 610 690 817 964 13125 544 669 860 885 14027 081 122 322 384 437 462 484 804 907 15251 387 554 16491.

Serie C. à 1000 M. 245 293 509 746 769 970 1051 063 141 184 382 2583 903 3107 117 836 429 451 558 647 660 4079 108 799 5599 706 6014 669 746 867 975 7117 8236 229 535 642 757 9069 107 609 615 672 973 10041 156 341 364 392 469 886 982 11055 262 317 526 546 849 12748 13193 374 443 14128 480 485 550 556 580 681 717.

Serie D. à 500 M. 303 369 592 1391 449 576 684 914 970 2073 295 662 869 939 3134 590 4137 569 566 875 5056 146 212 224 468 6022 116 199 419 722 7100 351 754 8135 268 367 467 548 610 751 9166 587 789 10068 082 094 249 391 474 477 715 742.

15) Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Antheilscheine von 1871.

Prämienziehung am 1. April 1899.
Zahlbar am 1. Juli 1899.
Am 2. Januar 1899 gezogene Serien:

316 491 1723 1988 2096 2116 2502 2800 3181 3365 3870 3927 4060 5463 5605 5896 6183 6471 6841 6905 7430 7460 7637 8164 8201 8382 8468 8568 9732 11564.

Prämien:

à 135,000 Kr. Serie 2116 Nr. 10.
à 18,000 Kr. Serie 1723 Nr. 3.
à 5400 Kr. Serie 1723 Nr. 7.
à 3600 Kr. Serie 316 Nr. 4, 2502 3.
à 900 Kr. Serie 1988 Nr. 8, 2800 6, 5463 8 7, 7637 5.

à 300 Kr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

16) 4% Theiss-Regulirungs- und Szegediner Prämien-Anleihe von 1880.

Verlosung am 1. April 1899.
Zahlbar am 1. Juli 1899.

Gezogene Serien:

174 260 338 962 975 1066 1177 1323 1324 1426 1529 1631 1622 2370 2437 2575 2611 2681 2690 2742 2818 2847 2871 2913 3243 3280 3317 3826 4112 4215 4290.

Prämien:

à 100,000 Fl. Serie 338 Nr. 86,
à 1000 Fl. Serie 1066 Nr. 20, 1334 79, 2370 36, 2847 93, 3317 29.
à 120 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

17) Waldeck-Pyrmonter 4% Staats-Anleihe.

Verlosung am 10. März 1899.
Zahlbar am 1. Juli 1899.

Litt. A. à 3000 M. 72 127 134 192 253.

Litt. B. à 1500 M. 32 194 242 263 366 434 489 562 713.

Litt. C. à 300 M. 16 44 127 160 179 231 249 319 322 336 408 431 483 491 724 764.

18) Wiener Rudolf-Stiftung (10 Fl.-Lose) von 1864.

Verlosung am 1. April 1899.
Zahlbar am 1. Juli 1899.

Gezogene Serien:

275 475 487 709 928 1067 1141 1265 1278 1310 1407 1724 1822 1829 1856 1910 1912 1976 2039 2070 2144 2289 2340 2360 2404 2624 2730 2767 2869 2871 3066 3103 3309 3370 3408 3668 3786 3847 3968.

Prämien:

à 15,000 Fl. Serie 1910 Nr. 38.
à 3000 Fl. Serie 928 Nr. 45.
à 1200 Fl. Serie 3103 Nr. 47.
à 250 Fl. Serie 3103 Nr. 7, 3968 27.
à 200 Fl. Serie 3309 Nr. 10 38.
à 100 Fl. Serie 928 Nr. 14, 1310 44, 1822 14, 2767 40, 3968 24.
à 50 Fl. Serie 487 Nr. 21, 709 13, 1265 30, 1407 34 40, 1829 41, 1942 31, 2070 41, 2144 2 32, 2289 32, 2767 45, 3309 5.
à 30 Fl. Serie 475 Nr. 16, 487 18, 709 33 43, 928 49, 1141 6, 1407 15, 1829 13, 1942 12, 1976 5, 2039 23, 2070 25, 2144 15 27, 2340 47, 2404 12, 2869 3 40, 3066 4 48, 3309 46, 3370 38 47, 3108 8, 3968 16.

à 12 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 175. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. April. 47. Jahrgang. 1899.

Der Arbeitsmarkt

des **„Wiesbadener Tagblatt“**, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf**, das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Israelitische Cultusgemeinde.

Bekanntmachung.

Vom 15. April c. ab bis auf Weiteres sind **die beiden Friedhöfe unserer Gemeinde** Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags **von 8—1 Uhr und von 3½ Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit, bezw. 7 Uhr geöffnet.**

Der **alte Friedhof** an der Schönen Aussicht bleibt **Sonntags Nachmittags geschlossen.** F 284

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal, Hotel Nonnenhof. F 351

Der Vorstand.

Küfer-Verein Wiesbaden.

Gegr. 1890.

Sonntag, den 16. April:

Familien-Ausflug nach Erbenheim

(Wirthschaft von Herrn **Stein**),

wozu wir Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

NB. Bei günstiger Witterung Abmarsch 2 Uhr von der Englischen Kirche oder 2.59 mit der Hess. Ludw.-Bahn.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Dienstag, den 18. April 1899, Abends 8½ Uhr, im **„Felsenkeller“**, Taunusstraße 22:

Gemeinde-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über den Befund der Gemeinderechnung pro 1897/98.
2. Erstattung des Rechenschaftsberichts pro 1898/99.
3. Erstattung des Kassenberichtes pro 1898/99.
4. Wahl einer Prüfungscommission zu vorgenannter Rechnung.
5. Neuwahl des Aeltestenrathes.
6. Vorlage des revidirten Statuten-Entwurfs.
7. Sonstiges.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein F 278

Der Vorsitzende. Schmidt.

Die diesjährige General-Versammlung

des

Wiesbadener Hülfsvereins des Victoriastifts zu Kreuznach

findet **Mittwoch, den 19. April, Abends 6½ Uhr,** im **Civil-Casino,** Friedrichstraße, 1 Stiege hoch, statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung und des Rechenschaftsberichts pro 1898.
2. Vereinsangelegenheiten. F 416

Der Vorsitzende:

Dr. Arnold Pagenstecher, Geheimer Sanitätsrath.

Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf. Sedanstraße 6.

Drei Brände Backsteine

(Manielofen) zu verkaufen Emserstraße 37, 1, Bauhüreau. 4899

Walhalla-

Theater.

Heute unwiderruflich

letztes Auftreten des

brillanten 1. April-Programms.

Morgen Sonntag:

Vollständig **neues** Ensemble.

U. A.: **Die schöne**

Cäcilie Carola.

Die gefeiertste deutsche Soubrette vom Wintergarten, Berlin.

C. W. Deuster, 12. Oranienstrasse 12.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** in **eleganten**

Herren- und Knaben-Garderoben

zu **billigsten** Preisen.

Sämmtliche Neuheiten

sind bereits eingetroffen.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für tadellosen Sitz und solide Arbeit. 5680

Schneider-Atelier im Hause.

C. W. Deuster, 12. Oranienstrasse 12.

Geschäfts-Eröffnung!

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, dass ich

Faulbrunnenstrasse 12

ein

Hut- und Mützen-Geschäft

verbunden mit **Pelzwaaren**

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Franz Schwerdtfeger.

Wiesbaden, 15. April 1899.

Zum Blücher,

6. Blücherstraße 6.

Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, **Weißwein, Rothwein,** alle Sorten **Liqueure, Apfelwein.**

Speisen-Karte.

Kalbskopf en tortue 50 Pf., **Leberklöße** mit Kraut 40 Pf., **Kalbs-** oder **Schweine-Cotelettes** mit Salat 45 Pf., **Goulasch** mit Salat 35 Pf., **Braten** mit Salat 45 Pf., sowie alle anderen Speisen billigst. 5677

Gesellschafts- oder Vereinszimmer mit neuem Pianino.

Verkäufe

Colonialwaaren-Geschäft

mit Weinhandel, flottgehend, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **R. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines **Spezerei-Geschäft** billig zu verkaufen. Offerten unter **H. H. 536** an den Tagbl.-Verlag.

Flaschenbier-Geschäft mit guter Kundschaft sofort billig zu verk. Helenenstraße 25, 2 St.

Schweres Zugpferd

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5692

Pferd, 5-jähr., guter Einspänner, zu verk. Metzgergasse 8. 4408

Eine frischmelkende **Ziege** zu verkaufen Schöne Aussicht zw. No. 8 und 10, **Meyer**'sches Gartenhaus.

Zwei Bernhardiner Hunde

mit Stammbaum zu verkaufen. Zu erfragen „Vier Jahreszeiten“ beim Kutscher, im Hofe.

Leonberger Hund, wachsam und treu, billig in gute Hände abzugeben Walkmühlstraße 22.

Schw. echtes Sammetspudelchen b. zu vk. Mauritiusstr. 8, 1 l.

Ein wachsamer schöner **Spitz** billig zu verk. Feldstraße 12, 1.

Harzer Roller d. z. verk. Moritzstr. 56, r. d. Wirthsch. 3092

Kanarienhähne u. Weibchen zu vk. Näh. Nerostr. 27, Hth. D.

Hochzeits-Anzug f. mittl. Figur zu verk. Wellritzstraße 9, 1. Et.

Sehr gut erh. **Flügel** sehr billig zu verk. Steingasse 36, 1 r.

Zither mit Schule b. verkäuff. Näh. Bismarck-Ring 37, 3 r.

Gute Concertzither u. Violine bill. zu vk. Helenenstr. 25, 2 r.

Möbel, Betten, Spieg. u. Sophas i. bill. Oranienstr. 4. 3087

Möbel, Betten, Spiegel aller Art

sind zu billigen Preisen, weil kein Laden, zu verkaufen.

Ph. Seibel, Bleichstraße 24.

Wenig gebr. **Nußbaum-Bettstelle** und **gute Betten** zu verkaufen Scharnhorststraße 1, 2 l. 5672

Schöne Kinder-Bettst. bis zu 10 J. b. zu vk. Bleichstr. 19, 1 l.

Neues Kameltasch.-Sopha 75 Mk. Gemeindebadg. 9, 2 l. 3063

Ein **schöner Plüsch-Divan** zu verkaufen Wellritzstraße 22, 1 Tr. links. 3092

Zu verkaufen zwei elegante grüne Plüsch-Fauteuils, 1 Mahagoni-Tisch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5671

Aus einem Nachlasse billig abzugeben: Zweith. Kleiderschrank, Kommode, Waschkommode, Kleiderständer, Schirmständer, Steh- und Hängelampe, Petroleumherd, Waage mit Gewichten, Pendule mit Glasglocke, Gartenbank und verschiedene Haus- und Küchengeräthe Walramstraße 3, Part. 5549

Kleider- und Küchenschränke, Canapé, Kommode, viereck. u. ov. Tische, Bett m. b. Haupt, zweischl., b. z. verk. Wellritzstr. 39, 2. l.

Zweith. Kleiderschränke, Küchenschr., Bretter, Tische u. Sophatische billig zu verk. **L. Back,** Schreiner, Frankenstraße 26.

Ein neuer Bth. **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. Näh. Röderallee 18, Hdh. P. Anzus. von 12—1½ und von 6 Uhr ab.

Ein kl. g. **Eisschrank** bill. zu verk. Nerostraße 10, 1 r. 5513

Mahagoni-Büffet billig zu verkaufen. Näheres Humboldtstraße 5, Nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr. 4525

Antike Kommode

zu verkaufen Helenenstraße 26, 1 St. Händler verbeten.

Ein gr. Spiegel u. 1 antike Kommode zu verk. Kirchg. 34, 2 r.

Kaiser-Kingsch.-Schneidermaschine, neu, b. zu v. Jahnstr. 12, P.

Adlerstr. 49, Hdh., 2 gut erh. **Portièren** preisw. zu vk. 2535

Fünf Erkerständer von **Gebr. Süss,** mit reicher **Bildhauerarbeit,** billig zu verkaufen Mauritiusstraße 8 bei 1523 **Wilh. Helfrich.**

Eine Marquise nebst Eisenstangen und Dach, 2 Gaslüster und 1 Glas-Reflector sehr billig zu verkaufen. 4502
Geschwister Strauss.
Webergasse 1, „Rassauer Hof".

Ein u. Federkastrucken, für j. Gesch. p., b. zu vk. Lehrstr. 12.

Ein **Kinderstuhl** (Korther), wenig gebraucht, zu verkaufen Nerostraße 3, 1 links.

Krankenwagen bill. zu verk. Friedrichstr. 45, Bäckerei. 3855

Krankenwagen mit Gummirader und Plüschpolster sehr billig zu verk. Saalgasse 10. 3882

Gut erh. **Pneumatik-Rad** zu verk. Frankenstraße 8. 2421

Gut erh. Pneumatik-Rad (Victoria) billig zu verk. Stiftstr. 10.

Herrn-Rad, Mod. 97, gut erhalten, und **Damen-Rad,** Mod. 98, wenig gefahren, zu verkaufen Bahnhofstr. 2, Part. 5378

Gut erh. **Pneumatik-Rad** zu verk. Wilhelmstraße 4. 2422

Gut erh. **Herrn-Pneumatik-Rad** sofort wegen Abreise billig zu verkaufen Albrechtstraße 14, 1.

Ein **Dürkopp-Rad** für 100 Mk. zu vk. N. Riehlstraße 7, 1 r.

Damen-Rad, fast neu, billig zu verk. Kapellenstraße 14, 1.

Fahrrad zu verkaufen Luisenstraße 16, Schlosserei.

Sirius-Fahrräder sind mit 2jähriger Garantie zu billigen Preisen zu verkaufen bei
Ph. Seibel, Bleichstraße 24. Kein Laden.

Ein neues Herren- u. Damen-Fahrrad
billig zu verkaufen Friedrichstraße 48, Hth. 2 r. 4194

Herrn-Rad, einige Mal gefahren, für 160 Mark, sowie eine **Zither,** neu, für 25 Mark zu verkaufen Schulberg 11, 1 r. 4798

Badestuhl, fast neu, billig zu verk. Moritzstraße 26, 1 links.

Eine gut erhaltene **Badewanne** und ein **Federbett** billig zu verkaufen Querstraße 1, 3.

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkäuflich. Taunusstraße 2, 1. 1261

Eine Kartoffelwaage, 1 fast neue Bierabfüllmaschine, 1 Fahnenschild, ein led. Hundegeschirr billig zu verk. Hirschgraben 18a, Lad.

Eine Roßhaar-Zupfmaschine
zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 24,** im Nähmaschinenladen.

Ein **Petroleum-Lüster** (grüne Bronze) und eine Hängelampe zu verkaufen. Anzusehen zw. 10—5 Uhr Dotzheimerstraße 8, 1 St.

Gartenstraße 1, beim Abbruch, ein **eiserner Balkon,** 2-böck., 6,0×1,5, sowie große Fenster und Thüren billig abzugeben. 5660

Ein noch gut erhaltenes **Naturholz-Gartenhaus** bill. zu verkaufen. Näh. **Wilh. Panthel,** Casino-Restaurateur. 5296

Abbruch.

An dem Abbrechen Kirchhofsgasse 9 u. 6 und Adlerstraße 1 sind Fenster, Thüren, Ziegel, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben.
Adam Tröster,
Feldstraße 25. 5550

Thüren und Fenster
zu haben Abbruch Biebricherstraße 7.

Versch. gr. Vogelhecken sehr bill. zu verk. Ellenbogengasse 13, 2.

Setztannen, Kiefern-Brennholz zu haben
Gasthaus zum Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glückstieb. 2. Nerostr. 2, Wiesbaden. 3339

Gr. Schulatlas v. Dierke u. Gäbler zu k. ges. Hermannstr. 13, 2.

Die **besten Preise** zahlt **Frau Drachmann, Metzgergasse 24,** f. gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. 2c. Best. k. i. H. 4572

Ein **sehr gut erhaltenes Pianino** in schwarzem Holz wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Chiffre **N. O. 34. 497** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Ein Erker mit Rollladen zu kaufen gesucht.
Jean Lippert, Biebrich a. Rh.

Ein **Gaslüster und ein Büffet** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. V.** postlagernd Berliner Hof.

Ein gelernter zahmer **Dompfaff** zu kaufen gesucht.
Zorn, Villa Knoop.
Daselbst sind noch 2 gute Roller-Kanarienhähnchen b. abzugeben.

Verschiedenes

Dr. med. Holm, approb. Arzt,
Kirchgasse 6, 2 Tr.
Naturheilverfahren. Persönlich ausgeführte **Massage.** — Specialbehandlung acuter und chronischer **Brust- und Magenkrankheiten, Rheumatismus u. Gicht.**
Sprechstunden 9—11, 3—4 Uhr.
Sonntags nur 9—11.

Lohnender Nebenverdienst
bietet sich Angestellten größerer Fabriken oder sonstigen anständigen Leuten, welche über einen großen Bekanntenkreis verfügen, durch Uebernahme der Vertretung eines bedeutenden Fabrikgeschäfts.
Franco-Offerten unter **R. O. 8815** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten. (Ka. 1738g) F 129

Colonialwaaren-Geschäft,
flottgehendes, per sofort oder später zu übernehmen gesucht. Gefl. Offerten sub **G. H. 337** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für ein Unternehmen, ca. 80,000 Mk. Gewinn, wird ein **Theilnehmer mit ca. 10,000 Mk. Einlage gesucht.** Vollständige Sicherstellung des Capitals. Offerten unter **F. F. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Betheiligung zur Ausbeutung einer großartigen Erfindung gesucht. Capital vorläufig ca. 1000.— Mk. Gefl. Off. unter **O. Z. 476** an den Tagbl.-Verlag.

Cautionsfähiger tüchtiger Wirth (früher Küchenchef) sucht ein gut gehendes **Restaurant** zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **H. P. H. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Filiale
oder Theilhaberin eines feinen rentablen Geschäftes wünscht gebildete Dame (geschäftskundig) baldigst zu übernehmen. Caution nach Wunsch. Gefl. Offerten u. **V. C. V. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Zu übernehmen gesucht eine Glaserei mit Ladengeschäft, möglichst Wiesbaden oder Umgegend Frankfurt a. M. Offerten unter **T. G. 735** an F 86
Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

Zwei Wichtel-Abonnements R., 2. Rang, Mitte (Kgl. Theater), abzugeben bei **Hauser,** Mauritiusstraße 3, 2.

Junger Mann sucht Mittagstisch. In der Nähe der Friedrichstraße wird vorgezogen. Offerten unter **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verlag.

Anst. Leute erhalten gutes **Mittag- und Abendessen** Mauergasse 19, Hths. 2.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzenliste". F 81
W. Hirsch, Verlag, Mannheim.

Irrthümlich abgegebener **Handkarren** kann abgeholt werden geg. Einrückungsgebühr Rheinstraße 21 bei **Karl Böhm.** 5428

Alle Tapezier- und Polster-Arbeiten werden prompt und billig besorgt. **W. Klein,** Albrechtstr. 30. 5303

Costüme 8 Mk., Hauskleider, Aenderungen werden billig angefertigt. Adelheidstraße 9, 4 St.

Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstraße 28, 2 l.

Schneiderin empfiehlt sich. Bleichstraße 25, Part.

Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Röderallee 22, 2 Tr. rechts.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Feldstraße 19, 1 St. rechts.

Weißzeugnähterin, gewandt im Feinstopfen und Ausbessern, hat noch Tage frei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5655

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, P. 3340

Modes.
Hüte werden geschmackvoll garnirt Oranienstr. 35, B. 1 l. 5062

Modes!
Damen-Hüte, sowie alle in das **Putzfach** einschlagende **Arbeiten** werden unter Garantie prompt u. billig besorgt Riehlstraße 4, Bdh. 3 St.

Ein älteres anständiges Fräulein, hier fremd, empfiehlt sich zum Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Röderberg 18, Part. l.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näh. Michelsberg 7, im Korbladen. 4075

Eine nicht. Bügelerin sucht n. einige Kunden. Nerostr. 20, D.

Wäsche zum Bügeln (auf Neu) wird noch angenommen Oranienstraße 53, Hinterhaus 1.

Geübte Friseurin übernimmt noch einige Damen zum Fr. **Frau Harp,** Riehlstraße 4, Vorderh. 2. St.

Friseurin Luise Werner, Goldgasse 17, 1.

Für Massage und Krankenpflege empfiehlt sich Johann Weber, ärztl. gepr. Masseur, Luisenstr. 14.

Fräulein (ärztlich geprüft) empfiehlt sich f. f. Massage u. Krankenpflege. Manicure, Pedicure. Häfnergasse 7, 3.

Damen find. discr. frdl. Aufn. b. Fr. **Hartmann, Ww.,** Hebamme, Ecke Schönborn- u. Baderg. 3, **Mainz.**

Ein kl. Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 5685

Kind (Mädchen) nicht unter 2 Jahren wird von kinderl. Ehep. gegen ger. Verg. in liebev. Pflege gen. N. im Tagbl.-Verl. 5627

Ein Kind wird gegen kleine Entschädigung zu adoptiren gesucht. Offerten unter **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

300 Mk. Darlehen
gegen Sicherheit u. baldige Rückzahlung von einem Geschäftsmann gesucht. Offerten unter **R. W. 455** an den Tagbl.-Verlag erb.

Wer leiht Beamten gegen 5—10 % auf 3 Jahre **300 Mk.** Sicherheit: Schuldschein, gerichtl. Testament über 800 Mk. Offerten unter **T. U. E. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Die Herren,
welche am Montag Mittag die Beleidigungen in der Grabenstraße gegen die Geschwister **Pinkernelle** ausgesprochen haben, nehmen dieselben als Unwahrheit zurück.

Heirath.
Director eines großen Etablissements, in vollständig unabhängiger Stellung, mit großem Einkommen, ca. 20,000 Mk., schöne große Figur und durchaus edler Character, 35 Jahre alt, wünscht sich mit einer gebildeten **unabhängigen** Dame mit entsprechendem Vermögen zu verheirathen. Damen von großer schöner Figur, auch Ausländerin, bevorzugt. Discretion auf Ehrenwort zugesichert, nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Vermittler verbeten. Offerten unter **H. N. H. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Verloren
ein **Pelz-Collier** an der Haltestelle der elektrischen Bahn Drudenstraße. Abzugeben gegen Belohnung Drudenstraße 1, 2.

Zwei Briefe verloren, adressirt „An den Verein der Köche". Abzugeben Philippsbergstraße 23 bei **Engelmeier.**

Gefunden e. Päckch. Stärkwäsche. Abzuh. Sonntg. 18, Hth. 2.

Eine graue Katze, auf den Namen „Minchen" hörend, entl. Abzugeben gegen Belohnung Stiftstraße 2, 2. **Frau Flach.**

Unterricht

Primaner des Kgl. Gymnasiums ertheilt Privatstunden. Off. unter **F. S. F. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Lederschnitt, flach u. getrieben, bemalt, vergoldet 2c., monatl. **9 Mk.;** auch **Einzelstunden. Victorsche Schule,** Taunusstr. 13. 4161

Pädagogium Wiesbaden.
Gymnas.- u. Realclassen von Sexta-Prima
(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht).
Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für **alle Classen** höherer öffentl. Schulen vor, bes. zum **Einjähr.-Freiw., Primaner- und Abiturienten-Examen.** — Durch individuellen Unterricht in kleinen Classen, tägliche Arbeitsstunden und stetige Nachhülfe hat die Anstalt **seit 10 Jahren** vorzügliche Resultate nachzuweisen.*)
Dr. Lechleitner, Bierstadterstr. 4.

*) Anm. Das neue Schuljahr beginnt am 18. April, 9 Uhr Morgens. Anmeldungen täglich von 11—12 Uhr (ausser Sonn- u. Feiertags). Das Schulgeld ist für die **unteren** Classen ermässigt. 4338

Höhere Privat-Knaben-Schule
(Sexta—Untersecunda einschl.)
und Pensionat
für Schüler höherer Lehranstalten,
Adelheidstrasse 59.
Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 13. April.**
Anmeldungen nehme ich bis zum 22. März und dann vom 6. April an täglich (ausgen. Sonntag) von 11 bis 12 Uhr entgegen. Ich bitte das letzte Schulzeugnis und den Geburtsschein mitbringen zu wollen. 4108
C. Faber, Hofrath.

Tüchtiger Lehrer
nimmt Vorschüler (6—10-jähr.) **in Unterricht u. Pension.** Offerten sub **W. Z. H. 505** an den Tagbl.-Verlag.

Vorbereitung f. **alle Class., Schul- u. Milit.-Exam.** mit bestem Erfolge.
Arbeitsstunden z. Beaufsichtig. d. Schulaufg. f. sämmtl. Lehrgegenstände bis **Prima** incl.!
Privat-Unterricht in **all.** Fächern, auch f. **Ausländer, einzeln** u. in **Kursen!**
Worbs, staatl. gepr. wissenschf. Lehrer, **Friedrichstr. 47.**

Vorbereitung im **Deutschen, Engl., Französ., Latein** 2c., für **untere** und **höhere** Classen. Tägl. **Nachhilfe- und Arbeitsstunden.**
Nagel, sprachl. u. f. d. **Rectorat** gepr., **Luisenstr. 12.**

Mathematiker
giebt Unterricht in Math., Engl., Franz. 2c. Offerten sub **V. W. C. 504** an den Tagbl.-Verlag.

Englischen Unterricht von e. Engländerin bei mäß. Preis. Offerten **L.,** Weißenburgstraße 5, P. r.

Ein Geschäftsmann sucht **französ. Conversations-Stunden.** Offerten unter **B. W. B. 526** an den Tagbl.-Verlag. 5663

Französische Conversationsstunden
giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag.

Bühnen-Ausbildung
durch Einzelunterricht und Mitwirkung der Schüler in den Vorstellungen.
Moritz Grübel, Herzogl. Hofschausp. a. D., Röderstraße 21, 1 (Theatergeschäfts-Büreau).

Wer ertheilt einem jungen Manne erfolgreichen Unterricht im **Schönschreiben,** möglichst in den Abendstunden? Gefl. Offerten mit Honorarforderung unter **S. L. 787** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5467

Malen und Zeichnen,
Landschaft und Stillleben.
Studien nach der Natur.
Maria Arndt,
64. Rheinstrasse 64.
4078

Becker'sches Musik-Conservatorium
und Elementar-Clavierschule (gegründet 1873),
Jahnstrasse 2, 1 (Ecke der Karlstrasse).
Am 10. April: Eröffnung neuer Kurse im **Clavierspiel, Violinspiel, Solo- u. Ensemble-Gesang.** Auf Wunsch auch **Privat-Unterricht.** Mässiges Honorar. Beste Referenzen. Eintritt jederzeit. Prospecte und Neuanmeldungen durch den **Director: H. Becker.** 5095

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt Moritzstraße 3, 1 l.

Gründlichen **Clavier-Unterricht** ertheilt 3336
Herm. Hennig, Drudenstraße 8, 1.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Stiftstr. 9, P. 3338

Clavier-Unterricht
wird von einer jungen Dame, welche das Conservatorium der Musik in München besucht hat, gründlich u. billig ertheilt. Kinder unter 12 Jahren zahlen 50 Pf. pro Stunde. N. Moritzstraße 44, 2.

!Damen-Frisir-Unterricht!
Junge Mädchen, welche außer Nähen u. Plätten sich zur Kammerjungfer ausbilden wollen oder junge Frauen, die sich durch tägl. Frisiren einen Nebenerwerb gründen wollen, ertheile vollständigen u. gründlichen Unterricht in diesem Beruf. Viele dankb. Anerkennungen von jungen Leuten u. jetzigen Frisiersinnen von überall und hier stehen zur Verfügung. Kursus 12 St. 30 Mark. Schon gelehrte Frisiersinnen 20 Mk. 640
Wilh. Sulzbach, Spiegelg. 8,
Prof. der Perückenmacher- u. Damenfrisirkunst-Academie, Paris 79.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine einfache junge unabhängige Frau oder älteres Mädchen wird für einen Vertrauensposten gesucht. Zeugnisse oder Referenzen, wenn möglich mit Photographie, erbeten an Frau **Schulte vom Brühl**, Mainzerstr. 58, Wiesbaden. 5566

Angehende Verkäuferin aus guter Familie per sofort gesucht. 5381
Julius Steffelbauer, Langgasse 32.

Verkäuferinnen
ges. für Kassen-Specialgesch. Etwas Caution verlangt. Off. unter **R. W. 933** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Cöln.** F 86

Gesucht
gewandte **Verkäuferin** für Conditorei, Aufschnittgeschäft oder ähnliche Branche. Muß ganz selbstständig das Geschäft führen können. Vertrauensstellung. Caution erforderlich. Zeugnisse erwünscht. Off. unter **V. L. 790** an den Tagbl.-Verl. 5558

Eine tüchtige **Verkäuferin** und ein **Lehrmädchen** per sofort gesucht. 5492
Geschwister Strauss, Webergasse 1.

Gesucht verschiedene Verk., eine geb. Bonne oder Kinderfrau zu zwei größeren Kindern, eine geb. franz. Schweizerin nach auswärts, mehrere bessere Hausmädchen, ein Servirfräulein f. Delicatessengeschäft, zwei Putzlehrtöchtern, 50—60 Mk., mehrere Kindermädchen, sowie bessere und einfache Alleinmädchen und Küchenmädchen. **Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2. Telephon 479.**

Einfaches gebildetes **Mädchen als Verkäuferin** gesucht Conditorei Wiebergasse 3. 5356

Tücht. Rock- u. Taillenarbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung bei 4841
Frau **C. Govers,** Friedrichstraße 33, 1.

Mehrere tüchtige
Taillen- und Mäntel-Arbeiterinnen
per sofort gesucht. 5646
J. Bacharach.

Taillen- und Rockarbeiterinnen für dauernd gesucht. 5103
Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 8, 1. St.

Mehrere geübte Taillen-Arbeiterinnen f. dauernd gesucht Webergasse 10. 5542

Geübte Kleidermacherinnen, sowie **Lehrmädchen** sucht
Lieske, Friedrichstraße 45, 3 St.

Mädchen zum Nähen gesucht Luisenstraße 18, 2 St. 4994
Geübte Nähmädchen auf gleich ges. Grabenstraße 26, 2. 5534

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen f. dauernd sofort gesucht Friedrichstraße 35, 1. 5352
Eine **Maschinennäherin,** sowie eine **Rockarbeiterin** werden gesucht Kirchgasse 29, 2. Et.
Eine **Arbeiterin** gesucht **Damenconfection,** Friedrichstraße 37.
Eisenheimer & Gottfried.
Eine geübte **Taillenarbeiterin** gesucht. Näh. Saalgasse 4/6.
Kleidermacherin sofort gesucht.
Ch. Richtmann, Moritzstraße 6.
Mädchen zum Nähen gesucht Karlstraße 32, 2 Treppen.
Junge solide Näherinnen sofort gesucht. 5056
Ed. Fraund jr., Langgasse 24.

Wäsche-Directrice,
erste Kraft, perfect im Zuschneiden von Damenwäsche aller Art, **gegen hohes Salair** für ein erstes Ausstattungs-Geschäft gesucht. Offerten unter **Z. L. 792** an den Tagbl.-Verlag. 5681

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sofort gesucht Taunusstraße 9, Hinterhaus. 5514
Wir suchen für unser
Lederwaaren-Geschäft
ein anständiges **Mädchen,** welches Ausgänge besorgen muß und sich zum Verkauf eignet.
Gebr. Siegler, Große Burgstraße 10.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 5541
A. Maass, Gr. Burgstr. 8.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Mauergasse 10, 3. 4457
Junge Mädchen können gründlich das Kleidermachen erlernen Oranienstraße 27, 1.
Ein anständiges **Mädchen** kann das Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erlernen. **M. Jasinski,** Schulberg 11, 2. Et.
Mädchen können das Kleidermachen erl. Näh. St. Kirchgasse 2, 1.

Lehrmädchen für Putz sucht 5486
Petitjean frères, Taunusstraße 9.

Modes. Lehrmädchen aus guter Fam. gesucht. Näh. bei M. Eckhardt, Ecke Kirchg., Eing. Schulg. 17, 1. 5543
Mädchen können das Sticken gründl. erlernen Adlerstraße 63, 2 r.

Gesucht Köchin,
erfahren, nicht zu jung, mit besten Zeugnissen, von dauernd hier lebender Herrschaft. Vorstellung: Wiesbaden, Sonnenbergerstraße 58, Vormittags. 5650

Haushälterin
zu einem einzelnen Herrn (Wittwer) **gesucht.** Gesund, von absolut tadellosem Rufe. Offerten erb. **E. G. 20** An.-Exped. **Th. Wachter hier, Saalgasse 3.** F 86

Gute Köchin auf gleich gesucht 5284
Mainzerstraße 13, 2.

Köchin.
In einer Villa am Rhein wird eine im **Kochen, Einmachen** und **Backen durchaus perfecte Köchin gesucht.** Lohn monatlich 40 Mk. Offerten unter **R. O.** an F 86
Haasenstein & Vogler A.-G., Coblenz.
Suche mehr. Köchinnen, Alleinmädchen u. Kindermädch. Frau Lang, Stell.-Bür., Friedrichstr. 14, Mtb. 1. St.

Köchin mit guten Empfehlungen auf e. Villa b. Coblenz gesucht. Näh. Adelheidstraße 57, 1.

Köchinnen für Hotels, Restaurationen, Pensionen u. Private, bess. Mädchen zu Kindern für feineren bürgerl. Haushalt, viele Alleinmädchen für größere und kleine Familie, einfache Kindermädchen, viele Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht
R. Schwenke, Webergasse 15, 2.

Braves Mädchen auf gleich ges. Mainzer Hof, Moritzstr. 34. 2230
Querstraße 2 wird ein braves **Dienstmädchen** gesucht. 3140
Albrechtstraße 31 ein fl. reinliches **Mädchen** v. Lande für gleich gegen guten Lohn gesucht. 3841

Ein **reinliches nettes Mädchen** mit guten Zeugn. zu zwei Kindern gesucht Friedrichstr. 23, 1 l. 4862
Ein solides fleißiges **Mädchen** gesucht Gr. Burgstr. 7, 1 r. 5145
Ein **Mädchen,** das jede Hausarbeit versteht u. etwas kochen kann, bis zum 15. April gesucht. **Hess,** Yorkstraße 2, 1. 5213
Zwei Mädchen für jede Arbeit gesucht Rheinstraße 81. 5009

Stütze.
Suche ein älteres christliches Mädchen, im Kleidermachen und Zuschneiden bewandert, für unser **Mädchenheim.**
P. Geisser, Diakon, Schwalbacherstraße 65.

Zur Stütze der Hausfrau suche ein Fräulein, welches koch. kann, entweder für den Vormittag oder auch für den ganzen Tag. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5244

Mdch., selbst. Hausarb. u. etw. kocht, Moritzstr. 42, Metzger. 2486

Ein braves reinliches Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht Adelheidstraße 76, Part. 5573

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht.
Theod. Eibert, Conditorei, Taunusstraße 55.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Langgasse 3, im Laden. 5111

Alleinmädchen, einerlei ob es kochen kann oder nicht, sofort ges. Taunusstrasse 28, 1. 5243
Jung. **Landmädchen** f. l. Hausarb. ges. Mauerg. 10, 2 l. 5426
Ein junges sauberes Mädchen sofort gesucht.
Photogr. Benges, Kirchgasse 7.

Einfaches Mädchen für Hausarbeit per sofort gesucht Mauritiusstraße 9, Schuhladen. 5460
Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Nerostraße 39.
Zuverlässiges **Mädchen** für kleine Familie gesucht. Näh. Oranienstraße 45, 2 l. 5515
Jüngeres sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht Rheinstraße 22, Mittelbau 1.

Ein braves fleißiges **Mädchen** für einen kleinen Haushalt gesucht. 5567
Meinecke, Schwalbacherstraße 32, 1 St. l.

Küchenmädchen gesucht **Hotel Schwarzer Bock.**
Ordentliches **Alleinmädchen** gesucht Rheinstraße 32, 2.

Ges. Mädchen, **das fein bürgerl. kocht,** gesucht, Taunusstr. 11, 3, 9—11, 1—4. 5574
Hartingstraße 13, Part., wird für sofort ein junges fl. Mädchen von 15 oder 16 Jahren für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 5564
Einfaches tüchtiges Mädchen per 15. April gesucht.
Hess, Moritzstraße 9.

Kräftiges Küchenmädchen und Waschmädchen gesucht Taunusstraße 15. 5581
Braves reinliches Mädchen gesucht Karlstraße 7, Laden. 5611

Ein tüchtiges Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Nerostraße 7.

Tüchtiges kräftiges Alleinmädchen,
Kochen nicht erforderlich, zum baldigen Antritt oder 1. Mai gesucht. Meldungen bis 5 Uhr Nerothal 35.

Alleinmädchen, das jede Hausarbeit versteht, gesucht Rheinstraße 101, Part.
Ordentliches Dienstmädchen gesucht Walramstraße 25, 2. 5613

Tüchtiges **Hausmädchen** per sofort gesucht **Hotel Alleesaal.**

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches kochen k. und Hausarbeit versteht, sofort gegen guten Lohn gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. 5664

Ein kräftiges ordentliches **Dienstmädchen,** welches kochen kann, und ein reinliches, zu jeder Arbeit williges gesetztes **Kindermädchen** auf sofort nach **Eltville i. Rhg.** gesucht. Offerten unter **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag. 5674

Mädchen-Gesuch.
Ein braves williges Alleinmädchen wird zum 15. April oder später bei gutem Lohn gesucht Alexandrastraße 1, Part. 5649

Ein einfaches älteres Mädchen,
das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mitbesorgt, wird sofort gesucht. Adresse u. Chiffre **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verl.

E. saub. Alleinmädchen, tüchtig in Küche und Hausarbeit, find. in kl. Fremdenpension zum 1. Mai oder früher gute Stelle Kapellenstraße 6, 1. Gesucht wird ein **Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich** versteht, Adelheidstraße 10, 2 St.

Ein kräftiges **Mädchen** gesucht Casino, Friedrichstraße 22. **Panthel.** 5648
Ein **Mädchen,** welches einfach bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht Marktstraße 22.

Alleinmädchen,
mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann, zum 1. Mai zu zwei älteren Leuten in kleinem Haushalt gesucht. 20 Mk. Vorzustellen Vormittags 9—11 und Nachmittags 5½—7 Uhr Walkmühlstraße 23, Part. **J.**
Ein besseres fleißiges **Mädchen,** perfect im Nähen, zu Kindern von 5—7 Jahren nach Frankreich gesucht. Näh. Rheinstraße 97, 3.

Ein junges braves Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 5645
Gesucht eine Anzahl **Mädchen,** welche gut bürgerl. kochen, sowie tücht. Hausmädchen. Centr.-B. (Frau **Lügler**), Gothe. 5, 1.

Junges Mädchen zu einem kinderlosen Ehepaare für leichte Hausarbeit gesucht. Zu erfr. zwischen 2 u. 3 Uhr Hellmundstraße 43, 1.
Sofort 15—17-jähr. einf. Mädchen für Hausarb. v. kl. Familie gesucht Bismarckring 29, Part. l.

Ein braves Mädchen, welches einigermaßen kochen kann und die Hausarbeit versteht, per 1. Mai gesucht Rheinbahnstraße 3, Bel-Etage.

Zu vier Kindern suche ein **einfaches Kinderfräulein,** das Erfahrung in der körperlichen Pflege hat, nicht unter 25 Jahren und sehr kinderlieb ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **N. R. N. 516** an den Tagbl.-Verlag.
Reinl., in j. Hausarb. tücht. Mädchen ges. Delaspeestr. 2, 1. 5688
Nettes Mädchen zu zwei Perl. ges. (20 Mk. L.) Webergasse 56, 1 r.

Ein kräftiges **Mädchen** auf gleich gesucht Bleichstraße 30, Part. 5682
Ein freundl. zuverl. **Mädchen** zur Hülfe im Kindergarten gesucht.
Margarethe Lorch, Steingasse 9 (Gemeindehaus).
Zwei j. br. Mädchen zur Erlern. des Kindergartens gesucht. Zu melden Friedrichstraße 25, Stb., von 8—12 u. 2—5 Uhr. 5575

Mädchen und Buben
für Couvert-Fabrikation werden gesucht in der Fabrik Dotzheimerstraße 28. 5053
Eine perfecte **Büglerin** wird gesucht Adlerstraße 21, 1.

Perfecte Büglerinnen, Mädchen zum Wäschelegen und ein Mädchen für Hausarbeit finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres Lehrstraße 9. Frau **Weissenheimer.**

Ein Waschmädchen sofort gesucht **Hotel Spiegel.**
Eine zuverlässige **Waschfrau** oder ein Mädchen für Montags und Dienstags gesucht Hellmundstraße 13, Frontsp.
Ein **Waschmädchen** gesucht Hochstätte 12/14.

Ein **tüchtiges Waschmädchen** per sofort gesucht. Näheres Blücherstraße 8, Mittelb. 2.
Reinliche unabhängige **Monatsfrau** oder **Mädchen** für die Zeit von Morgens 6—10 Uhr und Mittags 1—5 Uhr sofort gesucht Albrechtstraße 31. 4795

Aufwartefrau für einige Stunden Vormittags ges. Kleine Wilhelmstraße 5, Parterre.
Monatsfrau für Morgens u. Mittags ges. Weißenburgstraße 2, 2.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Näh. Mittags Schwalbacherstraße 12, 1. 5643
Monatsmädchen gesucht Luisenstraße 24, Gartenh. 2 r. 5390
Ein sauberes ordentliches **Monatsmädchen oder Frau** gesucht Emserstraße 37, 1 l.
Monatsfrau oder -Mädchen sofort ges. Philippsbergstraße 39, 2 r.

Eine **Frau** zum Brod- und Brödchenaustragen sofort gesucht Friedrichstraße 45, Bäckerei. 5403
Eine **Frau** zum Brödchentragen wird gesucht Taunusstraße 17.
Eine **Frau** zum Brödchentragen sofort gesucht Wellritzstraße 28. 5405
Jemand zum Brödchentragen gleich gesucht Rheinstraße 81. 5392
Ein reinliches **Mädchen,** 14—15 Jahre, tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht Gustav-Adolfstraße 8, 2. Et.
Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, ges. Frankfurterstraße 21.
Zuverlässiges reinliches Mädchen tagsüber zu zwei Kindern gesucht Langgasse 19, 1. St. 5577

Junges Mädchen den Tag über gesucht Biebricherstraße 6, Gartenhaus. 5683
Ein jg. Mädchen für leichte Arbeit auf ganz, eventl. auch stundenw. gesucht. Näh. Feldstraße 21, Seitenb. 1.
Ein **junges nettes Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, den Tag über gesucht Hirschgraben 14, 2. Etage links.

Tüchtiges Laufmädchen sofort gesucht Moritzstraße 1, Laden. 5689
Laufmädchen gesucht Taunusstraße 23, 2 l.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge **Wittwe,** der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle als Gesellschafterin bei älterer Dame oder als Erzieherin bei Kindern. Gefl. Offerten unter **A. Z. A. 528** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Fräulein sucht Stellung als angehende **Verkäuferin** für Conditorei oder Feinbäckerei. Näh. Kirchhofsgasse 5, 2. St.
Eine tücht. Tapez.-Näherin s. Besch. Näh. Römerberg 20, Hth. 2.
Tüchtige selbstständige **Maschinennäherin** sucht Stelle in einem besseren Wäschegeschäft. Näh. Röderstraße 9, 3 Tr. rechts.
Eine **j. Wittwe** sucht Stellung zu einem einzelnen Herrn oder Wittwer **als Haushälterin.** Schriftliche Offerten unter **Z. Z. A. 506** an den Tagbl.-Verlag.
Perf. gute **Köchin** für gute Küche mit **prima Zeugnissen** sucht Stellung. Näh. Frankenstraße 10, 3.
Eine perf. **Hotel-Köchin,** 30 J. alt, mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. Mai. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5640

Herrschaftsköchin, gut empfohlen, sucht Stelle, auch zur Aushülfe. Schwalbacherstraße 51, Frontspitze links.
Empfehle tüchtige Herrschaftsköchin, Zimmermädchen für Hotel und Pension. Frau **Lang,** Stellen-Bür., Friedrichstr. 14, Mtb. 1.
Ein **Mädchen** von auswärts sucht bessere Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Dotzheimerstraße 40, Hth. 3 l.
Ein gebildetes (Stg. ag. 1307) F 130

ev. Fräulein,
das 2 Jahre in feinem Hause in Frankreich thätig war, im **Weiß- und Kleidernähen,** sowie im **Sticken** gut bewandert, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **No. 1278** an
Rudolf Mosse, Aalen, Württbg.

Anständiges junges Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt als Hausmädchen. Sieht mehr auf gute Behandlung, wie hohen Lohn. Näheres Mühlgasse 7, Part.

Ein **besseres Mädchen,** welches nähen kann, sucht sofort Stelle als besseres Hausmädchen oder zu einz. Dame. Offerten unter **M. M. 25** postlagernd Wörthstraße.
Junges fleißiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** in bess. Hause. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen. Offerten unter **D. E. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.
Ein feineres j. Mädchen, welches bessere Hausarbeit, Bügeln, Ausbessern und Schneidern versteht, sucht in gutem Hause Stellung als **erstes Hausmädchen** oder auch angehende Jungfer. Näh. Auskunft im **Christl. Hospiz,** Rosenstraße 4.

Ein d. tüchtiges ält. Mädchen, das fein bürgerl. kocht, etwas Hausarbeit mit übernimmt und in besserem Hause war, sucht Stelle, auch zur Aushülfe oder halbe Tage. Luisenstraße 14, Seitenbau Parterre rechts.
Ein 16-jähr. Mädchen sucht in einfacher Familie Dienst. Näh. im **Christl. Hospiz,** Rosenstraße 4.
Ein Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle, am liebsten als Alleinmädchen. Off. unter **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes junges Fräulein sucht Stelle als Stütze oder zu größ. Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Offerten unter **K. T. E. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen vom Lande sucht passende Stelle, am liebsten in kleinem Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Frankenstraße 16, 2 St. Fr. **Habel.**
Empf. eine frz. Schweizerin, w. schneidert, ein feineres Zimmermädchen, e. vorz. empf. Herrschaftsköchin, e. j. f. bgl. Köchin, versch. nette Alleinmädchen, w. etwas kochen. Centr.-B. (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2.
Geb. Mädchen, pr. zwei. Zeugn., i. St. Webergasse 56, 1 St. r.
Perfecte Hotelzimmermädchen mit prima vorzüglichen Zeugnissen suchen Stellen. **Hüttler's Büreau,** Webergasse 56, 1 St. r.
Ein gesetztes zuverl. Mädchen, selbstständig in fein bgl. Küche, im Haushalt u. in Krankenpflege erf. (pr. 3.), ein j. anst. Mädchen, selbstst. im Kochen (pr. 3.), m. poss. St. Büreau Hühnergasse 7.
Hotelzimmermädchen empfiehlt Central-Büreau, Frau **Warlies.**

Mädchenheim — Stellen-Nachweis,
Schwalbacherstraße 65.
Empfehle sofort Zimmermädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen p. 15., 20., 21., 1. Mai, **Hausmädchen** fürs Ausland zur Mitreise einer hier weilenden Herrschaft. **P. Geisser,** Diacon.
Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Zu erfr. Sedanstraße 12, Gartenhaus, Parterre.
Ein anständiges Mädchen sucht Stellung in einem hiesigen Bügelgeschäft. Dasselbe ist perfecte Büglerin. Gefl. Offerten unter **Z. 25 postlagernd Bingen am Rhein** erbeten.
Büglerin sucht Arbeit. Albrechtstraße 4, Hinterhaus 2 Treppen.
Büglerin sucht Beschäftigung. Steingasse 20, 1 St. r.
Monatsmädchen sucht sofort Besch. Helenenstraße 23, Hth. 2 St.
Ein saub. Monatsmädchen i. Besch. i. Morg. Lehrstraße 1, H. 2.
Frau sucht Monatsstelle. Bleichstraße 6, Dachl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junge Schlosser finden dauernde Stellung bei 5578
August Zemsch, Maschinenfabrik, Helenenstraße 26.

Schlosser auf Telegraphen gesucht von 5599
C. Koniecki, Nerostraße 22.

Tüchtiger gewandter

Annoncen-Acquisiteur

auf längere Zeit gegen Fixum und Provision per sofort gesucht.
Haasenstein & Vogler A.-G., Adolphsallee 7.

Tüchtige Schlosser gesucht Oranienstraße 48.

Selbstständige tüchtige Schlosser, sowie **Kesselschmiede** zum sofortigen Eintritt gesucht. 3729
Maschinen-Fabrik Wiesbaden.
Gef. m. d. H.
Bahnhof Dotzheim.

Zwei junge Spenglergehülfen finden Arbeit Webergasse 26.

Ein guter Stein-Bildhauer gesucht Mainzerstraße 34. 5687

Tücht. Schreiner gesucht Moritzstraße 66.
Bauschreiner (Bankarbeiter), sowie Anschläger für dauernd gesucht Hermannstraße 15. 5271
Schreiner gesucht bei **K. Müller,** Nerostraße 29.
Ein tüchtiger Bauschreiner (Bankarbeiter) sofort gesucht bei Schreiner **Dietzel,** Helenenstraße 15. 5626
Ein tüchtiger Schreinergeselle gesucht Herrnmühlgasse 7.
Zwei tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dampfsägeschreinerei Dotzheimerstraße 60. **H. Biemer.** 5483

Schreiner, tüchtige Bankarbeiter, sofort auf dauernd gesucht Wellritzstraße 9. 5644

Anschläger f. Schreiner zur Aushülfe gesucht Wellritzstraße 37, 2.
Tücht. Möbelpolirer gesucht Moritzstraße 66. 5537
Junger tüchtiger Küfer gesucht Kirchgasse 38. **F. Gottwald.**
Maler u. Anstreicher gesucht Geisbergstraße 9. 4849
Tüchtige Malergehülfen gesucht. 5086
Georg Kleber, Decorationsmaler, Karlstraße 32, 1.
Tüncher und Anstreicher gesucht Wilhelminenstraße 8.
Tünchergehülfen u. Lehrling gesucht Schachtstraße 8, 1 St.

Anstreicher zum Montiren von Zink-Emaill-Wandplatten sucht bei dauernder Stellung und Mk. 4,50 Tagelohn 5657
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, Eingang Kl. Webergasse 6.

Tapezirergehülfe gesucht. 5438
P. Weis, Moritzstraße 6.

Tapezirergehülfe gesucht bei
G. Riedrich, Drudenstraße 8.

Buchbindergehülfen sucht
Karl Gerich.

Schuhmacher gesucht Hirschgraben 5. **Wittmer.**

Für Schuhmacher!

Ein guter Damen-Arbeiter sofort gesucht Saalgasse 4.
Tücht. Schneidergehülfen, sechs bis acht, ges. Jahnstr. 12, Pt.
Hosenschneider sucht **Kleinschmidt, Kellerstr. 10.** 5413
Jnverl. Wochenschneider ges. Karl Senz, Ellenbogeng. 15. 5459
Ein Wochenschneider gesucht Römerberg 28 bei **Louis Dörr.**
Ein Gärtnergehülfe (d. L. u. Jahresstelle) ges. Groß, Wellritzthal.
Ein tücht. Gärtnergehülfe oder Gartenarbeiter ges. bei 5487
A. Sachsenweger, Jahnstr. 40 od. Scherstemer Chaussee.
Zwei Gartenarbeiter gesucht Dotzheimerstraße 17. 5617
Ein Jahnwärtz sucht einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5196

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für eine Weingroßhandlung per 1. April gesucht. Offerten unter **B. K. 750** an den Tagbl.-Verlag. 3017

Für mein kaufmännisches Büreau suche ich einen intelligenten Lehrling mit guter Schulbildung, welcher Interesse für die Elektrotechnik hat. 5583
C. Buchner,
elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Kaufmanns-Lehrling

für das Büreau eines hiesigen Fabrik-Geschäfts per sofort oder später gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre **C. V. C. 526** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5658

Ein Lehrling mit guter Schulbildung gegen sof. Vergütung zu engagiren gesucht.
Albert Frank, Holzhandlung. 5619
Suche für mein Comptoir bald einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 5667
C. Eichelsheim, Möbelfabrik.

Lehrling gesucht

für Laden und Comptoir eines Colonialwaaren- und Producten-Geschäfts en gros & en detail. Vergütung sofort bei zufriedenstellender Führung u. Leistung. Offerten unter **A. B. Z. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mensch mit guter Schulbildung kann sofort als Lehrling eintreten in der 5670
G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf. **J. G. Schabel.**

Ein braver Schlosserlehrling gesucht. 5407
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Braver Lehrjunge gesucht.

Kunst- und Möbeltischlerei **Aug. Horn,** Schwalbacherstraße 75. 3530
Schreinerlehrling gesucht Roonstraße 6. 3009
Schreinerlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 6. 3616
Schreinerlehrling gesucht Schlichterstraße 16. 3708
Schreinerlehrling gegen sof. Verg. ges. Hermannstraße 15. 5270

Küferlehrling. Ein braver kräftiger Junge, w. erlernen will, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5590

Küferlehrling gesucht Oranienstraße 16. **F. Hess.**
Zimmerlehrling ges. **Philipp Schlosser,** Schierstemerstr. 9.
Braver Junge in die Lehre gesucht. 5003
P. Piroth, Bergolder, Häfnergasse 5.
Lackierlehrling g. Verg. ges. Wellritzstraße 19.
Ein Lackierlehrling gesucht; derselbe kann auch Kost und Logis erhalten. 1584
M. Elsholz, Lackirer u. Schriftenmaler, Nerostr. 13.
Tapezirer-Lehrling ges. Philippsbergstr. 27. Fr. Kaltwasser. 2406
Tapezirerlehrling g. Verg. ges. G. Sauer, Nerostr. 21, 1. 3534

Conditorlehrling gesucht Kirchgasse 7. 5582
Ein Kochlehrling gesucht **Gambrinus,** Marktstraße 20. 5525
Gesucht ein Kellner-Lehrling zum sofortigen Eintritt. 5457
Erbprinz, Mauritiusplatz.

Ein ordentlicher junger Bursche von 16—17 Jahren, welcher die Wirthschaft erlernen will, nach Hochheim gesucht. Näh. Westendstraße 24, Part. r.
Schneiderlehrling ges. Schachtstraße 30 bei **Euler.** 5085
Schneiderlehrling s. **Chr. Fischer,** Schwalbacherstr. 4. 3190
Ein Gärtnerlehrling gesucht.
Jos. Engelmann, Franz-Abt-Straße 8.

Gärtnerlehrling gesucht Platterstraße 64.
Gesucht für einen ruhigen herrschaftlichen Haushalt ein bewährter

verheiratheter Diener

mit mehrjährigen guten Zeugnissen. Offerten unter **E. V. 423** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Erster Diener, jüngere angehende Diener, junge Sprachkenntnissen, tüchtige Kupferputzer bei sehr hohem Lohn, junge Hausdurschen, Liftjungen (am liebsten von auswärts) sucht
R. Schwenke, Webergasse 15, 2.

Ein proper junger Hausbursche gesucht 5355
Conditorei Webergasse 3.

Ein anständiger kräftiger Hausbursche für dauernd gesucht. 5377
J. W. Weber, Moritzstraße 18.
Junger Hausbursche gesucht Frankenstraße 15. 5546
J. Hausbursche gesucht Dotzheimerstraße 47 a, Part. 5620

Ein zuverlässiger stadtkundiger Hausbursche für dauernd gesucht. **J. Raub,** Mühlgasse 13. 5654

Jüngerer Hausbursche gesucht.
Wilh. Sulzer, Marktstraße 17.
Tüchtiger Hausbursche gesucht Kirchgasse 38. **F. Gottwald.**
Ein braver Hausbursche gesucht Hochstätte 12/14.

Junger Laufbursche

sofort gesucht Schwalbacherstraße 12, Hof links. 5669
Ein Hausbursche für sofort gesucht bei 5606
Wies, Rheinstraße 51.

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17.

Hausbursche, kräftig u. zuverlässig, für Fremden-Pension gesucht Stiftstraße 13.

Ich suche einen braven Jungen, der eben die Schule verlassen haben kann, als Austräger. 5650
Buchhandlung Heinrich Staadt,
Bahnhofstraße 6.

Einen zuverlässigen Fuhrmann

sucht **L. Rettenmayer** Rheinstraße 21. 5673

Sauberer Bursche gesucht Mineralwasser-Anstalt Marktstraße 23, 1.

Ein kräftiger Mann, welcher fahren kann, ohne Kost und Logis gesucht. Heute Abend von 1/8 Uhr an Hermannstraße 13, 1 r.

Ein tüchtiger Knecht gesucht Blücherstraße 6 bei **Lenz.**

Einige kräftige Taglöhner finden Beschäftigung. Näh. Luisenstraße 21.

Junger kräftiger Stallbursche gesucht Goldgasse 15.

Taglöhner gesucht Dotzheimerstraße 35. 5632

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann sucht Stellung auf Comptoir. Offerten unter **N. N. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Friseurgehülfe sucht Stellung. Gefl. Offerten unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, verheirathet, länger gedienter Militär, sucht hier oder Umgegend Stelle als Hausmeister, Magazinier 2c. per Juli, kann auch Caution gestellt werden. Offerten unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Hausdiener mit guten Zeugnissen sucht Stellung in einem Hotel o. Pension. Bitte Offerten unter **R. B. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann, 25 Jahre alt, sucht Stellung als Hausdiener in einem Hotel oder Pension. Werthe Offerten bitte unter **C. C. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Hausdiener m. g. Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder einer Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5560

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserer theuren Verstorbenen die letzten Ehrenbezeugungen erwiesen, insbesondere Herrn Pfarrer **Lieber** für seine so herzlich gesprochenen Worte.

Die trauernde Hinterbliebene:
Frau **Johanna Graumann.**

Danksagung.

Allen, die so herzlichen Antheil nahmen, an dem schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes, sowie Allen, die ihm das ehrende Grabgeleite gaben, auch für die schönen Blumenspenden spreche ich meinen tiefgefühlten Dank aus. 5678

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Claus,
geb. **Haberstock.**

Fremden-Verzeichniss vom 14. April 1899.

Adler.
Heymann, Alfred, Kfm., m. Fr. Berlin
Lucas, Fbk. Hanau
Doetsch, H., m. Tochter. Koblenz
Blumenberg, Frl. Koblenz
Spirr, Kfm. Hamburg
Kolinck, Fr. Burgsteinfurt
Pellinghoff, Fr., Director. Bochum
Hohmann, Max, Kfm., m. Fr. Mannheim
Tyen, O., Kfm. Rotterdam
Neu, W., Kfm. Köln
Tysen, Eugen, Kfm., m. Fr. Krefeld
von Behr, Rittergutsb., m. Fam. Kl. Häustingen

Bahnhof-Hotel.
Kaufmann, Kfm. Köln
Beckmann, Marie, Frl. Lambertheim
Seng, R., Kfm., m. Fr. Stuttgart
Kahn, Kfm. Stuttgart
Asamann, Fritz, Kfm. Lüdenscheid

Belle vue.
Hoffmann, Fbk. Dortmund

Zwei Böcke.
Roth, Ph., H. Niederrad

Hotel Dahlheim.
Busgen, C. Wallendar
Aldenhorth, E., m. Tocht. u. 2 Söhn. Luxemburg
Krieger, H., Notar. Dücklomi
Watasoka, Fr., Dr. Moskau

Kuranstalt Dietenmühle.
Bremer, W., Kfm. Bangkok
Bloch, Frl. Mannheim
Berlin, P., Fr., m. Gesellschafterin. Fürth
Kurtz, Lisa, Frl. Rippberg
Kurtz, Emmy, Frl. Rippberg
van Aalten, J., Kfm. Rotterdam
Philipp, H., Frl. Rotterdam

Einhorn.
Gaum, G., Kfm. Frankfurt
Krauss, Kfm. Chigaco
Ochs, Th., Kfm. Hamm
Coopmann, Kfm. Solingen
Manuel, Kfm. Köln
Walther, C., Kfm. Pforzheim
Kuppinger, K., Kfm. Göppingen
Neumann, Kfm. Berlin
Kreusberg, S., Kfm. Rüdesheim

Eisenbahn-Hotel.
Müller, Wilhelm, Ingen. Hannover
Klingelhöffer, J., Kfm. Rheydt
Kaspar, M., Kfm. Oberhausen
Hof, E., Kfm. Limburg
Mentershausen, K., Kfm. Elberfeld
Larsen, Chr., Kfm., m. Fr. Kopenhagen
Schiff, D., Kfm. Pforzheim
Soentgestall, P., Kfm. Köln
Kösser, Emil, Kfm. Berlin

Engel.
von Zitzewitz, Fr., Rittergutsbes. Techlippe
von Zitzewitz, Rittergutsb. Stolp
Frankenhäuser, H., Frau, Prof., Dr. Jena

Englischer Hof.
Bockamp, D., Rent., m. Fr. Düsseldorf
Herzfelder, Frl. Budapest
Herzfelder, Rent., m. Fr. Budapest
Pincsohn, S., Rent., m. Fr. München
Pincsohn, Frl. Berlin
Naylor, Arthur, Fbk., m. Fr. Wittenberge
Bernhardt. Kottbus

Zum Erbprinz.
Neiper, Alfred, Kfm. Berlin
Ostertag, Michael, Baufuhrer. Nürnberg
Willems, W., Kfm. Düsseldorf
Haase, Fr. Weim
Müller, Adolf, Germersheim
Hesse, Kath., Frl. Mainz
Kunz, Karl. Adolfseck

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Schuldt, Schiffrheder. Flensburg
Ronsdorf, K., Kfm. Berlin
Schuldt, Fr. Flensburg

Grüner Wald.
Klein, Oskar, Kfm. Köln
Hunger, Arthur, Kfm. Dresden
Kempinsky, Hugo, Kfm. Hagen
Wolf. Berlin
Brichta, Jaques, Kfm. Wien
Hagemann, Kfm. Berlin
Paaschen, Kfm. Berlin
Hessenberg, W., Kfm. Offenbach
Adler, Kfm. Flacht
Löwenwerter, Kfm. Köln
Beck, Konrad, Kfm. Nürnberg
Cremer, Kfm. Köln
Grenfell, Kfm. London
Huse, A., Kfm. Stuttgart

Hamburger Hof.
Rothes, Albert, Kfm. Buenes Aires
Stein, Albert, Kfm. Frankfurt
Justus, H. E., m. Fr. Hamburg

Hotel Happel.
Rossmann, Anna, Frl. Paol Velotes
Eberle, B. Neisse
Guldenstein, A., Inspect. München
Weyermann, A., Kfm., m. Fr. Leipzig
Achter, Fr., Kfm. Bonn

Hotel Hohenzollern.
Neumann, Hermann, m. Fr. u. Bed. Frankfurt
Pinkuss, G. Berlin
v. Hübel, Eduard, Gen.-Major z. D., m. Fam. Dresden
v. Anitchkow, Michael, Gutsb., m. Fr. Petersburg
Saulmann, Zally, m. Fr. Berlin
Beckmann, C., m. Fr. Spandau

Vier Jahreszeiten.
Hoelder, O., Prof., m. Fr. Leipzig

Hotel Kaiserhof.
Böcking, Oberleut. Deutz
Welch, H. L., Dr., m. Fr. New-Haven
Rothbarth, C., m. Fr. Frankfurt
Thienhaus, Fr. Barmen
Vogeler. Barmen
Roth, L., m. Fr. New-York

Hotel Karpfen.
Reichert, Hrch., Kfm. Stuttgart
Rosskamp, Herm., Kfm. Düsseldorf

Goldene Kette.
Görlach, A., Fr., Grubenb. Hongeds

Goldenes Kreuz.
Daehnhard, M., Fr., Rent. Kiel
Berners, J., Brauereibes. Vallendar
Wolf, Cl., Fr., Rent. Berlin
Blisske, C., Ingen., m. Fr. Breslau

Goldene Krone.
Franz, H., Kommerzienrath, m. Fr. Seidenberg
Bernhard, Dr. med., m. Fr. Brieg
Thomale, Fr. Darmstadt

Hotel Mehler.
Meier, A., Leut. Nangfuhr
Karnth, M., Leut. Sprottau
Hartmann, F., Leut. St. Avold
Schuylen, F., Kfm. Köln
Holl, O., Kfm. Hersfeld

Hotel Metropole.
Ashauer, Fbk. Hagen
Forchheimer. Nürnberg
Schmitz. Frankfurt
Riese, m. Fr. Danzig
v. Skrzynski, J. Warschau

Hotel Minerva.
Henecke, M., Oekonomier. Kostow

Villa Nassau.
Ziegel, G., Fr. Berlin
Schoutens, L., Fr. Rotterdam

Nonnenhof.
Bergfeld, A., Kfm. Altona
Stolz, Aug., Kfm. Tuttlingen
Weyzand, Fr. Biedenkopf
Dreyfuss, A., Kfm. Zürich
Wellers, Er., Kfm. Krefeld
Breuer, S., Kfm. Aachen
v. Trott z. Solz, Leut. Homburg
Herrmann, E., Major. Berlin
Krönig, A., Kfm. Nürnberg
Barth, Ch., Kfm. Stuttgart
Scheuch, N., Kfm. Hamburg

Hotel Oranien.
v. Beckerrath, Leut. Frankfurt

Pfälzer Hof.
Werner, A., Kfm. Mühlheim
Moser, S., Kfm. Koblenz

Zur guten Quelle.
Friedrich, M., Fbk. Remscheid
Buhs, B., Kfm. Elberfeld
Heymach, A., Steuer-Assist. Königstein

Quellenhof.
v. Nikkern, Konrad, Redakt., m. Fr. Dresden
Bauer, E., Kfm. Leipzig
Meister, E., Kfm. Uckendorf
Bunse. Coesfeld

Rhein-Hotel.
v. Usler, m. Fr., u. Bed. Obergies
v. d. Lancken, Kammerh. Feldberg
Werner, Fr. Köln
Schoene, E. Köln
Fast, m. Fr. Berlin
Sandmann, F., Rechtsanw. Nürnberg

Ritter's Hotel garni und Pension.
Tölke, Kgl. Oberamtm., m. Tocht. Blankenburg
Sliewicki, Prof., Dr. med. Warschau
Altdorfer, P., Ingen. Warschau

Rose.
Brands, Th., Kfm. Amsterdam
Koller, Frl. Amsterdam
Temminks, Frl. Amsterdam
Smith, M., Frl., m. Curier u. Bed. Tunnbridge
Crowe, Frl. Tunnbridge
Thomas, Frl. London
Porter, Dr. med. London
Halvorsen, O. A., Kfm., m. Fr. Christiania
Hamilton, G., Kapitän. Christiania
Horn, m. Tocht. Christiania
Böninger, A., Kfm. Duisburg

Weisses Ross.
Dilch, W., Rent. Milwaukee
Reuscher, H., Prof. u. Dr. phil. Brandenburg

Weisser Schwan.
Krafft, U., Kfm. Puerto de Moxarron
Wendschuh, L., Dr. phil. Berlin
Acken, G., Maler, m. Fr. Kopenhagen
Jacobsen, S., Kfm., m. Fam. Christiania
Biermann, Th., Frl. Christiania

Hotel Schweinsberg.
Berler, Fbk. Düsseldorf
Bürings, Kfm. Kassel
Crambi, Kfm. Basel

Taunus-Hotel.
Eumers, Frl., Rent. Cleve
Galler, Frl., Rent. Cleve
von Dungenfeld. Giessen
Leitz, Hauptm. a. D. Giessen
Nemmert, Fbk. Kohlberg
Cahensley. Limburg
Dinger. Karlsruhe
Dingel, Kammerrath. Braunfels
Flach, Major a. D. Hannover
Rothschild, Kfm. Frankfurt
Alberts, Kfm. Berlin

Hotel Union.
Stiefel, Kfm. Offenbach

Hotel Victoria.
Hoffmann, Kommerz.-Rath, m. Fr. Neugersdorf
Suddards, Thomas, m. Tocht. Bradford
Loewenthal, S., Kfm. London
Osborne, George, E. B., Student. Glasgow
von Mevissen, Melanie, Frl., m. Bed. Köln
Riedl, Hauptm. Metz

Hotel Vogel.
Noshisch, L. A., Kfm. Köln
Hoffmann, G., Kfm., m. Fr. London
Zieglec, G., Kfm. Stuttgart
Stichhahn, A., Kfm. Köln
Ulber, G., Kfm. Frankeneck
Elmann, B., Kfm. Bamberg
Wick, G., Kfm. Grenzhausen

Hotel Weins.
van Tomaschek, Hof-Vice-Secretär, Dr. Wien
van Gronny, 2 Hr. Offiz. Wien
Frank. Wesel
Kupfer, Frl. Darmstadt
Stern, Stabsarzt, Dr. Weilbach
Sexaner, Frl. Göttingen
Kleemann, Frl. Hadamar

In Privathäusern:
Pension Albany.
Osswald, A., Baumeister. Jena
Pension Anglaise.
Balfour Wemyss, m. Fr. Koblenz
Villa Carmen.
Kramer, Alfred, Kfm. Quedlinburg
von Volkmann, Bernh. Leut. Gardelegen
Villa Hertha.
Grieg, Benedikta, Frl. Norwegen
Pension Hannover.
von Bortkewitsch, Helene, Frl. Petersburg
Kühn, Cläre, Frl. Goldberg
Villa Royale.
Burmester, W. E., m. Fam. u. Bed. Johannisburg

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 175. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. April. 47. Jahrgang. 1899.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rheinstr. 89, Eckhaus m. Weinkeller, 36 Mtr. Front, f. Läd. geeign., günstig zu vk. Näh. d. Eigentü. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 3335

Restaurant-Hotel (Kurviertel) mit großen Kellereien ist mit vollständigem **Inventar** sehr preiswerth auf sofort zu verkaufen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

In Idstein kommt **nächsten Dienstag, den 18. April, Nachmittags 2 Uhr,** ein **größeres Haus mit Scheuer und Hofraum** zum Verkauf. Dasselbe liegt direct neben der Baugewerkschule, sowie an 2 Hauptverkehrs- u. einer projektirten Straße, eignet sich sehr für Bauspeculanten u. Geschäftsleute. Näh. Tagbl.-Verlag. 5631

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht unweit Kurpark **Haus** mit großem Salon und Eßzimmer, wenigen Schlafzimmern, großem Garten. Offerten unter Chiffre **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5676

Villa mit Stallung zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. M. M. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht gegen baar eine kleine Villa, für eine oder zwei Familien passend, im Nerothal oder Kurviertel. Offerten unter **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder
erststellig auf Villen, Wohnhäuser, erstklass. Fabriken zu zeitgemäßen Bedingungen durch F 86
Johannes Müller, Frankfurt a. M., Lersnerstraße 39. Telephon 3173.

Hypotheken-Capital zur 1. Stelle von einem bedeutenden Bankinstitut in jeder Höhe auszuleihen durch den Vertreter **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

50,000 Mk. auf 1. Hypothek hier und **15,000 Mk.** 1. Hypothek, auch nach ausw., auszul. **Imand,** Weilstraße 2. 5547

15,000, 20,000 u. 26,000 Mk. bis 30,000 Mk. auf erste Hypothek, sowie **12,000 Mk.** auf 2. Hypoth. auszuleihen durch **H. Linz,** Mauergasse 12. 5280

5000 Mk., 10,000 Mk., 15,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek auf sofort auszuleihen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

25,000 Mark auf 1. Hypothek vom Selbstdarleiher auszuleihen. Offerten unter **U. L. 789** an den Tagbl.-Verlag. 5532

Mehrere Capitalien auszuleihen!
Mk. 5000, 6—10,000, zweimal 15,000, 24,000, 30—35,000, 45—50,000, 60,000, 70—80,000 und höher durch **Carl Wagner,** Hartingstraße 5. 5452

50,000 Mk. gegen 1. Hypothek à 4 %, **23—25,000 Mk.** und **15,000 Mk.** g. 1. Hyp., auch aufs Land, sowie **40—50,000 Mk.** g. 2. Hyp. auszuleihen d. **Ludwig Winkler,** Mischberg 32a.

20,000 Mk. oder weniger sofort gegen Nachhypothek auszuleihen. 5154
J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstr. 29.**

Capitalien zu leihen gesucht.

70—80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf hoch-, hochrentabl. Object in vorzügl. Stadtlage ges. Gef. Off. u. D. U. 400 a. d. Tagbl.-Verl.

37,000—40,000 Mk. als 2. Hypothek auf prima Geschäftshaus in der Kirchgasse per 1. Juli cr. 1. Okt. 1899 von pünktl. Zinsz. gesucht. Offerten unter **J. S. 361** an den Tagbl.-Verlag erb.

35,000 Mark auf prima Object, feines Etagenhaus, zur 2. Stelle nach der Landesbank gesucht. Gefällige Offerten vom Selbstdarleiher sub **M. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

10—15,000 Mk., auch bis 18,000 Mk., geg. prima 2. Hypoth. von sehr vermög. Manne auf gutes Haus in feiner Lage ges. Gef. Off. u. M. M. 540 an den Tagbl.-Verl.

Strebsamer Geschäftsmann sucht auf prima rentirendes Haus **40—50,000 Mk.** zur zweiten Stelle auf 1. Juli. Offerten **T. L. 788** an den Tagbl.-Verlag. 5529

200,000 Mk. 1a 2. Hyp. sofort ges. Off. u. **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag. 5647

30—36,000 Mk. auf prima 2. Hypoth., hochfeines sehr rentabl. Etagenh. in guter Lage, ges. Erste Hypoth. noch unter 3. halben Tage. Gef. Off. u. L. L. 539 a. d. Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions

Pension Westminster,
Bierstadterstrasse 3.
Neu eingerichtet. Eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Brüsseler Hof, **Geisbergstraße 8,** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6098

Kapellenstraße 12, 1,
elegant möblirte Zimmer zu vermiethen.

Röderallee 39, **dicht an der Taunusstraße, möbl. Zimmer preiswerth zu vermiethen.**

Kleine Wilhelmstraße 5,
zwischen Bismarck-Denkmal und Rheinstraße, In Kurlage, möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Wohnung mit Küche. 2091

Junge Dame findet als einzige Pensionärin in gebildeter, gut situirter Familie liebevolle Aufnahme. Pensionspr. monatl. 60 Mk. Offerten erbeten unter **L. 11** hauptpostlagernd Rheinstraße.

Langue française.
On recevrait cet automne, dans une famille distinguée, habitant une jolie villa au bord du lac de Neuchâtel, **une ou deux jeunes demoiselles en pension.** Intérieur très confortable; vie de famille. Français excellent. Grand jardin. Bains. Climat très doux et salubre. S'adr. à **M. Rossiaud, notaire, St. Aubin,** près Neuchâtel. (Suisse.) F 84

Miethgesuche

Etagen-Wohnung von 8—9 Zimmern in meinem Hause und guter Gegend zum 1. Juli d. J. gesucht. Offerten unter **W. Z. 493** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht auf gleich oder 1. Oktober eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, am liebsten im Kurviertel, Nerothal oder in der Frankfurterstraße. Offerten unter **R. G. R. 513** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame aus guter Familie sucht eine Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung in pef schöner Lage. Offerten mit Preisangabe unter **U. D. U. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Eine leere Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, in guter Lage, nicht Mitte der Stadt, zum Preise von 500—700 Mark, wird für 6 Monate gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. V. 433 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine B.-L.-Wohn. v. kinderl. L. ges. Näh. Bleichstr. 19, 1 l.

Für ein junges kinderloses Ehepaar wird nicht zu weit vom Kurhause **eine möbl. freundl. Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern und Küche, möglichst mit Garten, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. W. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer mit drei Betten für zwei bis drei Wochen von Mitte Mai d. J. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Alexander Maschke, Weimar,** Prellerstr. 2, 2, zu richten.

Ingenieur sucht für sündig **möbl. Zimmer** in modern geb. Hause. Offerten unter **G. G. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Möblirtes Zimmer, **Taunusstraße, Nähe Kochbrunnen,** zu Büreauzwecken gesucht. Dasselbe soll Parterre oder 1. Etage nach hinten, aber im Vorderhaus gelegen sein. Off. mit Angabe d. Lage u. des Preises u. **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Heim
wird für ält. leidende Dame auf dauernd gesucht, nächster Nähe Wiesbadens. Gefl. Off. u. **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht sofort ungenirt, möblirtes Zimmer oder auch zwei mit oder ohne Pens. Offerten unter **E. E. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Für eine **Kistenfabrik** wird eine große Werkstätte mit Lagerraum und Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **C. W. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Stallung gesucht. Zum täglichen Einstellen von ein bis zwei Paar Pferden wird Stallung, möglichst in der Nähe des Muritzstpl., ges. Off. u. **R. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche Stallung,
Remise und Kutscherwohnung zu miethen gesucht. Offerten unter **M. N. L. 496** an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner **Gemüse- und Obstgarten** zu miethen gesucht. Nähe Kapellenstraße. Schriftliche Offerten nach Kapellenstraße 14, 2.

Garten zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter **D. G. 15** Berliner Hof postl.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstraße 24 möblirtes Landhaus von 10 Z. m. allem Zub., ganz od. getheilt, zu verm. Näh. daselbst im Gartenhaus. 2443

Eine Villa, **8 Zimmer, Zubehör, schöner Obstgarten, am Kur-Park, sofort billig zu vermiethen. Offerten unter B. W. 412 an den Tagbl.-Verlag.**

Kl. Villa für Fremdenpension
in Kurlage per sofort zu vermiethen. Offerten unter N. L. 783 an den Tagbl.-Verlag. 2342

Geschäftslokale etc.

Dotzheimerstraße 33, Ecke der Zimmermannstraße, ist der Eckladen mit Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Adolphsallee 10, Part. 2153

Läden. **Goldgasse 15** sind die beiden von Herrn **Birnzweig** innegehabten Läden mit Wohnung wegen Sterbefall auf 1. April, ev. auch früher, anderw. z. vm. 804

Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermiethen **Hermannstraße 15.** 2447

Langgasse 9 ein schöner Laden
(neu gebaut) per 1. Oktober oder später zu vermiethen. 2590
S. Hamburger, Langgasse 11

Metzgergasse 35
Laden mit Wohnung billig zu vermiethen. Näh. Grabenstraße 34, im Laden. 2431

Eckladen **Moritz- und Adelheidstraßen-Ecke mit zwei großen Schaufenstern u. Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. bei J. Firmenich, Hellmundstraße 53, 1 St.** 2076

Langgasse 10 **Laden zu vermiethen bei de Fallois.** 2435
Zu meinem Besitzthum **Hofengarten** (Mainzer Landstraße) sind Lager- und Arbeitsräume zu vermiethen, ebenso Grundstücke für gewerbliche Zwecke zu verpachten; Wasserleitung und Brunnen vorhanden. 2032
C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Wohnungen.

Adlerstraße 56 ein Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 2296

Albrechtstr. 14, **3. St.,** schöne 4-Zimmer-Wohnung Verhältnisse halber zu vermiethen. Näheres daselbst oder im Laden.

Dotzheimerstraße 7, 2. Etage, neu hergerichtet, 6 Zimmer, Bad, 2—3 Mans., 2 Keller, sofort beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 1463

Dotzheimerstraße 20 Wohnung mit Balkon, 7 Zimmer (einschl. 2 Salons) und Zubehör, billig zu vermiethen. Näh. Part. 272

Dotzheimerstraße 46a, Part.,
drei Zimmer, Zubehör mit Bad und zwei Balkons (Garten), per Juli zu verm. Näh. 2 St. l. 2529

Dotzheimerstraße 55 eine Frontspitzwohnung auf 1. Mai zu vermiethen. **Ad. Schüdel.** 2445

Gustav-Adolfstraße 9
zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Einzusehen Vormittags.

Hellmundstraße 21 eine Wohnung, 3 Zim. mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 2285

Kirchgasse 49, 1. St., **Wohnung,** auch als **Büreau,** 4 Zim., Küche, Mansarde, Keller, auf 1. April zu verm. 275

Michelsberg 26, Stb., eine Frontsp.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Mai zu verm. **J. Seewald.** 2142

Michelsberg 26, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vm. **J. Seewald.** 2310

Wegzugs halber
ist die Etage Neudorferstraße 4, Part., zum 1. Juli d. J. zu vermiethen. Sie besteht aus 6 geräumigen Zimmern, großem Entree, Balkon, Badestube, 2 großen Mansarden und sehr reichlichen Wirthschaftsräumen. Preis 1200 Mk. Anzusehen Nachmittags von 3—7 Uhr. 2235

Oranienstr. 16, 1, Wohnung
von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm.

Roonstraße 12, **3 St., 4 Zim., Balk. u. Zubeh. auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1 St.** 1836

Saalgasse 14, Stb. 1 St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zum 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden. 2536

Saalgasse 14, Hth. 1 St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zum 1. Mai zu vermiethen. Näh. im Laden. 2567

Steubenstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern (1 großes Frontspitzzimmer indegr.) mit Bad, Kutzweg, Mansarde und Keller per gleich zu vermiethen. 2123

Schöne Mansarde-Wohnung, 3 kleine Zimmer, Küche und Keller, sowie ein heizbares Mansardenzimmer, auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres Hellmundstraße 48. 2470

Schöne elegante Wohnung,
mit allem Comfort der Neuzeit versehen, 6 Zimmer, Frontspitze und sonst. reichl. Zubehör, Umstände halber sofort billig zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 1, 3. St. 2518

Wohnung nebst großer Stallung und Scheuer, großer Hof, sofort oder später zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2456

Möblirte Wohnungen.

Luisenstraße 3, nahe Park und Wilhelmstraße, sind zwei möbl. Wohnungen von 5 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. 2452

Stiftstraße 26 schön möbl. Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad ꝛc., sowie einzelne Zimmer zu vermiethen.

Schön möbl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1523

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße Salon und Schlafzimmer, ev. getrennt, billig zu vermiethen. Off. unter **R. L. 786** an den Tagbl.-Verl. 2457

Adlerstr. 5 ein einf. möbl. P.-Zim. (sep. Eing.) zu verm. 2440

Albrechtstraße 11, Hth. 2 Tr., erhalten Arbeiter Kost u. Logis.

Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6780

Albrechtstraße 34, 3 L., g. m. Eckz. (mtl. 18 Mk.) zu vm. 2365

Albrechtstraße 37, 1 St., möbl. Zim. mit auch o. Pens. zu v.

Albrechtstraße 37, 1, erh. ein anst. j. Mann gute Kost u. Logis.

Albrechtstraße 37, 2, möblirtes Zimmer sofort zu verm. 2363

Bärenstr. 2, 2, h. m. Erkerz. m. 1 o. 2 B. preiswr. zu v. 2196

Restaurant z. Herzog von Nassau,
Bismarckring,
möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Bleichstraße 3, 1. Stock, gut möblirtes Zimmer mit Pension sofort. 7679

Bleichstraße 4, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2465

Bleichstraße 23, **2 r., ein möbl. Zimmer mit Pension zu vm.** 2341

Bleichstraße 33, Hth. 1, möbl. Zimmer mit o. ohne Kost zu v.

Bleichstraße 39, 1 r., erhalten propre Leute Kost und Logis.

Gr. Burgstraße 16, 2 r., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiethen. 2219

Kl. Burgstraße 8, 2, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2533

Dotzheimerstraße 33, Pt. l., schön möbl. Zimmer zu vm. 1867

Eleonorenstr. 10, 2 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Frankenstr. 19, P., erh. Arb. sch. Logis, per W. 1.50 Mk. 2534

Frankenstr. 20, 2 r., ein schön möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v.

Frankenstraße 23, 1 l., erh. junge reinliche Arb. Kost u. Logis.

Friedrichstr. 47, 3 St. l., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 2352

Geisbergstraße 13, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 2532

Hartingstr. 5, P. r., schön möbl. Z. zu v. Pr. 13 Mk. 2450

Hartingstr. 13, 1. l. m. gr. Z. an e. Hrn. sof. zu v. N. P. 2514

Hellmundstraße 4, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hellmundstr. 6, 2 r., gut möbl. Z. bei ruh. kinderl. Fam. 2289

Hellmundstraße 6, 2 links, gut möbl. Zimmer zu verm. 1928

Hellmundstraße 18, 3, erh. ein r. Arbeiter Kost u. Logis. 2531

Hellmundstraße 31, 1 St. l., ein freundl. möbl. Zim. zu verm.

Hellmundstraße 53, nahe der Emserstraße, 1. St. r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2234

Hermannstraße 12, 2, ein sch. möbl. Zimmer mit g. Pension per Woche **10 Mk.** zu vermiethen. 2019

Hermannstraße 22 ein möbl. Part.-Zimmer (sep.) zu vm. 2156

Herrngartenstr. 14, 1. Et., ein eleg. möbl. Zim. z. verm. 2063
Hirschgraben 24 erhält solider Arbeiter gute Schlafstelle.
Jahnstraße 11 schön möbl. Parterre-Zimmer. 1982

Karlstr. 10, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafz. billig an einen Herrn zu vermiethen. 2451

Karlstraße 30, 1. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 1483
Karlstraße 32, im Laden, erh. ein reinl. Arbeiter Kost u. Logis.
Karlstraße 35 möbl. Part.-Zim. bill. z. v. Näh. bei 3 r. 2358
Kellerstraße 6, 1 L., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2490
Kirchgasse 29, Stb. 3 St., f. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermiethen. Preis 30 Mk. 2158
Kirchgasse 30, 3 r., h. möbl. Z. mit sep. Eing. zu verm. 2361
Kirchgasse 51, 3 L., schön möbl. Zim. per 15. April z. ver. 2407

Villa Leberberg 9

schöne elegant möblirte Zimmer, mit allem Comfort eingerichtet, elektr. Licht, Bäder, großer schattiger Garten.

Luisenstraße 3, 2. Et. r., ein möblirtes Zimmer zu verm. 2457
Luisenstraße 24, 2 St., ein gut möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermiethen. 2208

In einer Villa der Mainzerstraße sind eleg. möbl. Zimmer oder kleine Wohnung, eventuell mit Pension zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2528

Mauritiusplatz 3, 2 bei Scherer, sep. möbl. Z. zu verm. 2372
Michelsberg 26, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 1, 2. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2220
Moritzstraße 24, 1, großes möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 1853

In einer schönen Villa, **Nerobergstraße 7,** sind elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu haben.

Nerostraße 4, 2, schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 2096
Nerostr. 10, Bdh. 1. St., ein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen
Nerostraße 30 zwei einfach möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten billig zu vermiethen. 2022

Neugasse 9, 1 St. L., einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. 2527

Nicolasstraße 30, Part. l., gr. hübsch möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 3, Part., freundl. möbl. Frontspitzzimmer zu vm.
Oranienstraße 38, 3, möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Oranienstraße 42, Hth. 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Platterstraße 32, 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Rheinstraße 43, 1. St., ein sch. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm.
Rheinstraße 43, 2 St., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Rheinstraße 43, 2, möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Richtstraße 6, Hth. 1 r., ein großes helles Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Kaffee, zu vermiethen.
Richtstraße 11, Mtb. 2 l., schönes einfach möbl. Zimmer mit separatem Eingang, Preis monatl. 15 Mk. mit Kaffee, zu verm.

Röderallee 12, 2 links, ist ein freundl. möbl. Zimmer a. e. Herrn zu v. 1915

Röderstraße 41 möblirtes freundliches Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Bäckerei. 2246
Saalgasse 18 möbl. Mansarde an reinl. Arbeiter zu vermiethen.
Scharnhorststraße 3, Part. r., möblirtes Zimmer od. Mansarde zu vermiethen, auch als Schlafstelle.
Schulberg 11, 1 L., gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu v. 2458
Schwalbacherstraße 5, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 13, 3 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.
Seerobenstraße 25, 2 St. r., ein auch zwei schön möbl. Zimmer bei alleinstehender Dame sofort zu vermiethen.
Steingasse 31, Bdh. 3 Tr. l., möbl. Zim. an reinl. Arb. z. vm.

Sedanplatz 5

ein fein möblirtes Zimmer nebst Mansarde sogleich zu vermiethen.

Sedanstraße 4, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1998
Sedanstraße 6, M., gut möbl. Zimmer (sep. Eing.), sowie einf. möbl. Z. mit 2 Betten u. g. Pens. b. z. v. N. Meggerl. 2338

Sedanstraße 8, 2 L., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 6, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 2455
Walramstraße 8, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 2070
Weilstraße 11, 2, gut möblirtes Zimmer frei.
Wellritzstr. 3 r. großes möbl. Part.-Z. mit 1—2 Betten. 2458
Wellritzstraße 16, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 19, Frontsp., möbl. Zimmer billig zu verm. 2505
Wellritzstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 2340

Freundlich möblirtes Part.-Zimmer mit sep. Eingang, in nächster Nähe des Bismarck-Ring. Portstraße 1. 2454

Zwei sol. Gesellen finden gute Kost und Logis. Näh. Schwalbacherstraße 13, Parterre. 2434

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Oranienstraße 3 eine Mansarde an eine ruh. Person z. v. 1978

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein schöner trockener **Keller**, für Weinlager geeignet, sofort zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 24, 1. 2425

In der Nähe der Adolphsallee neu erbaute

Stallung für ein Pferd (Box)

zu vermiethen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2460

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Die Jüdin.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das Erbe.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Assen-Theater u. Circus, Adolphsallee (Mondell). Nachm. 4½ und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 3½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 8½ Uhr: Jahres-Haupt-Versammlung.
Fuhrherren-Innung. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausg. u. gel. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. geselli. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. geselli. Unterhalt.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Lokal-Tapezirergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Privat-Gesellschaft Borussia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".

Versteigerungen

Versteigerung einer Kiste Zuckerwaaren, sowie Leder- u. Wagenfett in der Güterhalle des Taunus-Bahnhofs, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 173, S. 7.)

Versteigerung eines Ladenschrankes mit Schubkasten u. einer Theke im Pfandlokal Dootheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 174, S. 6.)

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 16. April. Miss. Dom.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. **Berlenmeyer.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Grein.** (Nach der Predigt: Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Diehl.** — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 2. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde.** 4½—7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8½ Uhr: Div.-Pfr. **Runge.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Schüßler.** Christenlehre 2½ Uhr: Pfr. **Schüßler.** Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Ziemendorff.** — Amtswoche. Pfr. **Schüßler.** Sämmtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstraße 16). Die in diesen Tagen stattfindende Haus-Collecte für den Gustav-Adolf-Verein wird den Mitgliedern der Gemeinde warm empfohlen.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Lieber.** (Nach dem Gottesdienst: Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Friedrich.** — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Friedrich.

Jungfrauen-Verein der Neukirchen-Gemeinde. Jeden Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3.

Frauenverein der Neukirchen-Gemeinde. Mittwochs von 3—6 Uhr im Saale des neuen Pfarrhauses.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Pfr. **Neubourg.**

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Ev. Männer- u. Jünglings-verein. Mittwoch, Abends 8¼ Uhr: Bibelstunde. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetstunde.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 16. April. 2. Sonntag nach Ostern.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 5³⁰, zweite 6³⁰, Militärgottesdienst 7⁴⁵, Kindergottesdienst 8⁴⁵, Hochamt 10, letzte heil. Messe 11³⁰ Uhr. Nachmittags 2³⁰ Uhr Andacht mit Segen (515). Die österliche Zeit ist für Wiesbaden bis Christi Himmelfahrt ausgedehnt. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 5⁴⁵, 6¹⁵, 6⁴⁵ und 9¹⁵ Uhr. 6¹⁵ Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4 Uhr Salve; 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7³⁰, Kindergottesdienst (Amt) 8¹⁵, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2³⁰ Uhr Osterandacht mit Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5⁴⁵, 6¹⁵ und 6⁴⁵ Uhr. 6¹⁵ Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castell-Schule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- u. Stiftstraße-Schule. Gelegenheit zur Beichte ist Freitag Nachmittag 6—7, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag Morgens von 5¹⁵ Uhr an. Samstag 4 Uhr Salve.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 6¹⁵ heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3¹⁵ Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6¹⁵ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 16. April, Vormittags 9½ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 117, 61. **W. Krimmel,** Pfr.

Apostolische Gemeinde. Kleine Schwalbacherstr. 10, 3. Etage. Sonntag, den 16. April, Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst; Nachmittags 4½ Uhr: Gottesdienst.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Die nächste Erbauung findet am 23. April statt. Beginn des Religionsunterrichtes am 19. April, 2 Uhr, Schulberg.
Prediger **Welker,** Weißenburgstraße 1.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 16. April (Misericord. Domini), Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. **Staudenmeyer.**

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.
Sonntag, den 16. April, Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 8½ Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen, Zutritt frei. Montag, Abends 8½ Uhr: Betstunde. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. (Joh. 14, 1—14.) Prediger **Reiner.**

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, den 16. April, Vormittags 9½ Uhr: Predigt; Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. R. Wobith, Lehrer des Prediger-Seminars zu Frankfurt a. M. Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibelstunde in fortlaufenden Betrachtungen des 1. Thessalonicher Briefes. Freitag, Abends 8 Uhr: Gebetstunde. Prediger **G. Bock.**

English Church Services.
April 16. II. Sunday after Easter. 10.30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15. Childrens Service. 6. Evening Prayer. April 17. Monday. 11. Morning Prayer. April 19. Wednesday. 11. Litany. April 21. Friday. 6. Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
W. R. Cosens, Assistant Chaplain.

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

16. April: wolkig, ziemlich kühl, Regenfälle, starke Winde, Nachtfröste.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Berechnung der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 April	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
16.	12	27	5	34	7	21	9	32 V.	1	10 N.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 15. April.
104. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum Besten des hiesigen Chorpersonals.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen . . . . Herr Schreiner.
Herzog Leopold . . . . . Herr Walter.
Cardinal Brogny, Präsident des Concils zu Constanz . . . . . Herr Schwegler.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte . . . . . " " "
Eleazar, ein Jude, Juwelier . . . . . Herr Berthold.
Recha, seine Tochter . . . . . " " "
Anaclero, Oberschultheiß der Stadt Constanz Herr Greiff.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen Herr Schmidt.
Woppenherold . . . . . Herr Winka.
Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Ritter. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.
(Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.)
* * * Prinzessin Eudoxia: Frau **M. Fiora,** vom Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim, a. Gast.
* * * Recha . . . . . Frau **Moran-Olden,** Königliche Kammersängerin von Hamburg, a. G.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Baldo.
Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 2: Festtanz, ausgeführt von Frl. Keßler u. dem Balletpersonale.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kapp.**
Nach dem 2. und 4. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr. Mittlere Preise.

Sonntag, den 16. April. Bei aufgehobenem Abonnement. Volks-u. Schüler-Vorstellung. Anfang 3 Uhr Nachmittags. **Iphigenie auf Tauris.** Schauspiel in 5 Akten von Goethe. Ermäßigte Preise. — Abends 7 Uhr (45. Vorstellung im Abonnement B): **Der Widerspenstigen Zähmung.** Komische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. V. Widmann. Musik von Hermann Goetz. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 15. April.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Das Erbe.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.
Regie: **Aldwin Unger.**

Personen:

Baron Carl von Larun, Inhaber der E. M. Larun'schen Werke . . . . . Hans Schwarze.
Heinrich Sartorius, Procurist, Geheimer Commerzienrath . . . . . " " "
Henriette, seine Frau . . . . . Sofie Schenk.
Hertha, Beider Tochter . . . . . Gusti Kollendt.
Ivan der Matthiesen, Abtheilungschef in den Larun'schen Werken . . . . . Adolf Stiewe.
Clarissa, seine Tochter . . . . . Margarethe Ferida.
Excellenz von Kuttner . . . . . Friedr. Schuhmann.
Wesendonk, } Ober-Ingenieure . . . . . Albert Rosenow.
Rahnsdorf, } . . . . . Hugo Werner.
Lipezky, } . . . . . Hans Mannsfl.
Schaper, } Ober-Werkführer . . . . . Richard Kroue.
Bernhardi, } . . . . . Ludwig Heil.
Lorinser . . . . . Max Wieske.
Rohmann, Secretär bei Sartorius . . . . Carl Heckmann.
Diener . . . . . Hermann Kung.
Arbeiter, Dienerschaft und Boten bei Sartorius.
Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Die Larun'schen Etablissements.
* * * Heinrich Sartorius . . . . . Dr. **H. Rauch.**
Nach dem 1. und 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Sonntag, den 16. April, Nachmittags ¼4 Uhr (halbe Preise): **Der Schlafwagen-Controleur.** Schwank in 3 Akten von R. Bisson. Abends 7 Uhr: **Graf Rococzy.** Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Im weißen Rößl. — Sonntag: Die Meistersinger von Nürnberg.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Josef in Egypten. Hierauf: Phantasien im Bremer Rathskeller. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Das verwunschene Schloß. Abends 7 Uhr: Der Trompeter. **Schauspielhaus.** Samstag: Nora. — Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Im weißen Rößl. Abends 7 Uhr: Nora.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 15. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Intra" . . . . . Flotow.
2. Alla turca aus der A-dur-Sonate . . . . Mozart.
3. Natursänger, Walzer . . . . . Ziehrer.
4. Introduction aus „Bal costumé" . . . . Rubinstein.
5. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater" . . Rossini.
Posaune-Solo: Herr Richter.
6. Ouverture zu „Rosamunde" . . . . . Fr. Schubert.
7. I. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
8. Vom Wörther See, Marsch . . . . . Schild.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Stolzenfels-Marsch . . . . . Voigt.
2. Vorspiel zu „Odysseus" . . . . . M. Bruch.
3. Sans Façon, Polka . . . . . Waldteufel.
4. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten" . . . . . Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Der König hat's gesagt" . Delibes.
6. Drei spanische Tänze . . . . . Moszkowski.
7. Le calme, Méditation . . . . . Gounod.
Solo-Violine: Herr Concertmeister Irmer.
8. Walzer-Potpourri . . . . . Komzák.